



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Mettmann

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# Jahresbericht 2015

## der Kreispolizeibehörde Mettmann



**Landrat Thomas Hendele**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

im März 2016

die Polizei im Neanderland gewährleistet für fast 478.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Kreis Mettmann an jedem Tag der Woche, rund um die Uhr, die öffentliche Sicherheit mit ihren knapp 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in bestmöglicher Weise.

Die tägliche Arbeit orientiert sich dabei an den Zielen, die im aktuellen Sicherheitsprogramm 2014-2017 als Schwerpunkte festgeschrieben sind. Der Bekämpfung der Straßenkriminalität und möglichst kurzen Einsatzreaktionszeiten gilt besondere Aufmerksamkeit, denn eine schnelle und präzise Polizeiarbeit trägt außerordentlich zu einer guten Sicherheitslage bei. Weitere Schwerpunkte der Polizei bestehen in der Bekämpfung der Einbruchskriminalität, der Festnahme krimineller Intensivtäter und der Verringerung von Unfällen mit schweren Folgen. Eine Anpassung der Zielsetzung im Bereich Verkehr hat im vergangenen Jahr 2015 das Fehlverhalten der Fahrzeugführer durch verbotswidrige Nutzung von Smartphones am Steuer und die verbesserte Erkennbarkeit von Fußgängern in der Dunkelheit stärker in den Focus gerückt, um einem Anstieg von Unfallzahlen in diesem Bereich entschieden entgegen zu treten.

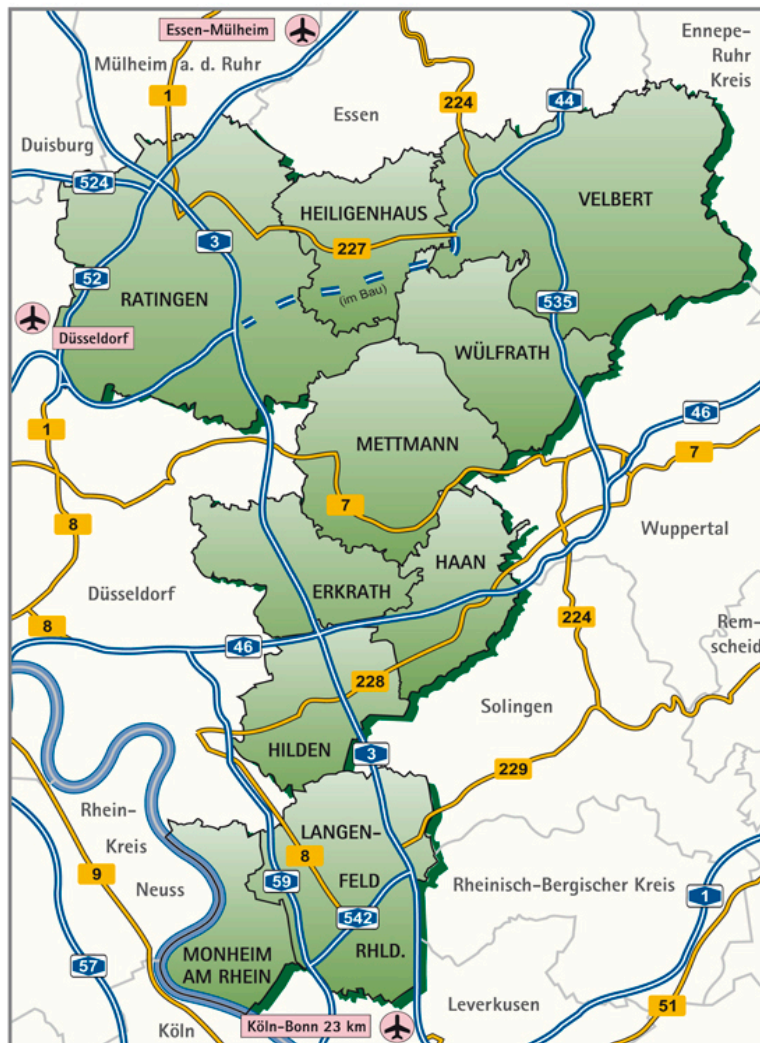
Im statistischen Jahresrückblick werden viele der erklärten Behördenziele messbar — wie zum Beispiel eine gute Aufklärungsquote im Bereich des Wohnungseinbruchs oder die gesunkenen Zahlen im Bereich der Straßenkriminalität. Die Kreispolizeibehörde Mettmann belegt im landesweiten Vergleich in vielen Lagefeldern einen vorderen Platz und gewährleistet dadurch einen hohen Sicherheitsstandard für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis. Dies gilt auch vor dem Hintergrund der großen Zuwanderungswelle, die in der Gesamtbetrachtung rückwirkend für das Jahr 2015 keinen signifikanten Anstieg von Fallzahlen im Kreis Mettmann erkennen lässt.

Der Jahresbericht 2015 legt mit Ausnahme der Entwicklung beim Wohnungseinbruch und bei der leider deutlich gestiegenen Anzahl der getöteten Verkehrsteilnehmer eine überwiegend positive Entwicklung dar und zeigt einmal mehr, dass die Polizei im Neanderland schnell und vorausschauend handelt, Problemfelder frühzeitig erkennt und wirkungsvoll bekämpft.

*Ths Thomas Hendele*



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## Der Kreis Mettmann zwischen Ruhrgebiet und Kölner Bucht



Inhaltsverzeichnis	Seite
Der Kreis Mettmann	3
Einsatzbewältigung und Gefahrenabwehr	5
Kriminalität	8
Straßenverkehr	22
Die Städte des Kreises	37
Kommunale Übersicht	39
Kommunale Entwicklung in...	
Ratingen	41
Heiligenhaus	44
Erkrath	47
Hilden Mettmann	50
Monheim am	53
Rhein Velbert	56
Wülfrath	59
Mettmann	62
Haan	65
Langenfeld	68
Tabellenanhang	71
Kriminalität	72
Straßenverkehr	91

## Gefahrenabwehr und Einsatzbewältigung

Am 22.01.2015 wurde das Dienstgebäude der Polizeiwache Ratingen auf der Josef-Schappe-Straße offiziell eingeweiht.

Das etwa drei Millionen Euro teure Bauwerk wurde über eine Laufzeit von zunächst 15 Jahren angemietet, Option auf eine Verlängerung eingeschlossen.

EPHK Elmar Hörster, Leiter der Ratinger Polizeiwache, führte als Hausherr gemeinsam mit den Bezirksbeamten die geladenen Gäste durch die neuen Räumlichkeiten. Begrüßen konnte er Dieter Wehe, Inspekteur der Polizei, Jürgen Matthies, LZPD, Bürgermeister Klaus Pesch sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft.

Die umfangreichen Diskussionen, die es viele Jahre lang um die Errichtung des Standortes gab, sind nun vorüber. In seiner Ansprache lobte Landrat Thomas Hendele ausdrücklich die „gute Teamarbeit“ bei Planung und Bau des neuen Gebäudes mit dem Bauherrn Roland Adena.



Schlüsselübergabe am 22.01.2015

In der Wache versehen rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst. Weiterhin sind dort ein Teilbereich des Verkehrsdienstes sowie das örtliche Kriminalkommissariat untergebracht.

Im August übernahm Polizeidirektor Rolf-Peter Hoppe sein neues Amt als Leiter der Direktion Gefahrenabwehr / Einsatzbewältigung.



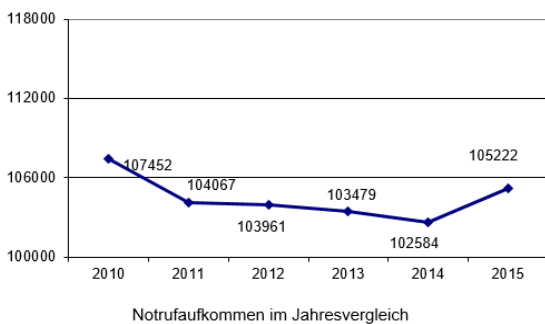
Rolf-Peter Hoppe, Polizeidirektor

Der verheiratete Familienvater dreier erwachsener Söhne, trat am 01.10.1974 in den Polizeidienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Seine polizeiliche Karriere begann in der Kreispolizeibehörde Mettmann im Wach- und Wechseldienst. Nach seinem Aufstieg in den gehobenen Dienst war er unter anderem als Dienstgruppenleiter in Langenfeld und in der Einsatzleitstelle in Mettmann eingesetzt, wodurch eine besondere Verbundenheit mit dem Kreis Mettmann entstand. Im Rahmen seines weiteren beruflichen Werdegangs stieg er in den höheren Polizeidienst auf und war zuletzt Leiter der Polizeiinspektion Süd beim Polizeipräsidium Duisburg. Polizeidirektor Hoppe freut sich auf die neue Aufgabe, die ihn zurück in seine dienstliche und private Heimat ( Hilden ) führt.

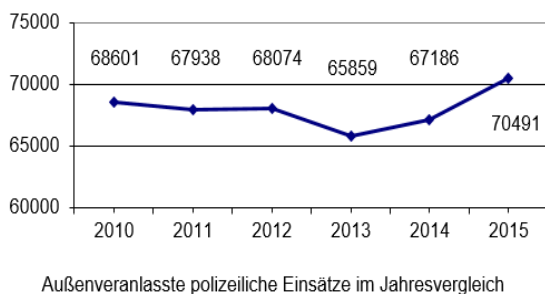
Der Vorgänger, Polizeidirektor Dieter Dersch wurde nach 42 Dienstjahren und langjähriger Tätigkeit für die KPB Mettmann im Juli feierlich durch den Behördenleiter in den Ruhestand verabschiedet.

Er hat während seiner Tätigkeit im Kreis Mettmann viele herausragende Einsätze geleitet und der Polizei im Land NRW über Jahre hinweg ein sympathisches und kompetentes Gesicht verliehen. Mit seiner Versetzung in den Ruhestand verlässt ein engagierter und angesehener Polizeiführer den aktiven Dienst in der Kreispolizeibehörde Mettmann.

Vom Bürger gewählte Notrufe 110 laufen in der Einsatzleitstelle der Kreispolizeibehörde Mettmann auf. Von hier aus erfolgen die Einsatzvergabe und eine dem Anlass angemessene Kräfteredisposition. Die Einsatzleitstelle steht in direktem Kontakt mit anderen Polizeibehörden in NRW sowie den Feuerwehren und Rettungsdiensten im Kreis Mettmann. Dadurch ist sichergestellt, dass diese ohne zeitlichen Verzug bei Erforderlichkeit zur Bewältigung von Einsatzlagen hinzugezogen werden können.



Im Jahr 2015 bewältigte die Kreispolizeibehörde Mettmann 70491 außenveranlasste Einsätze. Die Entwicklung der Einsatzzahlen ist in den letzten beiden Jahren weiter ansteigend, nachdem zunächst 2013 der vorerst niedrigste Stand seit 2010 erreicht wurde.



Die im Vergleich zu den außenveranlassten Einsätzen deutlich höhere Anzahl der Notrufe liegt darin begründet, dass abhängig vom Einsatzen häufig gleichzeitig mehrere Notrufe im selben Sachverhalt eingehen.

Darüber hinaus werden auch die Notrufe in der Leitstelle entgegengenommen, die sich aus Anlässen auf den durch das Kreisgebiet führenden Autobahnen ergeben, auch wenn die Zuständigkeit der weiteren Bearbeitung nicht bei der Kreispolizeibehörde Mettmann liegt.



Wie auch in den zurückliegenden Jahren gehörten zu den häufigsten Einsatzanlässen

- Verkehrsunfälle
- Verdächtige Feststellungen
- Ruhestörungen
- Hilfeersuchen
- Diebstähle
- Einbrüche
- Streitigkeiten
- Verkehrsunfallfluchten
- Hilfloose Personen
- Verkehrsbehinderungen

Angesichts des Zuwandererstromes, der die gesamte Bundesrepublik Deutschland vor große Herausforderungen stellt, trägt auch die Kreispolizeibehörde Mettmann dazu bei, die Willkommenskultur zu fördern, sich für gegenseitige Wertschätzung von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise einzusetzen und Fremdenfeindlichkeit zu bekämpfen.

So ist die Zahl der im Einzugsgebiet des Kreises Mettmann beherbergten Zuwanderer von etwa 2000 bis zum Jahresende auf über 5000 Personen gestiegen.

Die Direktion GE stand dem Kreis und den Kommunen bei der Unterbringung und in Sicherheitsfragen jeweils beratend zur Seite.

Zur Abwehr von Gefahren, die von potenziell fremdenfeindlichen Straftätern ausgehen könnten, werden umfassende polizeiliche Schutz- und Präsenzmaßnahmen durch die Beamten im täglichen Dienst durchgeführt.

Darüber hinaus wurden in 2015 verschiedene Einsatzlagen mit einem hohen Kräfteinsatz und/oder besonderem medialen Interesse bewältigt:

So kam es am frühen Freitagmorgen des 10.04.2015, gegen 06:05 Uhr, in Haan zu einem Brand auf dem Gelände einer Sauna an der Birkenstraße. Mitarbeiter des Betriebes und einer angrenzenden Firma hatten eine starke Rauchentwicklung an einem freistehenden Gebäudeteil festgestellt und unverzüglich Polizei und Feuerwehr benachrichtigt. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen und eine Ausdehnung des Feuers verhindern.



Dennoch entstand durch das Brandgeschehen, insbesondere durch die starke Rauch- und Rußentwicklung, ein nicht unerheblicher Sachschaden in Höhe von ca. 100.000,-Euro.

Bei der Untersuchung des Brandortes durch polizeiliche Spezialisten vom Kriminalkommissariat 11 in Mettmann, konnte ein technischer Defekt in einem Technikraum des Gebäudes als Brandursache festgestellt werden.

Die Bewältigung von Fußballereinsätzen forderte über das gesamte Jahr hinweg einen besonders hohen Kräfteinsatz.

Die SSVg Velbert trat als Regionalligist u. a. gegen Alemannia Aachen, Rot-Weiß Essen, Rot-Weiss Oberhausen sowie die zweiten Mannschaften des 1. FC Köln und Borussia Dortmund an. Auch die Vereine der Oberliga-Niederrhein, der VfB Hilden und die Ratinger SpVg 04/19, hatte mit dem Wuppertaler SV einen bundesweit bekannten Traditionsverein zu Gast.

Die intensiven Vorbereitungen im Vorfeld eines derartigen Einsatzes, die neben Sicherheitsbesprechungen mit den Vereinen und den beteiligten Behörden präventiv-polizeiliche Maßnahmen wie Bereichsbetreuungs- und Stadionverbote beinhalten, gewährleisten zusammen mit dem anschließenden Einsatz der Bereitschaftspolizei und der Landesreiterstaffel die Sicherheit bei diesen Spielen und verhindert erfolgreich Ausschreitungen unter den grundsätzlich als gewaltbereit erkannten Fans.

Die Kreispolizeibehörde Mettmann begegnet auch weiterhin den sich ihr stellenden Aufgaben und Anforderungen mit großem Engagement und Professionalität.

Dadurch gewährleistet sie für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Mettmann ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

Die regelmäßige und intensive Aus- und Fortbildung ihrer Beamtinnen und Beamten in allen Bereichen des polizeilichen Spektrums ist hierbei der maßgebliche Wegweiser für diese Zielerreichung.

## Erläuterungen zum Bereich Kriminalität

### AG

Amtsgericht

### AQ

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Bei Einzeldelikten kann es zu einer AQ von mehr als 100% kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahr aufgeklärt werden.

### EK

Ermittlungskommission

### Enkeltrick

Als Enkeltrick wird ein betrügerisches Vorgehen verstanden, bei dem sich Trickbetrüger meist gegenüber älteren und/oder hilflosen Personen als deren nahe Verwandte ausgeben, um unter Vorspiegelung falscher Tatsachen an deren Bargeld oder Wertgegenstände zu gelangen.

### Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff Gewaltkriminalität werden herausragende Delikte subsumiert, bei denen seitens des Täters eine hohe kriminelle Energie zur Tatbegehung eingesetzt wird (z.B. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, gefährliche Körperverletzung).

### KHZ

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohner. Mit der KHZ kann die Kriminalitätsgefährdung für den Bürger einer Region ausgedrückt werden. Ein geringer Zahlenwert bedeutet dann eine geringe Kriminalitätsbelastung.

Die Aussagekraft der KHZ wird dadurch beeinträchtigt, dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen werden, in der PKS gezählt.

### KK

Kriminalkommissariat

### KPB Mettmann

Kreispolizeibehörde Mettmann

### MTV

Mehrfachtatverdächtige sind Personen, denen im Erhebungszeitraum fünf oder mehr Straftaten nachgewiesen werden konnten.

### Opfer

Opfer ist jede natürliche Person, gegen die sich eine rechtswidrige Tat richtet. Bei der statistischen Erfassung der bekannt gewordenen Straftaten werden bei einer begrenzten Anzahl von Delikten das Alter und Geschlecht des Opfers sowie die Täter-Opfer-Beziehung erhoben.

### Phänomen- / Deliktsbereich

Bezeichnung für eine Anzahl von Straftaten, die einen gemeinsamen Bezug haben, z.B. Gewaltkriminalität, Straßenkriminalität etc.

### PKS

Polizeiliche Kriminalstatistik

### PP

Polizeipräsidium

### Straßenkriminalität

Unter dem Begriff Straßenkriminalität werden Delikte zusammengefasst, die überwiegend



aus dem Straßenraum heraus begangen und durch polizeiliche Präsenz bekämpft werden können. Der Fokus liegt hier auf dem „Tatort Straße“. (Bsp.: exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Handtaschenraub und sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen u.a.)

### Tageswohnungseinbruch

Dies ist ein Teil des Wohnungseinbruchs. Hier liegt die Tatzeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr.

### TV

Tatverdächtiger

Dies ist Jeder, der aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtigt ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Hierzu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen, darüber hinaus auch solche Personen, bei denen Schuldausschließungsgründe vorliegen.

### Vermögens- und Fälschungsdelikte

Eine Gruppe von Delikten, zu denen z.B. Betrug, Veruntreuung, Fälschung von Zahlungskarten, Computerbetrug u.a. gehören.

### Erklärung

Ausschließlich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

## Allgemeines

### Einführung

Im Berichtsjahr 2015 wurden im Bereich der KPB Mettmann 32.491 Straftaten erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Zahl der registrierten Straftaten (2014: 33.465) um 2,9 %.

Dieser Wert liegt außerdem unter dem Mittel der vergangenen 10 Jahre (32.621).

Die Aufklärungsquote liegt zwar mit 51,2 % unter dem Wert des Vorjahres (53,0%), erreicht aber zum dritten Mal in Folge einen Wert stabil über 51 %. Mit 16.635 geklärten Fällen ist der Durchschnittswert der vergangenen 10 Jahre (15.578 Fälle, 48 % AQ) deutlich übertroffen.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls ist bereits seit vielen Jahren ein strategischer Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit der Kreispolizeibehörde Mettmann. Das abgelaufene Jahr war in unserem Kreis - wie wohl auch im gesamten Land - geprägt durch einen starken und überproportionalen Anstieg der Fallzahlen von 1.279 Wohnungseinbrüchen im Jahr 2014 auf nun 1.699 Fälle. Dies ist ein Anstieg von 32,8 % und damit eine sehr unbefriedigende Entwicklung.

Die sehr gute Aufklärungsquote des Jahres 2014 konnte mit 17,7 % nicht wieder erreicht werden, obwohl die Anzahl der aufgeklärten Fälle von 278 auf nun 301 Straftaten und die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen von 195 auf nun 218 gesteigert werden konnten. Die rückläufige Aufklärungsquote ist daher Folge des enormen Fallzahlenanstiegs und nicht der eigentlichen Aufklärungsleistung.

Obwohl die Aufklärungsquote deutlich rückläufig ist, konnte zum vierten Mal in Folge ein deutlich über dem Landesdurchschnitt liegendes Ergebnis erzielt werden.

Im nächsten Jahr wird es wichtig sein, die Fallzahlenentwicklung einzudämmen und möglichst wieder umzukehren.

Die Fallzahlen in den Deliktsfeldern der Gewaltkriminalität stiegen mit 969 im Vergleich zum Vorjahr (950) leicht an. Die Rauschgiftkriminalität sank von zuvor 1.535 Fällen auf 1.360 Fälle, dies ergibt eine Absenkung um 11,4 %. Auch der Wert der Straßenkriminalität fiel um 2,5 % von 8.535 auf 8.323 Fälle und damit auf ein Zehnjahrestief.

### Kriminalitätsquotienten

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl liegt für den Bereich der KPB Mettmann im Berichtsjahr bei 6.801. Diese sank deutlich im Vergleich zum Vorjahr (2014: 7.021) um 3,1 % trotz vergleichbar niedriger Einwohnerzahlen. Mit 477.760 Einwohnern ist dies der zweitniedrigste Stand seit weit über 15 Jahren.

Die Städte Heiligenhaus und Wülfrath sind mit Werten von 5.033 und 5.282 positiv hervorzuheben.

### Tatverdächtige

Vergleichbar mit der Abnahme der Anzahl der registrierten Straftaten sank auch die Erfassung der Tatverdächtigen und zwar von 12.007 auf 11.620.

Dabei merklich gesunken ist die Anzahl der erfassten tatverdächtigen Kinder. Wurden im Jahr 2014 373 Kinder erfasst, sind es 2015 nur noch 314, also 15,8 % weniger.

Insgesamt sank die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren von 2.577 auf 2.527, aufgrund der insgesamt gefallen Zahl der Tatverdächtigen macht dies jedoch einen erhöhten Anteil an der Gesamtzahl von 0,2 %.

Besonders auffällig ist der sinkende Anteil der unter 21-jährigen an Raubüberfällen auf Straßen, Wegen und Plätzen. Dieser fiel erneut von 81,3 % im Jahr 2013, auf 55,7 % im vergangenen Jahr auf nun 51,1%.

Einen leichten prozentualen Anstieg verzeichnen die männlichen Tatverdächtigen. Waren es im Jahr 2014 75,8 % sind es für das Jahr 2015 76,3 %. Das prozentuale ungleiche Verhältnis zwischen den Geschlechtern wird insbesondere im Alter der Heranwachsenden deutlich. Hier werden 81 % junge Männer und 19 % junge Frauen erfasst.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige

Von den 11.620 ermittelten Tatverdächtigen sind 69,2 % deutsche Staatsangehörige und 30,8 % (2014: 26,9 %) nichtdeutsche Staatsangehörige. Somit werden für das Berichtsjahr 3575 (2820 Männer und 755 Frauen) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, von denen 2013 (56,3 %) im Kreis Mettmann wohnhaft sind. Demnach sind 43,7 % (2014: 44,8 %) sogenannte „reisende Täter“.

Der Bevölkerungsanteil Nichtdeutscher im Bereich der KPB Mettmann liegt für das Jahr 2015 bei 9,8 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % erhöht.

## Opfer

Angaben über Opfer und zur Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung werden in der PKS nur bei bestimmten Straftatengruppen erfasst.

Dies sind im Einzelnen: Straftaten gegen das Leben, Sexualstraftaten, Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Körperverletzungen im Amt. Aussagen zur Opferstruktur werden deshalb nur für den Bereich der Gewaltdelikte angegeben.

Die Opfer, welche nicht für alle Deliktsbereiche statistisch erfasst werden, sind in drei Alterskategorien unterteilt.

In 969 Taten der Gewaltkriminalität wurden 1.075 Opfer registriert. 680 männliche und 395 weibliche Personen. Darunter fallen auch 157 Versuchsstraftaten mit 171 Personen.

Die Anzahl der Opfer unter 21 Jahren addiert sich aus 230 männlichen und 110 weiblichen Opfern.

Weitere 75 Opfer sind 60 Jahre alt oder älter.

Bei 457 Fällen von Gewalttaten bestand zwischen dem Täter und dem Opfer eine Beziehung. In 70 Fällen blieb dies unklar.

## Einzelne Kriminalitätsbereiche

### Gewaltkriminalität

Im Jahr 2015 wurden 969 Straftaten der Gewaltkriminalität registriert. Dies stellt eine Steigerung um 19 Straftaten gegenüber dem Vorjahr dar (2014: +2 %).

Der Mittelwert der vergangenen 10 Jahre liegt bei 1025 Taten. Der Wert liegt damit um 5,4 % unter diesem Mittelwert.

Insbesondere in den Städten Hilden und Velbert nahmen diese merklich ab, allerdings weist Velbert noch immer die meisten Straftaten in diesem Deliktsfeld aus.

### Raub/ Räuberische Erpressung

Im Berichtsjahr wurden 249 Raubdelikte erfasst. Dies stellt eine Zunahme von 42 Fällen (20,3 %) gegenüber dem Vorjahr dar, bei gleichzeitiger Erhöhung der AQ von 50,2 % auf 57,8 %.

Von 162 ermittelten Tatverdächtigen standen 12 unter dem Einfluss von Alkohol, 25 sind Konsumenten harter Drogen und 15 Tatverdächtige führten eine Schusswaffe mit sich.

### Vergewaltigungsdelikte

Die Anzahl der erfassten Fälle im Jahr 2015 stieg auf 38 (2014: 35) Taten an. Davon wurden 30 aufgeklärt; dies entspricht einer Aufklärungsquote von 78,9 % (2014: 88,6).

In 27 Fällen bestand eine Täter-Opfer-Beziehung, in zwei Fällen blieb dies unklar.

Das Dunkelfeld in diesem Deliktsbereich dürfte jedoch sehr hoch sein, da sich viele Taten innerhalb bestehender Beziehungen ereignet und die Opfer keine Anzeige erstattet haben.

### Gefährliche und schwere Körperverletzung

Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr sank die Zahl der Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf 676 (2014: 702). Die Aufklärungsquote stieg um 1,2 % leicht auf 86,1 % an. Besonders hoch ist diese in Heiligenhaus (97,7 %) und Wülfrath (95,8 %).

Dies ist jedoch vor dem Hintergrund zu betrachten, dass beispielsweise die Fallzahl in Wülfrath mit 24 registrierten Straftaten die niedrigste des Kreises ist und lediglich eine Straftat nicht aufgeklärt werden konnte.

### Kapitalverbrechen

Im Jahr 2015 wurden im Bereich der KPB Mettmann folgende Kapitalverbrechen erfasst:

#### VERSUCHTES TÖTUNGSDELIKT IN METTMANN

Am 13.04.2015 wurde ein 43-jähriger alter Mann von zwei zunächst unbekanntem Tatverdächtigen an seiner Wohnanschrift mit Pfefferspray angegriffen. Nahezu zeitgleich schlugen sie mit einem Teleskopschlagstock auf ihn ein.

Der Geschädigte flüchtete auf einen nahegelegenen Parkplatz, kam dabei jedoch zu Fall. Die Männer folgten ihm und schlugen weiter mit dem Teleskopschlagstock auf ihn ein. Einer der Tatverdächtigen soll darüber hinaus versucht haben, mittels eines mitgeführten „Jagdmessers“ auf das Opfer einzustechen. In Tatortnähe war im Rahmen einer Absuche eine teilentleerte Sprühdose mit Pfefferspray aufgefunden worden.

Das Verfahren wurde im Rahmen einer Mordkommission unter Führung des PP Düsseldorf, KK 11, bearbeitet.

Der Sachverhalt wurde von der Staatsanwaltschaft Wuppertal als versuchtes Tötungsdelikt eingestuft.

Die Ermittlungen sind weitestgehend abgeschlossen. Über das Tatmotiv und den Ausgang des Verfahrens kann derzeit keine Aussage getroffen werden.

#### VERSUCHTER TOTSCHLAG IN WÜLFRATH

Am 24.05.2015 kam es zwischen einem 17-jährigen algerischen Bewohner der Asylunterkunft und drei Bewohnern marokkanischer Herkunft zu einem Streit.

Im Zuge seiner Wut trat er die Tür seines eigenen Zimmers ein und holte dort ein Messer. Da er jedoch trotz mehrfacher Aufforderung nicht mehr in den Raum der drei Kontrahenten gelangen konnte, ging er einen Flur entlang, auf dem ihm der 21-jährige albanische Geschädigte entgegen kam. Als beide bereits aneinander vorbei gegangen waren, drehte sich der Beschuldigte plötzlich ohne vorherige Ankündigung/Bedrohung und für den Geschädigten vorher nicht erkennbar um und stach mit dem immer noch in der Hand geführten Messer einmal in den Rücken des Geschädigten.

Dabei wurde dieser lebensgefährlich verletzt. Der Beschuldigte konnte kurze Zeit später in der Asylunterkunft festgenommen werden.

Nach Entscheidung der Staatsanwaltschaft Wuppertal war von einem versuchten Tötungsdelikt auszugehen. Die Sachbearbeitung erfolgt durch das KK 11 Düsseldorf im Rahmen einer Mordkommission.

Der Beschuldigte wurde zwischenzeitlich durch das Landgericht Wuppertal nach dem Jugendstrafrecht wegen versuchten Mordes zu einer sechsjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.

#### VERSUCHTES TÖTUNGSDELIKT IN HEILIGENHAUS

Am 09.09.2015, gegen 11:00 Uhr, begab sich ein ein Jahr zuvor entlassener 35-jähriger Mitarbeiter zu seiner ehemaligen Firma.

In einem Kellerraum des Gebäudes kam es aus bislang unbekanntem Gründen zu einem Streit

mit einem 42-jährigen Firmenangehörigen, in dessen Verlauf der Täter seinen Kontrahenten mit mehreren Messerstichen lebensgefährlich verletzte. Anschließend flüchtete er in unbekanntem Richtung. Der Geschädigte wurde mit einem RTH den Uni-Kliniken Düsseldorf zugeführt.

Der Tatverdächtige stellte sich am 11.09.2015, gegen 15:00 Uhr, bei der Polizeiwache Mettmann und wurde durch Beamte der Mordkommission festgenommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Wuppertal wurde ein Haftbefehl wegen versuchten Totschlags erlassen. Die Bearbeitung erfolgte durch eine Mordkommission unter Führung des KK 11 Düsseldorf.

#### VERSUCHTES TÖTUNGSDELIKT IN HAAN

In den Abendstunden des 14.10.2015 kam es in Haan in der Asylunterkunft auf der Düsseldorfer Straße aus unbekanntem Gründen zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen einem 23-jährigen und einem 17-jährigen algerischen Staatsangehörigen.

Beide Kontrahenten waren nicht unerheblich alkoholisiert. Der Streit der Personen eskalierte offenkundig, indem der 23-jährige Beschuldigte den Geschädigten zunächst vermutlich mittels „Fußfegers“ zu Boden verbrachte und dann im Anschluss einmalig mit dem beschuhten Fuß gegen den Kopf trat.

Den anwesenden Zeugen gelang es nach dem Tritt, die an der Schlägerei beteiligten Personen zunächst voneinander zu trennen. Während der Beschuldigte einem Zeugen in dessen Zimmer gefolgt sein dürfte, rappelte sich der Geschädigte auf und begab sich selbständig wieder in den Flur der Unterkunft. Dort kam es zu einem erneuten Aufeinandertreffen der Kontrahenten.

Hier kam es weiter zum gegenseitigen Austausch von Beschimpfungen und Beleidigungen sowie Handgreiflichkeiten. Der Geschädigte begab sich im Anschluss in ärztliche Behandlung.

Nach einer ersten Diagnose der behandelnden Ärzte hatte er sich eine Schädelbasisfraktur zugezogen.

Aufgrund der Schwere der Verletzung wurde nach der Entscheidung der Staatsanwaltschaft Wuppertal wegen eines versuchten Tötungsdeliktes ermittelt.

Der Beschuldigte wurde am 16.10.2015 dem AG Wuppertal vorgeführt. Gegen ihn wurde antragsgemäß ein Haftbefehl wegen versuchten Totschlags erlassen. Das Verfahren wurde im Rahmen einer Mordkommission unter Führung des KK 11 Düsseldorf bearbeitet.

#### VERSUCHTER TOTSCHLAG IN METTMANN

In der Nacht zum Donnerstag, den 29.10.2015 kam es in der Asylunterkunft in Mettmann auf der Talstraße zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen zwei mongolischen Staatsangehörigen.

Dabei wurde der 31-jährige Geschädigte durch einen Messerstich lebensgefährlich verletzt. Der 39-jährige Täter flüchtete. Beide Kontrahenten standen unter Alkoholeinfluss.

Die Tatwaffe konnte trotz umfangreicher Suchmaßnahmen nicht aufgefunden werden. Das mögliche Motiv könnte Eifersucht gewesen sein.

Die Tat wurde durch die Staatsanwaltschaft Wuppertal als versuchtes Tötungsdelikt bewertet, so dass die Ermittlungen im Rahmen einer Mordkommission unter Führung des KK 11 Düsseldorf geführt worden.

Der Beschuldigte wohnte nicht in der Asylunterkunft und wurde aufgrund des bestehenden Haftbefehls und der umfangreichen Fahndungsmaßnahmen in Stockholm/Schweden festgenommen und ausgeliefert.

#### VERSUCHTES TÖTUNGSDELIKT IN RATINGEN

Am Dienstag, den 22.12.2015 wurde in Ratingen bei einer handgreiflichen Auseinandersetzung in einer Wohnung ein 61-jähriger Geschädigter durch zwei Messerstiche in Hals und Rücken lebensgefährlich verletzt. Ein mittelbarer Zeuge und Bekannter des Opfers verbrachte den Schwerverletzten in das St. Marienkrankenhaus und entfernte sich.

Aufgrund der Schwere der Verletzungen wurde der Geschädigte in ein künstliches Koma versetzt. Zwischenzeitlich besteht keine Lebensgefahr mehr.

Als Täter konnte ein 35-jähriger Heroinabhängiger ermittelt werden. Die Staatsanwaltschaft Düsseldorf bewertete die Tat als ein versuchtes Tötungsdelikt.

Zum Motiv der Tat kann derzeit keine Aussage getätigt werden.

Es wurde eine Mordkommission unter Führung des KK 11 Düsseldorf eingesetzt.

Der Tatverdächtige konnte am 23.12.2015 festgenommen werden. Es erging ein Haftbefehl wegen versuchten Totschlags.

#### Straßenkriminalität

Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität ist sehr hoch. Bei insgesamt 32.491 erfassten Straftaten, von denen 8323 der Straßenkriminalität zuzurechnen sind, ergeben diese einen Anteil von 25,6 %.

Im vergangenen Jahr konnten wir eine AQ von 15,4 % erreichen. Diese liegt 0,7 % unter der AQ des Jahres 2014.

#### Taschendiebstahl

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 446 Strafanzeigen wegen Taschendiebstahls erstattet. Das sind 27 Taten weniger als im Vorjahr.

Bei 14 Taten handelte es sich um Versuche. Die Aufklärungsquote für diese Taten liegt für das Berichtsjahr bei 6,3 % (2014: 4,65 %).

## Wohnungseinbruchdiebstahl

Seit dem Jahr 2012 wird der Wohnungseinbruchdiebstahl bei der Kreispolizeibehörde Mettmann durch eine zentral vorgehaltene Ermittlungskommission mit dem Namen „EK Wohnung“ mit fest zugeordneten Mitarbeitern bearbeitet. Diese EK beschäftigt sich immer wieder mit anfallenden Haftsachen, die durch aufmerksame Bürger und schnell am Tatort erscheinende Polizeibeamte generiert werden. So konnte im vergangenen Jahr eine hohe Zahl von Festnahmen auf frischer Tat gelingen. Nach den notwendigen kriminalpolizeilichen Maßnahmen werden die Täter dann dem Haftrichter vorgeführt und in vielen Fällen die Untersuchungshaft angeordnet. Oft gelingt es, diesen Tätern noch weitere Wohnungseinbrüche nachzuweisen. Da es sich jedoch meist um professionelle Täter handelt, bleiben viele Taten auch ungeklärt, welche ihnen allenfalls zuzurechnen sein dürften. Es bleibt dann nur das gute Gefühl, viele zukünftige Wohnungseinbrüche durch die Inhaftierung verhindert zu haben.

Ein wichtiger Baustein der Aufklärungsarbeit der „EK Wohnung“ bildet die professionelle Vorgehensweise im Bereich der Spurensuche durch den Erkennungsdienst und die Mitarbeiter der Kriminalwache. Diese bilden oft die Grundlage für erfolgreiche Ermittlungsarbeit. So führte dies im vergangenen Jahr zur Überführung von 58 Wohnungseinbrechern. Wird eine Person erkennungsdienstlich behandelt, beispielsweise nach einer Festnahme auf frischer Tat, so werden diese Daten (Fingerabdrücke und DNA-Proben) in polizeilichen Systemen mit über Jahre zurückliegenden Tatortspuren verglichen. So können auch länger zurückliegende Taten noch geklärt werden.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Kriminalität

## FENSTERBOHRER

Im März des vergangenen Jahres begannen die Ermittlungen im Zusammenhang mit einer neuen Tatserie, welche einen besonderen Modus Operandi aufzeigte. Es häuften sich die Wohnungseinbrüche zur Nachtzeit im Bereich der Städte Erkrath und Haan mit einer speziellen Arbeitsweise: Die Terrassentür wurde in Höhe des Türgriffes durchbohrt und die Griffe geöffnet. Während die Bewohner zumeist im Obergeschoss schliefen, wurde das Erdgeschoss vornehmlich nach Bargeld durchsucht.

Am 13.05.2015 gelang die Festnahme der zwei albanischen Täter, denen im Laufe der weiteren Ermittlungen insgesamt 40 Wohnungseinbrüche im Kreis Mettmann und den umliegenden Städten nachgewiesen werden konnten.

Die beiden Täter stehen kurz vor ihrer Verhandlung und müssen mit langjährigen Haftstrafen rechnen.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Kriminalität

## ERMITTLUNGSKOMMISSION ANGLER

Bereits im Frühjahr 2014 begannen die Ermittlungen gegen eine aus 19 Mitgliedern bestehende Bande von Wohnungseinbrechern überwiegend albanischer Herkunft. Sie wurden bis März des Berichtsjahres mit großem Engagement vorangetrieben.

Innerhalb der „EK Wohnung“ wurde die „EK Angler“ eingerichtet. Sie erhielt ihren Namen aufgrund des Umstandes, dass zwei Angler des Nachts am Baldeneysee in Essen saßen und mehrere Personen mit zwei Fahrzeugen dabei beobachteten, wie diese einen ‚Kühlschrank‘ im Baldeneysee versenkten. Daraufhin informierten sie die Polizei. Der ‚Kühlschrank‘ wurde geborgen und man stellte fest, dass es sich um einen Tresor handelte, den man einem Wohnungseinbruch in Ratingen zuordnen konnte.

Durch intensive Ermittlungsarbeit der fünfköpfigen EK Angler konnten nach und nach die Personalien der in Düsseldorf ansässigen Bande festgestellt werden und ihnen insgesamt 21 Wohnungseinbrüche sowie einige Einbrüche in Gaststätten und Geschäfte zugeordnet werden.

Wie sich im Laufe der Ermittlungen herausstellte, beging diese Bande nicht nur Wohnungseinbrüche im Kreis Mettmann und Umgebung, sondern auch eine Vielzahl von Tankstelleneinbrüchen in Bayern. Die Tatabläufe gestalteten sich nach gleichbleibendem Schema. Mit einem Fahrzeug der Oberklasse erreichten die Täter in den frühen Morgenstunden ausgesuchte, ländlich gelegene Tankstellen. Vor Ort wurden dann in der Regel Zigaretten und der Tresor entwendet.

Vor Weihnachten 2014 konnten insgesamt fünf Haftbefehle vollstreckt werden, zwei weitere Bandenmitglieder, gegen die Haftbefehle bestehen, konnten sich nach Albanien absetzen.

Diese beiden Haftbefehle konnten zwischenzeitlich in Italien vollstreckt werden.

Gegen die übrigen Personen sind Ermittlungsverfahren eingeleitet. Sie werden ebenfalls mit Haftstrafen rechnen müssen.

## Kfz - Kriminalität

Aufgrund der hohen Bedeutung, der immer besser organisierten Tätergruppierungen und der leicht steigenden Fallzahlen im Bereich der Kfz-Kriminalität ist seit April 2015 eine zentrale Ermittlungskommission in Mettmann eingesetzt.

Im vergangenen Jahr wurden 4.729 (2014: 4.697) Fälle der Kfz- und Zweiradkriminalität registriert. Die AQ beträgt 13,7 % (2014: 13,6 %).

## KOMPLETTENTWENDUNGEN

Die Zahl der Komplettentwendung von Kraftwagen stieg im Jahr 2015 auf 219 (2014: 152) Fälle. Davon wurden 46 (2014: 28) Fälle aufgeklärt, was einer AQ von 21% (2014: 18,4%) entspricht.

Die Täter greifen vermehrt auf die sogenannten „Keyless-Entry“-Systeme zu, bei welchen das Fahrzeug ohne den Einsatz eines Schlüssels geöffnet werden kann. Ausreichend dafür ist, dass sich der Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet und automatisch dessen Funksignale zur Entriegelung der Tür „beantwortet“. Der Startvorgang ist ohne Schlüsseinsatz möglich, indem die Täter die Nähe des Schlüssels durch Technik simulieren. Das Fahrzeug wird dann geöffnet, gestartet und kann nun gefahren werden.

Ermittlungen zu einer Tat im vergangenen Jahr belegen, dass es den Tätern ebenfalls möglich ist, das Signal des Schlüssels durch eine geschlossene Haustür aufzunehmen und weiterzuleiten, solange sich dieser in Reichweite der Haustür befindet.



## DIEBSTAHL AN/AUS KFZ

Schwerpunkt im Bereich des Deliktsfeldes der Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen sind Straftaten mit professioneller Begehungsweise, bei denen es die Täter auf die Erbeutung hochwertiger, fest verbauter Navigationsgeräte und anderer hochwertiger Bauteile absehen. Diese stehen im Fokus der Ermittlungen.

Mit 2682 (2014: 2618) Fällen wurden die Fallzahlen des Vorjahres in geringem Maße übertroffen. Die aufgeklärten Fälle stiegen jedoch deutlich auf 304 (2014: 215) an, dies ergibt eine AQ von 11,3 % (2014: 8,21%). Es konnten im vergangenen Jahr über 40 Täter festgenommen werden.

## ERMITTLUNGSKOMMISSION KASIMIR

Seit dem Frühjahr 2015 wurde im Polizeipräsidium Essen ein Umfangsverfahren mit Unterstützung der Kreispolizeibehörde Mettmann geführt. Hintergrund des Verfahrens waren die gestiegenen Fallzahlen im Bereich des Diebstahls von festeingebauten Navigationssystemen und Täterstrukturen mit einem bedeutsamen Bezug in den Bereich des Kreises Mettmann.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Kriminalität

Im Laufe der Ermittlungen gelang es, die Struktur einer litauischen Bande aufzudecken, deren Führungspersonal von Litauen aus agierte. Im Kreis Mettmann nutzten die Mitglieder der Bande eine Wohnung, welche als Ausgangspunkt für Beutezüge diente.

Im Oktober 2015 kam es zu bundesweiten Festnahmen sowie zahlreichen Durchsuchungen. Insgesamt waren an diesem Tag ca. 800 Beamte eingesetzt. Allein in Nordrheinwestfalen waren 40 Durchsuchungsobjekte betroffen, unter anderem die Wohnung im hiesigen Bereich. Es wurden insgesamt 47 Personen festgenommen, etwa 177.000 Euro Bargeld sowie 1.000 Navigationsgeräte sichergestellt. Für den Bereich des Kreises Mettmann konnten in diesem Zusammenhang 93 Straftaten aufgeklärt werden.

## ERMITTLUNGSKOMMISSION STEINBRUCH

Besondere Aufmerksamkeit erregte ein Fall mit Öffentlichkeitsfahndung für dessen Klärung die Ermittlungskommission „Steinbruch“ eingerichtet wurde.

Am 26.10.2015 bemerkten Mitarbeiter des Steinbruchs Laubach in Mettmann den Diebstahl dreier Arbeitsmaschinen, die auf dem umzäunten Gelände des Steinbruchs abgestellt waren.

Es handelte sich um einen Bagger, ein Schwerlastsieb und einen Prallbrecher im Wert von zusammen mehr als 500.000,- Euro.

Für das Führen des Prallbrechers und des Schwerlastsiebes sind spezielle Kenntnisse erforderlich. Auf Grund des hohen Eigengewichtes der Arbeitsmaschinen konnten diese nur einzeln auf Tiefladern beiseite geschafft worden sein.

Es war anzunehmen, dass der Diebstahl durch eine bestens organisierte und ausgestattete Bande mit entsprechendem Spezialwissen zum Führen der Arbeitsmaschinen und vorhandener Logistik ausgeführt wurde.

Während die Öffentlichkeitsfahndung mit Hilfe eines Bildes aus dem Überwachungsvideo zunächst ins Leere lief, konnte dann durch einen Mitarbeiter der Firma, welche im Steinbruch für die Wartung der Maschinen zuständig war,

der entwendete Prallbrecher auf einer Baumaschinenauktion in Holland aufgefunden und festgehalten werden.

Die daraufhin von hier eingeleiteten Ermittlungen bei dem Auktionshaus führten außerdem zur Auffindung des entwendeten Baggers. Dieser war bei einer vorangegangenen Auktion desselben Auktionshauses in England bereits verkauft worden. Der Verkauf konnte rückabgewickelt werden und das Fahrzeug wurde vor Ort sichergestellt.

Die Videoüberwachung des Auktionsgeländes in den Niederlanden wurde durch die niederländischen Kriminalbeamten ausgewertet. Es war darauf zu sehen, dass die Anlieferung des Prallbrechers durch einen polnischen Sattelschlepper mit Tieflader erfolgte. Die Videoaufnahmen zeigten den gleichen Sattelzug nach dem Abladen des Prallbrechers später noch einmal, diesmal vermutlich beladen mit dem hier entwendeten Schwerlastsieb.

In der Zwischenzeit konnte die noch vermisste Siebmaschine durch die niederländischen Kollegen auf einem Autobahnrastplatz verlassen aufgefunden und ebenfalls sichergestellt werden. Nach den Sicherstellungen der ersten beiden Maschinen hatten die Täter offensichtlich „kalte Füße“ bekommen und das Schwerlastsieb aufgegeben.

Der engagierten und unbürokratischen Zusammenarbeit mit den englischen und niederländischen Polizeibehörden ist es zu verdanken, dass alle Maschinen mittlerweile wieder nach Deutschland zurückgeführt und nach Spurensicherungsmaßnahmen an die Berechtigten übergeben werden konnten.

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

In den Deliktsbereichen der Vermögens- und Fälschungsdelikte sanken die Fallzahlen im Berichtszeitraum von 6.176 auf 4.869 Fälle, was

einer Minderung von 21,2 % entspricht. Die AQ sank leicht von 71,53 % auf nunmehr 70,75 %.

Nach einem sprunghaften Anstieg der Schadenssumme von 2013 (16,4 Mio. Euro) auf 2014 (23,0 Mio. Euro) sank diese nun im Jahr 2015 auf 9,6 Mio. Euro.

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten zählen auch die folgenden Beispiele von Cybercrime und Enkeltrick.

## CYBERCRIME

Im Verlauf des Jahres 2015 kam es im Bereich Ratingen zu einer Vielzahl von Auslieferungen betrügerisch erlangter Waren an Scheinschriften und Packstationen. Im August des Jahres konnte in diesem Zusammenhang nach monatelangen Ermittlungen ein 32-jähriger Mann festgenommen werden.

Im Rahmen der anschließenden Wohnungsdurchsuchung konnten neben umfangreichen Beweismitteln für die Betrugsstraftaten außerdem Betäubungsmittel aufgefunden werden. Des Weiteren betrieb der Tatverdächtige in seiner Wohnung mehrere spezielle Computer, sogenannte "Miner", mit denen er die Kryptowährung Bitcoin generierte. Diese nutzte er wiederum, um vermeintlich anonym über das Internet Kreditkartendaten, Zugangsdaten und Ausweisdokumente anzukaufen. Dass die verwendeten Computer dabei deutlich mehr Stromkosten verursachten, als sie Bitcoins generierten, war dem Tatverdächtigen offensichtlich nicht bewusst.

Im Juni 2015 konnte in Hilden ein rumänischer Staatsangehöriger vorläufig festgenommen und vorgeführt werden. Der Beschuldigte stand im dringenden Verdacht, einen Geldausgabeautomat in der Postbank in Hilden derart manipuliert zu haben, dass eine unberechtigte Bargeldverfügung die Folge gewesen wäre.

In der Nacht vom 29.06 auf den 30.06.2015, lief in der Zentrale der deutschen Postbank ein

Alarm über die Manipulation eines Geldautomaten auf. Durch die verständigte Funkstreifenwagenbesatzung konnte im Vorraum der Postbankfiliale eine männliche Person mit Aufbruchswerkzeug und technischen Geräten angetroffen und festgenommen werden. Weitere Ermittlungen ergaben, dass der Täter technische Vorrichtungen bei sich trug, die es ihm ermöglicht hätten, unberechtigte Bargeldverfügungen zu veranlassen.

Das Ergebnis dieser Ermittlungen steht noch aus.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Kriminalität

### ABHOLER NACH ENKELTRICK

Im Juni 2015 konnte in Langenfeld ein polnischer Staatsbürger vorläufig festgenommen und vorgeführt werden. Der Beschuldigte stand im dringenden Tatverdacht, für zwei versuchte Bargeldabholungen im Zuge des sog. „Enkeltricks“ verantwortlich gewesen zu sein.

Die Geschädigte erhielt am 09.06.2015 einen Anruf ihrer vermeintlichen Nichte, welche 20.000 Euro für die Kaufabwicklung einer Wohnungsersteigerung benötigt. Die Geschädigte leistete den Anweisungen der unbekanntes weiblichen Anruferin Folge. Nach einer anschließend erfolgten Plausibilitätsprüfung durch die weibliche Anruferin, erklärte diese, nicht selbst das Geld abzuholen, sondern den Kassierer des Notars vorbei zu schicken.

Durch schnelle polizeiliche Aktion konnte ein Tatverdächtiger festgenommen werden.

Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

## Rauschgiftkriminalität

Die Zahl der Rauschgiftdelikte ohne direkte Beschaffungskriminalität im Berichtszeitraum sank von 1.535 auf 1.360 registrierte Straftaten. Dies ergibt einen Prozentanteil von 11,4. Die meisten Delikte wurden in Langenfeld und Ratingen festgestellt, mit jeweils 247 Strafanzeigen. Die Aufklärungsquote beträgt 94 % (2014: 94,8 %) und ist somit leicht gefallen.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Kriminalität

### RAUSCHGIFTTÖTER

Am Dienstag, den 31.03.2015 wurde ein 47-jähriger Mann tot in seiner Wohnung aufgefunden. Ein Freund hatte sich zuvor Sorgen gemacht, weil er ihn vier Tage nicht gesehen hatte und verständigte die Polizei. Bei der Tatbefundaufnahme wurde Fixerbesteck in der Wohnung festgestellt, des Weiteren wies der Leichnam einige Einstiche auf.

Eine durchgeführte Obduktion und toxikologische Untersuchungen ergaben deutliche Hinweise auf eine BtM-Überdosierung durch Heroin. Hinweise auf ein Fremdverschulden ergaben sich nicht.

### Fahrradkriminalität

Im Jahr 2015 waren 1.580 (2014: 1.689) Fahrraddiebstähle zu verzeichnen, somit 6,5 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Insbesondere in der Stadt Monheim machen sich die gesunkenen Fallzahlen bemerkbar. Diese fielen dort von 324 auf 203 Taten. Dies macht einen Prozentanteil von -37,3 aus. Die AQ für den gesamten Kreis fiel auf 7,2 % (2014: 10,7 %).

## Präventive Kriminalitätsbekämpfung

Die Prävention ist ein bedeutender Aufgabebereich der polizeilichen Kriminalitätsbekämpfung. Um diese planvoll und effektiv einzusetzen, müssen die vorhandenen Möglichkeiten in bewährten Projekten und neuen Präventionsansätzen, orientiert an ihrer beabsichtigten Wirkung, gestaltet werden.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Kriminalität

Polizeiliche Beratungsstelle in Hilden

### Jugendliche und Kinder

Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet haben sich die Themenbereiche „Gewaltprävention“, „Sucht und Drogenprävention“ sowie die rasante Weiterentwicklung neuer Medien nach wie vor als Schwerpunkte im Bereich der Verhaltensprävention für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen dargestellt. Wie bereits in den vergangenen Jahren, gehören die polizeilichen Informationsveranstaltungen an vielen Schulen des Kreises zum festen Bestandteil der Aufklärungsmaßnahmen, um der Kriminalitätsentwicklung wirksam zu begegnen. Die enge Zusammenarbeit spiegelt sich wiederkehrend in der fachkompetenten Unterstützung von Projekttagen und Projektwochen wieder.

Im Rahmen der Gewaltprävention konnte das Anti-Bullying-Programm insoweit ausgebaut werden, dass neue Schulen als Kooperationspartner gewonnen wurden. Ziel ist es, einen über einen längeren Zeitraum entstandenen

Gewaltkreislauf unter Schülern zu durchbrechen, indem sie nicht sich selbst überlassen werden, sondern durch Einschreiten auf Schulebene Täter- und Opferkarrieren verhindert werden.

Die Betreuung von Mobbingopfern an Schulen wird durch die Opferschutzbeauftragte begleitet und durch den Kontakt zu den Netzwerkpartnern unterstützt.

### Erwachsene

Die bereits seit 2013 bestehende Kooperation mit der Landesreit- und Fahrschule Rheinland wurde 2015 mit der Durchführung von Präventionstvorträgen bei der landesweiten Ausbildung aller Reitlehrer in NRW in Langenfeld fortgesetzt. Das Präventionsthema der angefragten Vorträge handelt über „sexuelle Gewalt im Sport“. Bei der Entwicklung des Vortrags wurde der Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) geknüpft, mit dem weiterhin ein Austausch stattfindet.

Die Fortsetzung der Arbeit in diesem Themengebiet findet sich in einem neuen Kontakt zum Kreissportbund. Hier ergaben erste Gespräche, dass Aufklärungsbedarf in verschiedensten Sportarten besteht. Weitergehende Gespräche sind für das laufende Jahr geplant.

### Senioren

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 35 Seniorenveranstaltungen in Vereinen, Einrichtungen und Gemeinden durchgeführt. Der Schwerpunkt bei diesen Vortrags- und Diskussionsrunden lag in der Verhaltensprävention zu verschiedenen Themen. Der Schutz der Seniorinnen und Senioren vor Straftaten wie Taschendiebstahl, Haustürgeschäfte, Verträge am Telefon oder im Internet, Gewinnversprechen, Verkaufsfahrten, Trickdiebstahl im häuslichen Umfeld sowie der sogenannte „Enkeltrick“ waren immer wieder Gesprächspunkte.

## Riegel vor!

Im vergangenen Jahr wurde die Aktionswoche „Riegel Vor“ aufgrund der guten Resonanz wiederholt. Kern der landesweiten Kampagne ist der dreifache „Riegel“ gegen Einbrecher:

- Wohnung sichern
- Aufmerksam sein
- Polizei über Notruf 110 alarmieren.

Die Auftaktveranstaltung konnte am 19.10.2015 im Medienzentrum der Stadt Ratingen realisiert werden.

Vor Ort konnten sich die Besucher insbesondere über Schwachstellen von Haus und Wohnung und über Sicherungsalternativen informieren. Dazu waren technische Fachberater der Polizei, örtliche Handwerksbetriebe, der Polizeiliche Opferschutz sowie der Weisse Ring als gemeinnütziger Verein für die Opferhilfe vertreten.

In der „Riegel-Vor-Woche“ konnten 209 Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum vom 19. bis zum 25. Oktober zum Thema Einbruchssicherung informiert werden.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 1610 Personen durch die Mitarbeiter der Einbruchsprävention beraten werden.

Dazu konnten bei 19 Veranstaltungen im Jahr 2015 weitere 588 Bürger erreicht werden. Hier handelte es sich um Vorträge auf Messen, in Bürgervereinen oder bei ähnlichen Gelegenheiten.



## Block it!

Das im Frühjahr 2014 gestartete Projekt „BLOCK IT!“ der Kreispolizeibehörde Mettmann wurde im Jahr 2015 erfolgreich weitergeführt. Mitarbeiter der Kriminalprävention versehen dabei Fahrräder mit Codieraufklebern welche besonders widerstandsfähig sind und Diebe abschrecken sollen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1980 Fahrräder mit Codieraufklebern versehen und die Daten wurden in einer automatisierten Fahrraddatei eingespeichert. So können sie jederzeit dem Eigentümer zugeordnet werden.

## Erläuterungen

Die diesem Bericht zugrunde liegenden Daten beruhen ausschließlich auf den innerhalb dieses Zuständigkeitsbereiches aufgetretenen polizeilich relevanten und bekannt gewordenen Ereignissen.

## Vergleichszeitraum

ist das Verkehrsjahr 2014. Der Datenbestand wurde seit Erstellung des letzten Jahresberichtes aktualisiert und kann daher differieren. Die Analyse der verwendeten Daten erfolgte stichtagsbezogen am 03.02.2016.

## Verkehrsunfälle (VU)

sind alle polizeilich bekannt gewordenen Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

## Leichtverletzt

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er mindestens einer ambulanten Behandlung bedarf.

## Schwerverletzt

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er stationär im Krankenhaus verbleibt.

## Getötet

ist ein Unfallbeteiligter, wenn er unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an dessen Folgen verstirbt.

## Verkehrsunfälle mit Flucht

sind polizeilich bekannt gewordene Verkehrsunfälle, bei denen sich mindestens einer der Beteiligten unerlaubt vom Unfallort entfernt hat (strafrechtliche Bezeichnung: Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort).

## Aufklärungsquote

ist der prozentuale Anteil der Fälle, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

## Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

ist die Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner.

## Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

ist die Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner. Des Weiteren wird differenziert nach Leichtverletzten- und Schwerverletztenhäufigkeitszahlen sowie nach Häufigkeitszahlen für getötete Personen.

**Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die kommunalen Daten des Jahres 2015 nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.**

## Einführung

### Strukturdaten

Der Kreis Mettmann erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von ca. 407 qkm. Die zugrunde liegende Einwohnerzahl lag am 31.12.2014 bei 477.760. Auf der gesamten Kreisfläche sind die unterschiedlichen Straßenkategorien in folgender Länge verteilt:

Bundesstraßen ca.	44	km
Landesstraßen ca.	225	km
Kreisstraßen	ca. 100	km
Gemeindestraßen	ca. 1.751	km
Gesamt	ca. 2.120	km

Quelle: MBWSV NRW

### Häufigkeitszahlen

Das Verkehrssicherheitsniveau einer Region wird mit Häufigkeitszahlen (HZ<sup>1</sup>) bemessen. Diese Betrachtungsweise ermöglicht einen Vergleich der Bundesländer, Kreise und Städte untereinander hinsichtlich des Risikos, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und/oder dabei einen Personenschaden zu erleiden.

Man berechnet die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ), die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) und differenziert diese wiederum nach Leichtverletzten- und Schwerverletztenhäufigkeit sowie die Häufigkeit für getötete Personen.

## Verkehrsunfallentwicklung

Im Berichtsjahr 2015 wurden 13.066 Verkehrsunfälle polizeilich gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2014 stieg die Anzahl somit von 12.835 um 231 Unfälle oder 1,80% an. Im Vergleich zum Land NRW liegt das Risiko, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein im Kreis Mettmann um 20,15% niedriger.

Es verunglückten 1.655 Personen bei insgesamt 1.350 Verkehrsunfällen. Hierbei ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 29 Personen bzw. zwei Verkehrsunfällen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Land NRW liegt das Risiko bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden im Kreis Mettmann um 11,73% niedriger.

Für das gesamte Jahr 2014 hatte die Kreispolizeibehörde einen Verkehrstoten zu verzeichnen. Im Berichtsjahr 2015 ist diese sehr geringe Zahl auf 14 Personen deutlich angestiegen.

### Unfallhäufigkeitszahlen

KPB Mettmann (2015)	2.735
Land NRW (2015)	3.425

### Verunglücktenhäufigkeitszahlen

KPB Mettmann (2015)	346
Land NRW (2015)	392

### Getöteten-HZ

KPB Mettmann	2,93
Land NRW	2,55

### Schwerverletzten-HZ

KPB Mettmann	57,14
Land NRW	66,01

### Leichtverletzten-HZ

KPB Mettmann	286,34
Land NRW	323,32

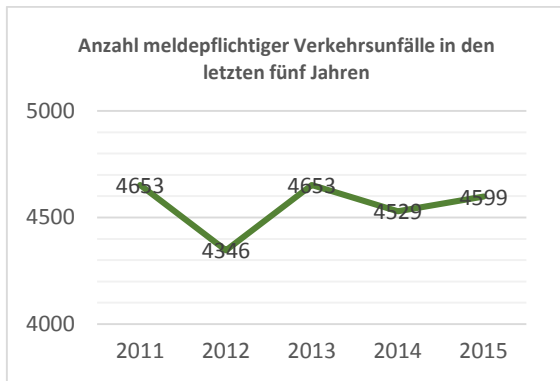
### Meldepflichtige Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle mit einem Straftatbestand, wie es u.a. bei einem Personenschaden, einer Verkehrsunfallflucht oder einem Verkehrsunfall unter alkoholischen oder berauschenden Mitteln der Fall ist, werden in die polizeilichen Verkehrsunfalldatenbanken gespeichert.

<sup>1</sup> Erhobene Anzahl pro 100.000 Einwohner

Diese Daten dienen einer detaillierten Auswertung zur Verkehrsunfallbekämpfung. Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,55 %, von 4.529 auf 4.599.

Langzeitlich betrachtet befindet sich die Verkehrssicherheit im Kreis Mettmann weiterhin auf einem sehr guten Niveau.



Quelle: VUD 02/16

## Verkehrsunfälle mit Todesfolge

### **Heiligenhaus , 17.01.2015, 17:41 Uhr**

An diesem Tag sterben eine 71 jährige Frau und ihr 78 jähriger Begleiter, als Beide auf der Abtskücher Straße beim Überqueren der Fahrbahn von einem zu schnell fahrenden Pkw erfasst werden. Beide erliegen vor Ort ihren Verletzungen.

### **Hilden, 25.02.2015, 18:30 Uhr**

Ein 78 jähriger Mann betritt die Klotzstraße bei rotlichtzeigender Fußgängerampel und wird von einem Pkw erfasst. Er verstirbt später im Krankenhaus.

### **Wülfrath, 23.05.2015, 16:45 Uhr**

Ein 26 jähriger Motorradfahrer verliert auf dem Ahornweg wegen überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzt schwer. Zuvor hatte er an seinem Motorrad „geschraubt“ und war ohne Schutzkleidung zur Testfahrt unterwegs. Er verstirbt später im Krankenhaus.

### **Hilden, 08.06.2015, 15:10 Uhr**

Ein 55 jähriger Motorradfahrer und sein 29 jähriger Schwiegersohn werden auf der Düsseldorfer Straße von einem abbiegenden Pkw erfasst. Die Motorradfahrer waren zu schnell unterwegs und der 55 jährige Mann verstirbt noch an der Unfallstelle.

### **Hilden, 15.06.2015, 17:34 Uhr**

Eine 84 jährige Radfahlerin wird beim gleichzeitigen Rechtsabbiegen von einem neben ihr fahrenden Sattelzugfahrer an der Lindenstraße übersehen. Sie verstirbt später im Krankenhaus.

### **Heiligenhaus, 18.07.2015, 18:29**

Ein 65 jähriger Motorradfahrer wird auf der Rheinlandstraße von einem Pkw erfasst. Der Pkw Fahrer fuhr unter Einfluss alkoholischer Getränke und hatte dem Motorradfahrer die Vorfahrt genommen. Der 65 Jährige verstirbt später im Krankenhaus.

### **Wülfrath, 21.07.2015, 00:17 Uhr**

Ein Autofahrer entdeckt auf seiner Heimfahrt auf der Fahrbahn der Rützkausener Straße diverse Fahrzeugteile. Bei einer Absuche im Nahbereich wird der Pkw eines 33 jährigen Fahrers in einer Böschung aufgefunden. Der Fahrer kann nur noch tot geborgen werden. Nach Ermittlungen fuhr der Mann mit überhöhter Geschwindigkeit und verlor die Kontrolle über den Pkw.

### **Mettmann, 04.08.2015, 07:50 Uhr**

Eine 59 jährige Rennradfahlerin kommt auf dem abschüssigen Karpendeller Weg zu Fall und verletzt sich schwer. Sie verstirbt später im Krankenhaus.

### **Velbert, 23.08.2015, 21:19 Uhr**

Ein 74 jähriger Mann tritt hinter einem Reisebus auf die Fahrbahn und wird beim Entladen seines Koffers von einem Pkw erfasst. Er verstirbt später im Krankenhaus.



**Ratingen, 24.11.2015, 17:55 Uhr**

Eine 33 jährige Frau betritt auf der Broichhofstraße an der Fußgängerfurt die Fahrbahn, als sie von einem Pkw erfasst wird. Dieser hatte zuvor das Rotlicht seiner Lichtzeichenanlage missachtet. Die Frau verstirbt später im Krankenhaus.

**Haan, 26.11.2015, 16:05 Uhr**

Ein 75 jähriger Mann überquert am Südring in Höhe des Golfplatzes die Fahrbahn und wird von einem Pkw erfasst. Er verstirbt noch an der Unfallstelle.

**Velbert, 01.12.2015, 18:09 Uhr**

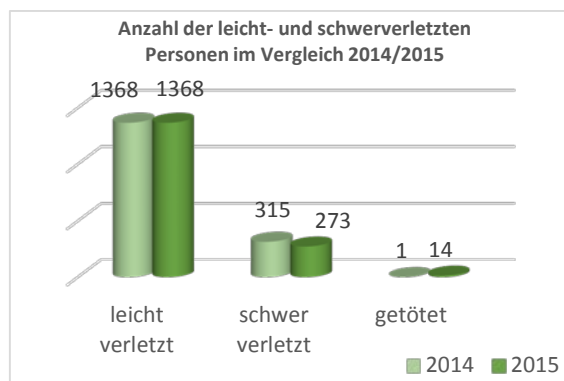
Eine 77 jährige Frau überquert auf der Lohbachstraße 20m neben einer Fußgängerfurt die Fahrbahn und wird von einem Pkw erfasst. Sie verstirbt noch an der Unfallstelle.

**Langenfeld, 15.12.2015, 09:55 Uhr**

Ein 62 jähriger Quad-Fahrer verliert auf der Bergischen Landstraße die Kontrolle über das Fahrzeug und überschlägt sich. Er verstirbt später im Krankenhaus.

**Verkehrsunfälle mit Verletzten**

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 1.655 Personen verletzt, davon verletzten sich 1.368 leicht und 273 Personen mussten stationär behandelt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der leicht verletzten Personen unverändert. Bei den schwer verletzten Personen ist ein Rückgang von 42 oder 13,33% zu verzeichnen.

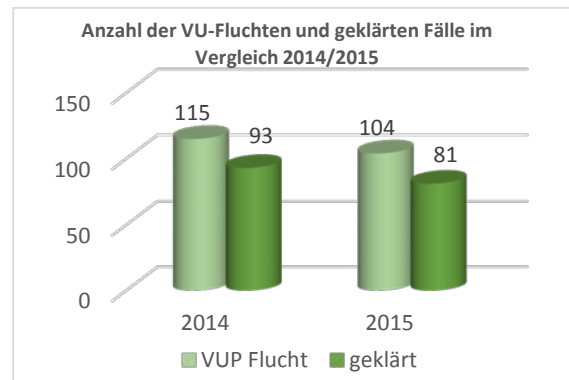


Quelle: VUD 02/16

**Verkehrsunfälle mit Flucht**

Unterschiedlichste Motive veranlassen einen Menschen dazu sich von einem Unfallort unerlaubt zu entfernen. Zuvor begangene Straftaten, Angst vor Repressionen oder die Scham in der Familie führen zu diesem strafbaren Verhalten.

Im Berichtsjahr wurden 3.184 Verkehrsunfallfluchten bei der Polizei Mettmann angezeigt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl leicht um 21 Vorgänge oder 0,66% an. 1.592 Unfallfluchten konnten geklärt werden. Hierbei handelt es sich um eine Aufklärungsquote von 50%. Diese Quote konnte um 0,77%-Punkte verbessert werden. Eine Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden wurde in 104 Fällen aufgenommen und von spezialisierten Unfallfluchtsachbearbeitern bearbeitet. In diesen schweren Fällen konnten 81 geklärt werden. Die Aufklärungsquote lag bei 77,88% und sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,99%-Punkte.



Quelle: VUD 02/16

**Zwei Vorgänge einer Verkehrsunfallflucht als beispielhafte Sachverhalte:**

**Velbert, 16.12.2015, 10:10 Uhr**

Auf der Bismarckstraße biegt eine zunächst unbekannte Pkw-Fahrerin von der Friedrichstraße nach links ab und übersieht dabei eine 47 jährige Fußgängerin. Die Frau wird von diesem Opel frontal erfasst und auf die Motorhaube geladen.

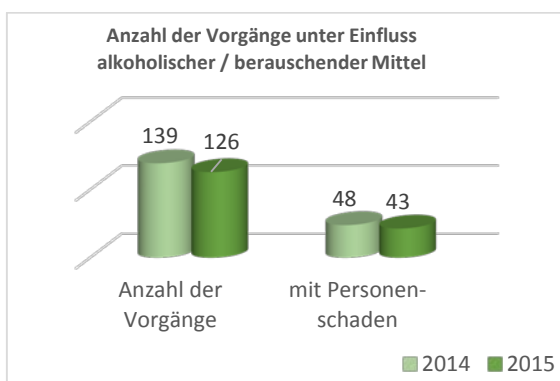
Als die verletzte Fußgängerin von dem gestoppten Pkw heruntersteigt, fährt die Fahrerin davon. Nach Auswertung aller in Frage kommenden Fahrzeugzulassungen und einer intensiven Überprüfung und Besichtigung mehrerer Pkw, konnte bereits nach etwa einer Woche der gesuchte Opel aufgefunden werden. Gegen die sofort geständige 75 jährige Pkw Fahrerin wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

**Eine Unfallflucht, die keine war...**

Eine Bürgerin des Kreises Mettmann gab bei der Polizei an, dass ihr Pkw auf einem Parkplatz beim Einkaufen beschädigt wurde. Als die Beamten des Verkehrskommissariats den Pkw zur Spurensicherung an der Wohnanschrift der Anzeigenerstatterin aufsuchen, können sie am roten Pkw, grüne und goldene Fremdfarbe sicherstellen. Sie bemerken jedoch vor Ort ebenso an einem grün/goldenen Briefkasten der Halterin rote Fremdfarbe, vermutlich von dem Pkw der Dame. Die Beamten teilen ihr den Verdacht mit, selbst den Schaden an ihrem Pkw verursacht zu haben und die vermeintlich „Geschädigte“ gesteht daraufhin das Vortäuschen einer Straftat.

**Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol / berauschender Mittel**

Im Jahr 2015 wurde bei 126 Verkehrsunfällen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss alkoholischer Getränke und/oder berauschender Mittel angetroffen. Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 43 Personen verletzt.



Quelle: VUD 02/16

**Ein Verkehrsunfall unter erheblichem Einfluss alkoholischer Getränke als beispielhafter Sachverhalt:**

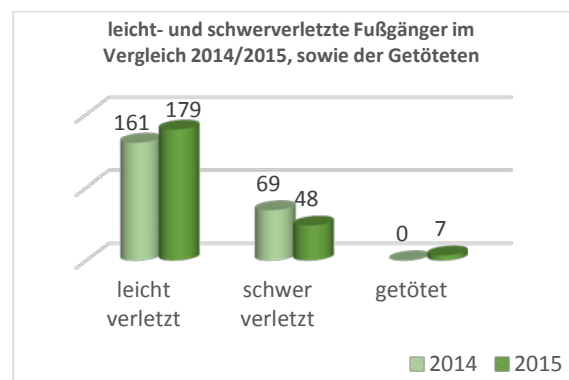
**Erkrath, 09.03.2015, 00:30 Uhr**

Ein Zeuge meldet in Erkrath auf der Sandheider Straße einen grünen Pkw. Augenscheinlich befindet sich auf dem Fahrersitz eine stark alkoholisierte Frau. Als die Polizei sich zu der Örtlichkeit begibt, kommt dem Streifenwagen dieser Pkw bereits entgegen. Das Fahrzeug wird angehalten und die Fahrerin kontrolliert. Ein Atemalkoholtest verläuft positiv und die Beamten bemerken an dem Pkw diverse frische Unfallschäden.

Im Rahmen späterer Ermittlungen und Spurensicherungen kann ein Unfallort ermittelt werden. Die entnommene Blutprobe erbringt einen Alkoholwert von 3,16 Promille. Der Führerschein wird beschlagnahmt und ein Strafverfahren eingeleitet.

**Verkehrsunfälle mit Fußgängern**

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter der Beteiligung von mindestens einem Fußgänger ist im Vergleich zum Vorjahr von 253 um sieben Vorgänge oder 2,77% auf 246 gesunken. 48 Fußgänger wurden dabei schwer und 179 leicht verletzt. Sieben Fußgänger verstarben bei einem Verkehrsunfall. Die Anzahl der verletzten Fußgänger stieg somit um 1,74%.

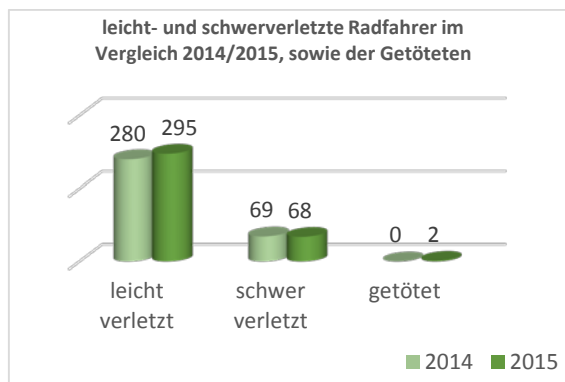


Quelle: VUD 02/16

## Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter der Beteiligung von mindestens einem Radfahrer ist im Vergleich zum Vorjahr von 397 um vier Vorgänge oder 1,01% auf 401 gestiegen.

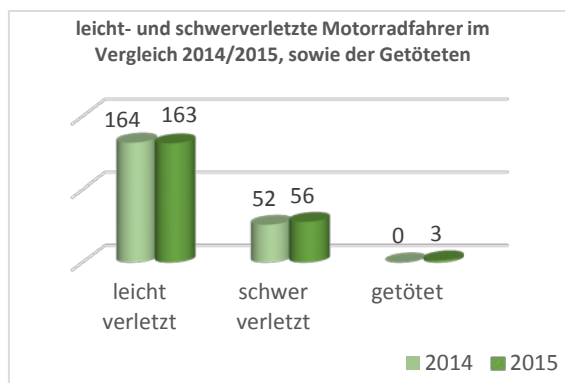
68 Radfahrer wurden dabei schwer und 295 leicht verletzt. Zwei Radfahrer verstarben bei einem Verkehrsunfall. Die Anzahl der verletzten Radfahrer stieg somit um 4,58%.



Quelle: VUD 02/16

## Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter der Beteiligung von mindestens einem motorisierten Zweiradfahrer ist im Vergleich zum Vorjahr von 247 um vier Vorgänge oder 1,62% auf 251 gestiegen. 56 Personen dieser Beteiligung wurden dabei schwer und 163 leicht verletzt. Drei Motorradfahrer verstarben bei einem Verkehrsunfall. Die Anzahl der verletzten Kraftfahrer stieg somit um 2,78%.



Quelle: VUD 02/16

## Verkehrsunfälle nach Altersgruppen

Bei der Betrachtung der Altersgruppen wird nach aktiver und passiver Teilnahme am Straßenverkehr unterschieden. Beifahrer und Sozia sind in der Regel passive Teilnehmer, da sie keinen unmittelbaren Einfluss auf das Verkehrsgeschehen haben.

### Die Altersgruppen sind wie folgt gegliedert:

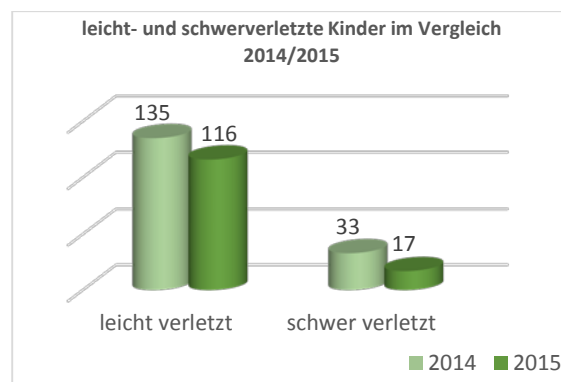
Kinder	0-14 Jahre
Jugendliche	15-17 Jahre
Junge Erwachsene	18-24 Jahre
Erwachsene	25-64 Jahre
Senioren	65-99 Jahre

## Verkehrsunfälle mit Kindern

Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung des Kreises Mettmann beträgt 12,33%. Von diesen 58.885 Kindern wurden 148 im Jahr 2015 als Beteiligte an einem Verkehrsunfall erfasst. Die Anzahl der Kinder sank im Vergleich zum Vorjahr von 184 um 36 oder 19,57%.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 133 Kinder verletzt, wovon 31 Kinder als Mitfahrer unterwegs waren. Eine leichte Verletzung zogen sich 116 Kinder zu und 17 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurde kein Kind bei einem Verkehrsunfall getötet.

Die Anzahl der Schulwegunfälle sank im Vergleich zum Vorjahr von 33 auf 28 um fünf Unfälle oder 15,15%.

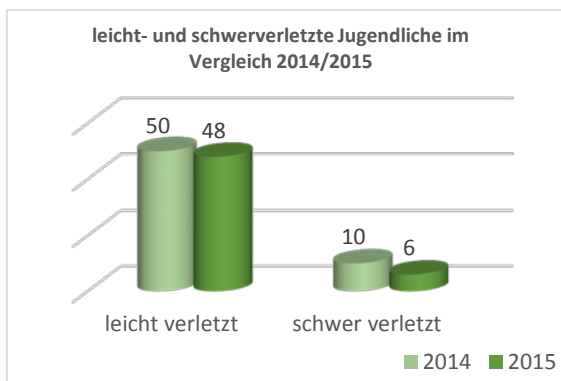


Quelle: VUD 02/16

## Verkehrsunfälle mit Jugendlichen

Die Anzahl der Jugendlichen, die im Jahr 2015 bei einem Verkehrsunfall erfasst wurden, lag bei 67. Die Anzahl der beteiligten Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr stieg von 61 um sechs oder 9,84%.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 54 Jugendliche verletzt, wovon 14 Jugendliche als Mitfahrer unterwegs waren. Eine leichte Verletzung zogen sich 48 Jugendliche zu und sechs von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurde kein Jugendlicher bei einem Verkehrsunfall getötet.

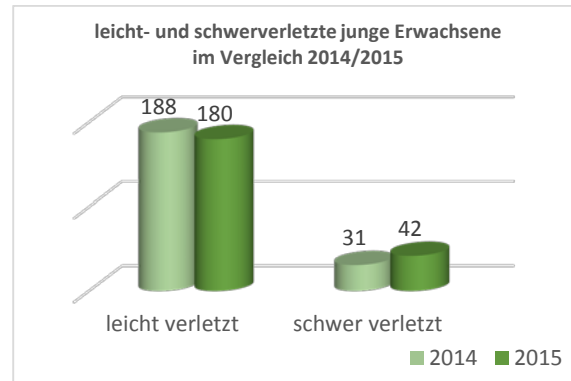


Quelle: VUD 02/16

## Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Im Jahr 2015 sind 596 junge Erwachsene bei einem Verkehrsunfall erfasst worden. Die Anzahl sank somit im Vergleich zum Vorjahr von 656 um 60 oder 9,15%.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 222 junge Erwachsene verletzt, wovon 39 als Mitfahrer unterwegs waren. Eine leichte Verletzung zogen sich 180 junge Erwachsene zu und 42 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurde kein junger Erwachsener bei einem Verkehrsunfall getötet.

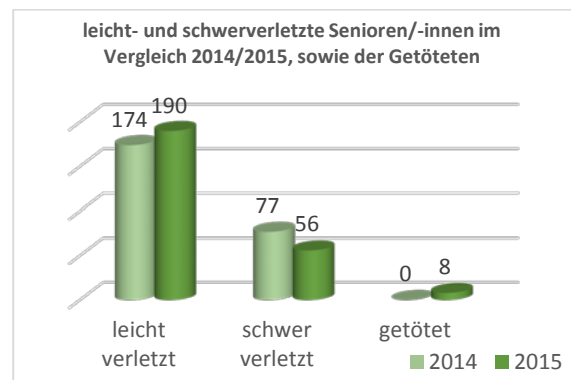


Quelle: VUD 02/16

## Verkehrsunfälle mit Senioren/-innen

Im Jahr 2015 sind 1016 Senioren/-innen bei einem Verkehrsunfall erfasst worden. Die Anzahl stieg somit im Vergleich zum Vorjahr von 1004 um 12 oder 1,20%.

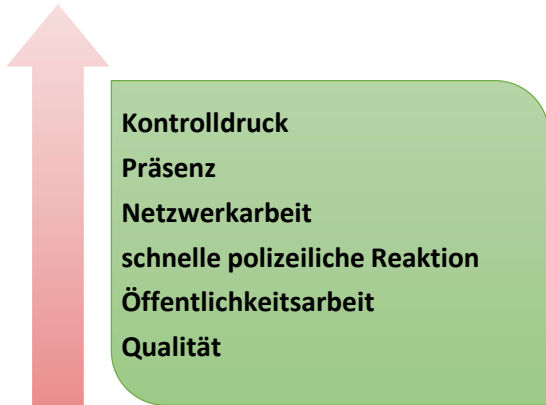
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 254 Senioren/-innen verletzt, wovon 32 als Mitfahrer unterwegs waren. Eine leichte Verletzung zogen sich 190 Senioren/-innen zu und 56 von ihnen mussten stationär behandelt werden. Es wurden acht Senioren/-innen bei einem Verkehrsunfall getötet.



Quelle: VUD 02/16

## Bekämpfung der Verkehrsunfälle durch Repression

Die Kreispolizeibehörde Mettmann setzt seit Jahren auf ein ineinander verzahntes Konzept zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle, insbesondere mit Personenschaden. Diese Strategie wird in allen repressiven Maßnahmen und präventiven Aktionen umgesetzt und soll so den bestmöglichen Erfolg erzielen.



## Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter der Beteiligung von Motorradfahrern

Auf Grund des milden Winters zog sich die Motorradsaison teilweise bis in den Dezember hinein. Die Schwerpunkte bei der Bekämpfung dieser Verkehrsunfälle sind in der Senkung des Geschwindigkeitsniveaus und der Überprüfung der Ausrüstungsvorschriften zu sehen.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

An vorwiegend sommerlichen Wochenenden wurden durch den Verkehrsdienst der Kreispolizeibehörde Mettmann diese Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Beliebte Motorradstrecken im Nordkreis der Behörde waren hierbei im Fokus der Kontrollen. Auf diesen Strecken wurde u.a. auch das zivile ProViDa-Motorrad von den hierfür geschulten Kradfahrern eingesetzt.

## Bekämpfung der Verkehrsunfälle mit Fußgängern / Radfahrern

Das Projekt Korrekt! zur Verhinderung von Verkehrsunfällen unter der Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern wurde im Jahr



2015 fortgesetzt.

Logo: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

Neben den zahlreichen Verstößen, die werden der allgemeinen Streifendiensttätigkeit festgestellt wurden, konnten an drei Schwerpunkttagen 459 Maßnahmen gegen das Fehlverhalten von und gegenüber Fußgängern und Radfahrern getroffen werden. Bei diesen Einsätzen erhielt die Kreispolizeibehörde Mettmann abermals von der 5. Einsatzhundertschaft des PP Düsseldorf Unterstützung. Die zusätzlich eingesetzte Mountainbikestreife der Kreispolizeibehörde Mettmann zeigte sich als effizientes Mittel in der Bekämpfung des Fehlverhaltens von Fußgängern und Radfahrern. Weiterhin waren sie nicht selten Opfer vom Fehlverhalten der

Pkw Fahrer und konnten so im Laufe des Jahres 246 Maßnahmen treffen.

## Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol / berauschenden Mitteln

Im Berichtsjahr fand die neu eingerichtete Task-Force dreimal für insgesamt neun Wochen zusammen. In dieser Zeit führte diese Einsatztruppe gezielte Kontrollen zur Bekämpfung des Drogenkonsums im Straßenverkehr durch. An insgesamt 54 Einsatztagen wurden 50 Blutproben wegen des Verdachts auf berauschende Mittel im Blut entnommen und Strafanzeigen gefertigt.

Seit einigen Jahren besteht zwischen dem Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten NRW (LAFP NRW) und der Kreispolizeibehörde Mettmann eine Kooperation im Seminar „Drogen im Straßenverkehr“. Die Teilnehmer dieser Fortbildung werden logistisch und personell von der Direktion Verkehr bei einer großangelegten Realkontrolle im Kreis Mettmann unterstützt.

In diesem Jahr erfolgten die Kontrollen in Langenfeld, Hilden, Ratingen und Wülfrath. An diesen Tagen wurden 270 Fahrzeugführer angehalten und überprüft. Bei 162 von ihnen wurde vor Ort ein Urin- oder Speichel-drogentest durchgeführt. 28 Personen konnten berauschende Mittel im Urin/Speichel nachgewiesen werden. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass diese Kontrollen zur Tageszeit zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr stattfanden.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

Insgesamt wurden 231 Verfahren im Jahr 2015 nach dem Konsum alkoholischer Getränke und 179 Verfahren nach dem Konsum berauschender Mittel eingeleitet.

## Bekämpfung der Verkehrsunfälle wegen der Hauptunfallursache Geschwindigkeit

Seit 2011 verfolgt die Kreispolizeibehörde Mettmann das landesweite Konzept zur Verkehrsunfallbekämpfung gegen die Hauptunfallursache Geschwindigkeit.

Die Polizei und die Kreisverwaltung Mettmann stimmen ihre Maßnahmen auf der Grundlage der örtlichen Unfalllage aufeinander ab und veröffentlichen den überwiegenden Teil der Messstellen. Damit informieren Polizei und Kreis die Bürgerinnen und Bürger aktiv über ihre Maßnahmen und wollen zugleich dadurch eine größere Wirkung erzielen.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

Die Geschwindigkeitskontrollen erfolgen mit und ohne Anhalten der Fahrzeugführer, damit bleibt es beim bewährten Maßnahmen-Mix, um einerseits beim Anhalten des Fahrzeugführers das verkehrsdidaktische Gespräch zu suchen, andererseits aber auch durch die Maßnahmen ohne Anhalten die Kontrolldichte zu erhöhen.

Kontrolliert wird „überall wo gerast wird“, insbesondere in schutzwürdigen Bereichen. Die Kreispolizeibehörde Mettmann ist dabei für jeden sichtbar in Uniform, aber auch mit zivilen Einsatzfahrzeugen unterwegs.

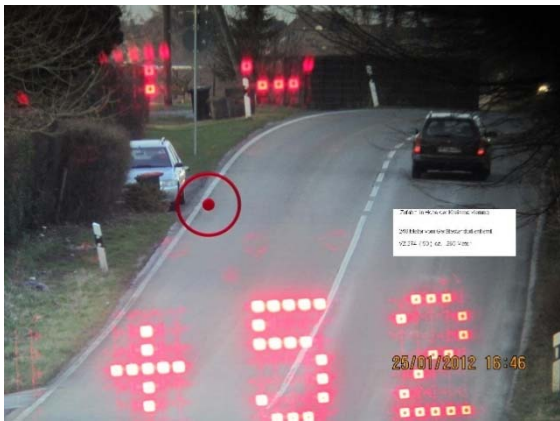


Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr, HUU

### Ein Ereignis aus der Presse:

#### **Erkrath, Haaner Straße**

Der Verkehrsdienst überwacht mit der ESO-Messanlage die Haaner Straße in Erkrath, als ein 48 jähriger Pkw Fahrer mit 66 km/h erfasst und registriert wird. Etwa eine halbe Stunde später bemerken die eingesetzten Beamten schemenhaft eine Person, wie diese sich über den angrenzenden Waldweg an das Radargerät heranschleicht. Plötzlich ergreift die Person die Kamera und zieht diese mit Stativ in das Gebüsch.



*Die Person kann vor Ort noch festgehalten werden und teilt den Beamten mit, dass sie Angst um den Führerschein gehabt habe. Tatsächlich hätte der Fahrer wegen seiner Überschreitung 25 Euro bezahlen müssen. Nun musste er sich wegen versuchtem Diebstahl verantwortlich zeigen.*

Im Jahr 2015 wurden die technischen Mittel des digitalen Radar und des Einseitenradars insgesamt 381-mal im Kreisgebiet eingesetzt. Hinzu kamen die unzähligen Einsätze des Lasergerätes, die überwiegend von den Beamtinnen und Beamten des Wach- und Wechseldienstes eingesetzt werden.

Jährlich werden die Berufseinsteiger bei der Kreispolizeibehörde Mettmann vom Verkehrsdienst in diese Messtechnik eingewiesen.



Foto: Direktion Verkehr, Kradgruppe

So wurden 44.523 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der polizeilichen Maßnahmen von 44.586 um 0,14%.

#### **16.04.2015 Blitzmarathon**

Im Vorfeld dieses 24-Stunden-Blitzmarathons veröffentlichte die Polizei eine Liste auffälliger Strecken im gesamten Kreisgebiet. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, die für sie relevante und auffällige Örtlichkeit zu wählen. So entstand eine Prioritätenliste der Messstellen in jeder einzelnen Kommune. Im Rahmen dieses

Einsatzes wurden anschließend an 39 Messstellen 13.781 Fahrzeuge kontrolliert. Ein Pkw-Fahrer war innerhalb der geschlossenen Ortschaft mit 88 km/h unterwegs gewesen, ein anderer außerhalb der Ortschaft, wo 70 km/h erlaubt ist, mit 109 km/h. Insgesamt wurden 463 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt.

## Bekämpfung der Verkehrsunfälle wegen Nutzung von Mobiltelefonen

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde in der Kreispolizeibehörde Mettmann die Fachstrategie zur Verkehrsunfallbekämpfung um die Nutzung eines Mobiltelefons während der Teilnahme im Straßenverkehr erweitert und die Nutzung der Rückhaltesysteme sowie der Sicherheitsgurte dafür in den zweiten Schwerpunktbereich der Fachstrategie verschoben. Dies hatte zur Folge, dass das Handlungsfeld in den Fokus rückte und somit verstärkt überwacht wurde.

Die Nutzung eines Mobiltelefons im Straßenverkehr ist nicht nur beim Führen eines Kraftfahrzeuges untersagt, sondern auch auf dem Fahrrad. Die mangelnde Aufmerksamkeit erhöht das Risiko enorm wegen Blindfluges in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden.

In **1 Sekunde** bei **50 km/h** legt ein Pkw **15 m** zurück...

Im Smartphone den Eingang checken... **4 Sekunden**



Im Smartphone eine Nummer wählen... **7 Sekunden**



einen „Selfie“ machen... **14 Sekunden**



Die gesetzliche Ahndung richtet sich nicht gegen Fußgänger, jedoch gibt die Polizei zu bedenken, dass ein Überschreiten der Fahrbahn unter Nutzung des Mobiltelefons

ebenso wie Fahrzeugführer von der Aufmerksamkeit der Teilnahme im Straßenverkehr ablenkt.

Die Telefonbenutzung bei einem Kraftfahrzeugführer wurde im Berichtsjahr 3052-mal geahndet und bei Fahrradfahrern 287-mal. Es ist zu vermerken, dass es sich dabei nicht nur um die Nutzung im Rahmen eines Telefonates handelt.

Das Aufnehmen des Telefons mit der Hand und somit auch nur das „checken“ der Emails erfüllt den Tatbestand einer Verkehrsordnungswidrigkeit.

## Verkehrsunfallbekämpfung durch technische Kontrollen

Der Verkehrsdienst Mettmann überprüft seit Jahren mit einem Rollenprüfstandgerät konsequent die Höchstgeschwindigkeit der meist durch Jugendliche technisch manipulierten Zweiräder.

Im Verlauf der letzten Jahre ist ein deutlicher Rückgang der Sicherstellungen nach Verdacht auf technische Manipulationen zu verzeichnen. 68 Überprüfungen bei motorisierten Zweirädern konnten im Jahr 2015 in Strafverfahren als Beweismittel genutzt werden.

Weitere technische Kontrollen fanden im Jahr 2015 bei durch Schulen organisierten Reisebusausflügen statt. Der Verkehrsdienst Mettmann hält für diese spezielle Fahrzeugkontrolle sechs geschulte Beamte vor, welche eine Sichtprüfung des Busses und eine Inaugenscheinnahme des Fahrers durchführen. Es handelt sich hierbei nicht um eine gutachterähnliche Tätigkeit. Diese Kontrolle alleine bietet keinerlei Gewähr für eine unfallfreie Busfahrt an den jeweiligen Bestimmungsort.



2015 wurden insgesamt 71 Reisebusse an 46 Einsatztagen in dieser Form kontrolliert. Hierbei wurden bei 22 Bussen Mängel festgestellt, welche in 6 Fällen eine Untersagung des Personentransportes zur Folge hatten. U.a. fiel den Beamten bei einer Überprüfung in Erkrath ein Bus negativ auf, dessen Bremscheiben Risse aufwiesen, was zu einer sofortigen Stilllegung des Busses führte.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr, VUP/O

Durch die Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur werden jedes Jahr die Fahrpläne der Förderschulen des Kreises Mettmann mit der Bitte um stichprobenartige Begutachtung übersandt. Diese Überprüfungen entsprechen den Reisebuskontrollen und werden ebenfalls durch die speziell geschulten Beamten des Verkehrsdienstes durchgeführt.

19 Schulen in fünf Städten unterstützten diese Aktion. Im Rahmen dieser Aktion wurden an elf Tagen 1800 Fahrräder kontrolliert und 147 Mängel festgestellt. Lediglich 8% der Fahrräder wiesen einen sicherheitsrelevanten Defekt auf. Dabei handelte es sich seit 2010 um das beste Ergebnis.

An fünf Einsatztagen sind 53 Fahrzeuge im gesamten Kreisgebiet an den jeweiligen Förderschulen kontrolliert worden. Lediglich bei einem Schulbus in Ratingen wurden geringe Mängel festgestellt, welche aber nicht zur Untersagung der Personenbeförderung führten.

Der Verkehrsdienst der Kreispolizeibehörde Mettmann ist ganzjährig auf den Straßen unterwegs und kontrolliert regelmäßig den Schwerlastverkehr sowie kleinere Lkw und Transporter.

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit wurden im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion der Zweirad-Mechaniker-Innung Mettmann, der Kreisverkehrswacht Mettmann, der Kreispolizeibehörde Mettmann und den weiterführenden Schulen Erkrath, Hilden, Monheim am Rhein und Ratingen nach den Herbstferien die Fahrräder der Schüler/-innen auf ihre einwandfreie und vollständige Beleuchtung überprüft. Jeweils zu Schulbeginn wurden die anreisenden Schüler/-innen vor der Schule angetroffen, angehalten und kontrolliert.

Es kommt immer noch vermehrt vor, dass nach einer Kontrolle das Fahrzeug aufgrund erheblicher Mängel stillgelegt werden muss. Lkw die einen verkehrsunsicheren Eindruck machen werden teilweise sofort auf einer Hebebühne von Verkehrsexperten untersucht. In der Regel sind dies mangelhafte Bereifung oder durchgerostete Karosserieteile.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr, VD

Einen weiteren Schwerpunkt legen die Beamten/-innen auf den Transport gefährlicher Güter. Diese teilweise für die eigene Gesundheit sehr riskanten Kontrollen werden nur von geschultem Personal durchgeführt. Hier sind insbesondere nationale und internationalen Gesetze und Richtlinien zu beachten.

## Bekämpfung der Verkehrsunfälle durch Prävention

### Verkehrssicherheitskampagne der KPB Mettmann „Schütz Dich!“

Die seit Jahren etablierten Konzepte bei der Kreispolizeibehörde Mettmann

- Mettmanner Mobilitätsmanagement
- Projekt Korrekt! zur Senkung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern
- Crash Kurs NRW bei jungen Erwachsenen
- Aktionsbündnis Seniorensicherheit
- Aktionsbündnis Niederberg zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Motorradfahrern

sind problem- und zielgruppenorientiert entwickelt worden. Sie basieren auf der Grundlage einzelner Altersgruppen wie Kinder, junge Erwachsene und Senioren und bestimmter Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger/Radfahrer und motorisierte Zweiradfahrer.

Diese Zielgruppen sind in Schulen, Fahrschulen, Altersheimen und bei Veranstaltungen erreichbar. Die Polizei kann in diesen Konzepten unmittelbar auf die Bürgerinnen und Bürger eingehen, die Unfallrisiken darstellen und so positiv auf die Einstellung zum Thema Verkehrssicherheit einwirken.

Zu einem Großteil der sich im Kreisgebiet ereignenden Verkehrsunfälle sind jedoch Verkehrsteilnehmer beteiligt, die nicht im Kreis Mettmann wohnen. Dies sind u.a. Pendler,

Angehörige, Besucher, Urlauber, Durchreisende und der Gewerbeverkehr. Die Altersstruktur befindet sich zwischen 25-64 Jahre und macht einen Anteil von 78% aus. Diese Zielgruppe wird von den präventiven polizeilichen Verkehrssicherheitsaktivitäten nicht erreicht.

Mit der im Jahr 2015 gestarteten Verkehrssicherheitskampagne „Schütz Dich!“ versucht die Kreispolizeibehörde Mettmann genau diese Zielgruppe zu erreichen. Die Kampagne setzt dort an, wo sich die Zielgruppe im Verkehrsraum bewegt - **auf der Straße!**



Logo: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

Ausgehend von der Annahme, dass jeder Verkehrsteilnehmer gesund an seinem Ziel ankommen möchte und ein reges Interesse an der eigenen Gesundheit hat, ist anzunehmen, dass hierfür die Verhaltensregeln im Straßenverkehr aus eigener hoher Motivation heraus beachtet werden.

Das Problem im alltäglichen Straßenverkehr scheint aber darin zu bestehen, dass

**a. die Gefahren häufig nicht offensichtlich erkennbar sind und/oder**

**b. das Sicherheitsbedürfnis durch andere Motive**

überlagert wird.

Dabei ist jedoch erwiesen, dass ein Verkehrsteilnehmer jederzeit Opfer eines Verkehrsunfalls werden kann. Ob ein Unfallbeteiligter an den Folgen eines

Verkehrsunfall stirbt oder nur schwer verletzt wird, entscheidet letztlich nur der Zufall. Die neue Präventionsarbeit zielt also auf die Bewusstmachung der eigenen Verantwortung und der permanenten Gefahren bei einer Teilnahme am Straßenverkehr.

In der Vergangenheit wurde ein wesentliches Kommunikationsmittel im Bereich des öffentlichen Straßenverkehrs deutlich:

**- die Spurensicherung, die die aufnehmenden Beamtinnen und Beamten nach einem schwerwiegenden Verkehrsunfall auf der Fahrbahn durchführen.**

Die dort aufgetragenen Markierungen (Pkw Achsen, Umrisse eines Splitterfeldes oder einer Person, Bremsweg) werden von den nachfolgenden Verkehrsteilnehmern bewusst wahrgenommen. In diesem Moment werden dem Verkehrsteilnehmer die Gefahren im Straßenverkehr vor Augen geführt. Es ist anzunehmen, dass das Fahrverhalten positiv beeinflusst wird. Es erweckt Aufmerksamkeit! Das Bedürfnis sich zu schützen wird verstärkt.

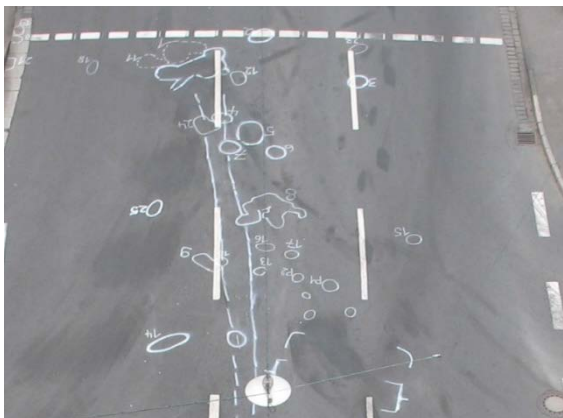


Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

Dieses „vor Augen führen“ fand in Kooperation mit den Verkehrssicherheitsberatern der Städte Langenfeld, Hilden und Haan im Jahr 2015 statt. Gemeinsam wurde die Aktion vorbereitet und eine markant auffällige Stelle in der Kommune bestimmt.

Durch den Landrat Thomas Hendele wurde die Kampagne an dieser Örtlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt und erläutert. Auf dem jeweiligen Straßenabschnitt wurde mittels eines Unfallspurensprays die Silhouette einer Person, aber auch teilweise die eines Fahrrades auf die Fahrbahn markiert. Unterstützt wurde die Polizei dabei in Langenfeld und Haan von einer ortsansässigen Schule, wo sich Schüler teilweise als „Opfer“ zur Verfügung stellten. Dieser fingiert nachgestellte Verkehrsunfall blieb dann je nach Witterung für mehrere Wochen sichtbar.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

Zeitgleich fand eine Verteilung einer Informationsbroschüre statt. Diese ging bewusst an alle Verkehrsteilnehmer, die im Jahr 2015 durch ihr Fehlverhalten auffällig geworden waren. Ihnen wurde nahegelegt, sich mit den Themen Routine im Straßenverkehr, Ablenkung durch Smartphones und Schutz des eigenen Lebens einmal intensiv auseinanderzusetzen.

Weitere Unterstützung bei dieser Kampagne erhielt die Kreispolizeibehörde Mettmann von den Mitarbeiter/-innen der jeweiligen Stadtverwaltungen. So wurden in Langenfeld Kooperationsplakate entworfen und an den Haltestellen der Busse platziert.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr

## Landesweite Kampagne Crash-Kurs NRW im Kreis Mettmann

Im Berichtsjahr fanden sieben Crash-Kurs Veranstaltungen stattgefunden. Durch die Fortführung der Schulkooperationen haben knapp 2000 Schüler/-innen der Sekundarstufe II aus 14 Schulen an dem Projekt teilgenommen. Neben Notärzten, Rettungsassistenten, Notfallseelsorgern und Unfallbeteiligten gehören auch Polizeibeamte in ein jeweiliges Akteur-Team, welches im Rahmen einer emotionalen Bühnenveranstaltung von ihren Erlebnissen im Zusammenhang mit schweren und tödlichen Verkehrsunfällen spricht und die Botschaft transportiert:

***Unfälle passieren nicht einfach, sondern werden durch Verstöße gegen Verkehrsregeln und Unaufmerksamkeit verursacht!***

Insgesamt hat das aus 13 Personen bestehende Akteur-Team seit 2012 fast 10.000 Schüler/-innen die Bühnenvorstellung präsentiert.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr, VUP/O

Anfang des Jahres wurde das Statement des unfallbeteiligten Rollstuhlfahrers durch den Mediendienst des LAFP NRW aus Selm aufgezeichnet, um den Akteur bei Abwesenheit wegen beruflicher Verpflichtungen in den Veranstaltungen einspielen zu können.

## Mobilitätsmanagement Mettmann

Die sechste Auflage des Mobilitätspasses erschien in diesem Jahr in einem leuchtenden GELB und wurde an 4.200 Kindern in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen nach absolviertem Fußgängertraining verteilt.



Foto: Firma Kariboo

Weitere Informationen zu ME-MOMA sind auf folgender Internetseite abrufbar:

[www.meinmobipass.de](http://www.meinmobipass.de)

## Aktionsbündnis Seniorensicherheit

Die Sicherheitspartnerinnen und -partner im Kreis Mettmann erhielten im Jahr 2015 Verstärkung von 24 Senioren/-innen, die in einer ganztägigen Schulung zu Sicherheitsberatern ausgebildet wurden. Insgesamt transportieren seit Ende des Berichtsjahres 105 Sicherheitsberater/-innen Themen des Bündnisses im Bekannten- und Verwandtenkreis sowie an Infoständen der Polizei und Seniorenmessen.

Folgende Themen werden übermittelt:

1. **Sicher im Straßenverkehr**
2. **Schutz vor Trickdiebstahl und -betrug**
3. **Schutz vor Einbruchdiebstahl**

Der diesjährige „Dankeschön Tag“ für diese ehrenamtlichen ASS!e, welcher durch Landrat Thomas Hendele unterstützt wird, führte die Gruppe in die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Dort erhielten sie einen interessanten Einblick hinter die Kulissen des internationalen Flughafens. Nach einer Busrundfahrt über das große Airport Areal öffnete die Polizeifliegerstaffel ihre Pforten für die rüstigen Rentner/-innen. Trotz kräftigen Regens erhielten die ASS!e fachkundige Erklärungen der Piloten.



Foto: KPB Mettmann, Direktion Verkehr, VUP/O

Der „Airlebnistag“ klang bei einem gemeinsamen Mittagessen und einer Dankesrede des Landrates aus.

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis sind auf folgender Internetseite abrufbar:

[www.seniorensicherheit-kreis-mettmann.de](http://www.seniorensicherheit-kreis-mettmann.de)

## Opfernachsorge

Opfer ist, wer durch eine Straftat oder ein Ereignis unmittelbar oder mittelbar physisch und/oder psychisch und/oder materiell geschädigt wurde.

Opfer nach einem Verkehrsunfall kann nicht nur der direkt Verletzte sein, sondern auch der Zeuge, der dieses teilweise traumatisierende Ereignis mitangesehen hat oder der Ersthelfer, der sich bemüht vor Ort ein Leben zu retten. Unter Umständen kann es passieren, dass die Opfer erst oder immer noch nach Wochen die Folgen einer solchen Belastung spüren.

Insbesondere Kinder leiden unter solchen Folgen nach einem Verkehrsunfall. Aus diesem Grund hat es sich die Dienststelle der Verkehrsunfallprävention zur Aufgabe gemacht, diesen Kindern in einem solchen Fall mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Sie bieten grundsätzlich die Aufarbeitung in einem persönlichen Gespräch an und können im Bedarfsfall an professionelle Hilfeeinrichtungen vermitteln. Es werden wertvolle Verhaltenstipps weitergegeben, damit sich das Kind zukünftig besser vor Unfällen schützen kann. Die Gespräche finden teilweise in vertrauter Umgebung zu Hause statt, können aber auch auf den Dienststellen stattfinden.

Im Jahr 2015 nahmen acht Familien das Angebot der Verkehrsunfallnachsorge durch die geschulten Verkehrssicherheitsberater der Verkehrsunfallprävention an.



**Ratingen**



**Heiligenhaus**



**Mettmann**



**Velbert**



**Erkrath**



**Wülfrath**



**Hilden**



**Haan**



**Monheim am Rhein**



**Langenfeld (Rheinland)**

## regionale Zahlen

### Die Städte im Kreis Mettmann



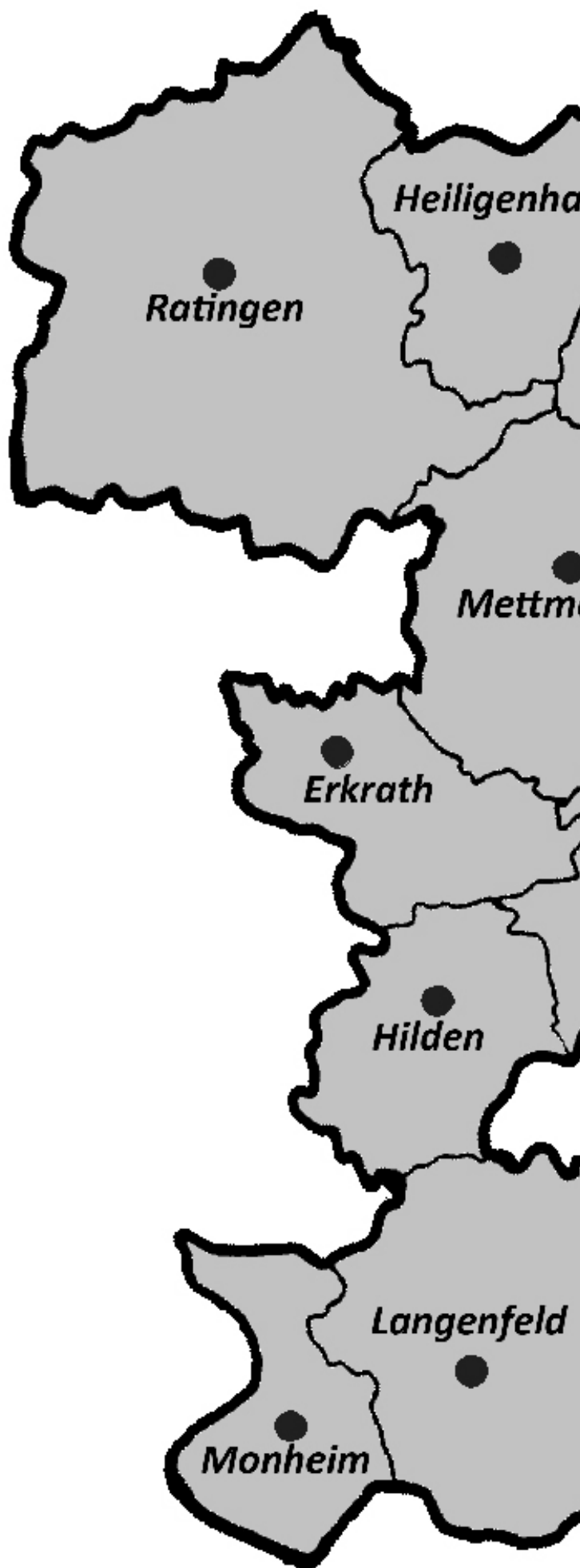
<b>Ratingen</b>	
Einwohner	86636
Kriminalitätshäufigkeitszahl	7055
Verunglücktenhäufigkeitszahl	321
Außenveranlasste Einsätze	13771
Polizeiwache	02104 982-6210

<b>Heiligenhaus</b>	
Einwohner	25474
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5033
Verunglücktenhäufigkeitszahl	291
Außenveranlasste Einsätze	3023
Polizeiwache	02104 982-6150

<b>Erkrath</b>	
Einwohner	43700
Kriminalitätshäufigkeitszahl	6190
Verunglücktenhäufigkeitszahl	261
Außenveranlasste Einsätze	5511
Polizeiwache	02104 982-6450

<b>Hilden</b>	
Einwohner	54894
Kriminalitätshäufigkeitszahl	7611
Verunglücktenhäufigkeitszahl	420
Außenveranlasste Einsätze	9248
Polizeiwache	02104 982-6410

<b>Monheim</b>	
Einwohner	40403
Kriminalitätshäufigkeitszahl	8336
Verunglücktenhäufigkeitszahl	299
Außenveranlasste Einsätze	5839
Polizeiwache	02104 982-6550





**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Mettmann

Mit fast 478.000 Einwohnern auf 407 Quadratkilometern Fläche ist der Kreis Mettmann der am dichtesten besiedelte Landkreis in Deutschland. Im Neanderland sorgt die Polizei für Sicherheit und Ordnung in den zehn Städten. Dabei wird sie unterstützt von zahlreichen Partnern und Institutionen. Wir haben für Interessierte die wichtigsten Kennziffern für Ihre Sicherheit zusammen gestellt. \* Zahlen aus IT NRW / Stand 31.12.2014

\*\* Häufigkeitszahlen KHK/VHZ je 100.000 Einwohner

<b>Kreis Mettmann</b>	
Einwohner*	477760
Kriminalitätshäufigkeitszahl**	6801
Verkehrsunfallhäufigkeitszahl**	346
Aussenveranlasste Einsätze	70491
<b>Polizeinotruf</b>	<b>110</b>

<b>Velbert</b>	
Einwohner	80572
Kriminalitätshäufigkeitszahl	6273
Verunglücktenhäufigkeitszahl	307
Außenveranlasste Einsätze	11197
Polizeiwache	02104 982-6110

<b>Wülfrath</b>	
Einwohner	20996
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5282
Verunglücktenhäufigkeitszahl	334
Außenveranlasste Einsätze	2559
Polizeiwache	02104 982-6350

<b>Mettmann</b>	
Einwohner	37836
Kriminalitätshäufigkeitszahl	5941
Verunglücktenhäufigkeitszahl	391
Außenveranlasste Einsätze	6030
Polizeiwache	02104 982-6310

<b>Haan</b>	
Einwohner	30166
Kriminalitätshäufigkeitszahl	6567
Verunglücktenhäufigkeitszahl	374
Außenveranlasste Einsätze	4635
Polizeiwache	02104 982-6380

<b>Langenfeld</b>	
Einwohner	57083
Kriminalitätshäufigkeitszahl	7794
Verunglücktenhäufigkeitszahl	462
Außenveranlasste Einsätze	8673
Polizeiwache	02104 982-6510



## Ratingen

Gefährliche Eingriffe in den Flugverkehr häuften sich im Jahr 2015.

Aufgrund der Lage der Stadt Ratingen zum internationalen Flughafen Düsseldorf wird ein Großteil der Flüge beim An- oder Abflug über das Stadtgebiet von Ratingen geführt.

Im Jahr 2015 kam es immer wieder zu Meldungen über den Flughafentower Düsseldorf an die Polizei, dass Piloten beim Landeanflug oder kurz nach dem Start durch Laser-Pointer geblendet wurden.

In allen Fällen konnten die Piloten ihr Flugzeug sicher landen oder ihren Flug fortsetzen.

Der mögliche Standort der Nutzer von Laser-Pointern kann in der Regel durch betroffene Flugbesatzungen nur sehr vage beschrieben werden, so dass sich Fahndungsmaßnahmen der Polizei Ratingen oder angrenzender Städte auf ein großes Suchgebiet erstrecken und daher wenig erfolgversprechend waren.

Den Nutzern dieser Laser-Pointer sind die Gefahren, die sie durch ihr Handeln heraufbeschwören, oftmals nicht bewusst. Als ein „Dummer Jungen Streich“ wird es nicht angesehen.

In allen Fällen werden Strafverfahren zunächst gegen Unbekannt wegen eines gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr ( § 315 a StGB ) eingeleitet und unabhängig davon werden die entsprechenden Bereiche im Stadtgebiet Ratingen im Rahmen der Streife verstärkt überwacht.



**Elmar Hörster**  
Leiter der Polizeiwache

Josef-Schappe-Straße 11  
40882 Ratingen  
02104 982-6210

### Stadt Ratingen in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)  
**86636**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**7055**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**321**

Außenveranlasste Einsätze  
**13.771**

Bei der Ermittlung des oder der Täter ist die Polizei auch hier auf Hinweise und die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen, um die betroffenen Personen strafrechtlich zu belangen, aber insbesondere um Gefahren für den Luftverkehr minimieren zu können.

## Kriminalitätsentwicklung Stadt Ratingen

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,1 Prozentpunkte und beträgt 7.055. Sie liegt damit 3,73 % über der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 2092 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 447 (21,4%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Ratingen 0,3 Prozentpunkte niedriger.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 465 Fällen um 72,2% zum Vorjahr signifikant gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 40,43% und somit 10,68 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2015 eine Steigerung um

1,9 Prozentpunkte auf 16,3% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 3,9 Prozentpunkte auf 1778 Fälle gestiegen. Die AQ fiel mit 14,7% um 1,9 Prozentpunkte höher aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 153 Fälle erfasst. Das ist ein Anstieg der Fallzahlen um 15,9 Prozentpunkte. Die AQ stieg deutlich im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 Prozentpunkte auf 77,1%.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	6.112 (2014: 6.090)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	46,4% (2014: 48,4%)
------------------	------------------------

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	465 (2014: 270)
-----------------------------	--------------------

AQ Wohnungseinbruch	16,3% (2014: 14,4%)
---------------------	------------------------

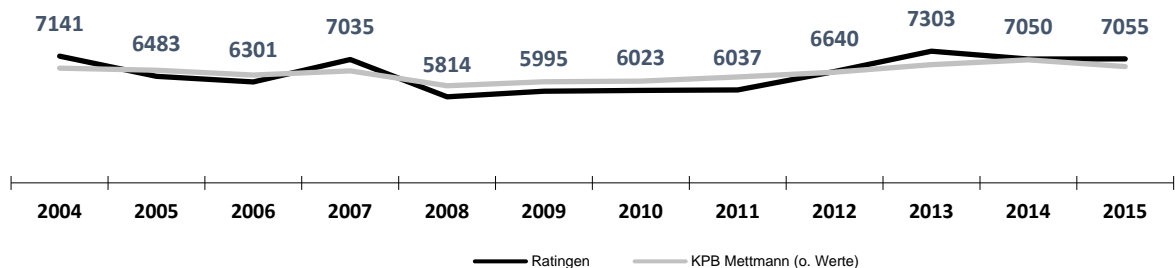
Fallzahlen Straßenkriminalität	1.778 (2014: 1.712)
--------------------------------	------------------------

AQ Straßenkriminalität	14,7% (2014: 12,8%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	153 (2014: 132)
-------------------------------	--------------------

AQ Gewaltkriminalität	77,1% (2014: 66,7%)
-----------------------	------------------------

## Langzeitentwicklung der KHZ



## Ratingen



### Verkehrsunfallentwicklung

*Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.*

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 240 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 617 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 8,1%, die der Unfallfluchten sank um 2,2%.

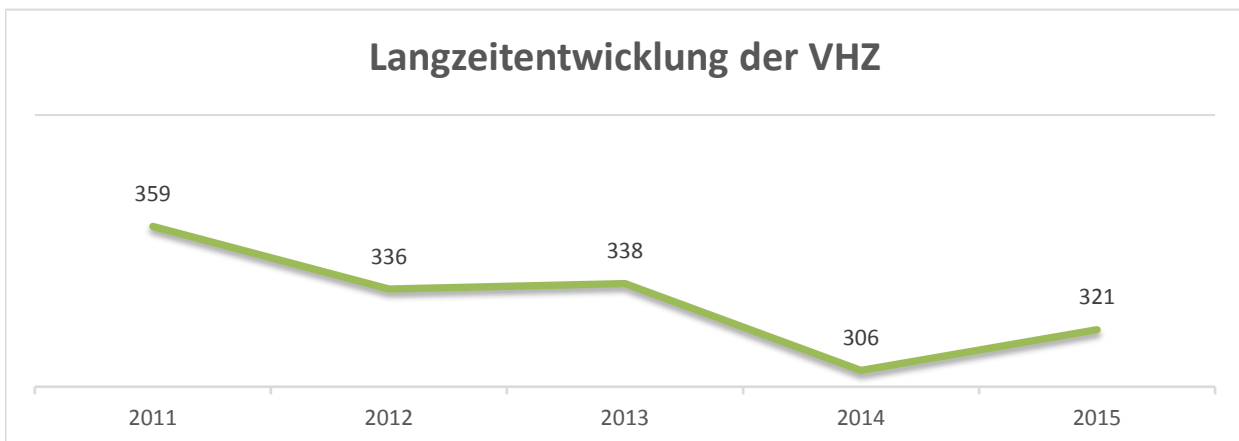
58 Personen wurden schwer verletzt. 218 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 4,9%.

### Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	47	61
Radfahrer	61	86
motorisierte Zweiradfahrer	35	43

	2014	2015
Kinder	28	29
junge Erwachsene	20	26
Senioren/-innen	55	54



## Heiligenhaus

Ein beschädigter Kunststoffbehälter in einem Industriebetrieb am Schopshofer Weg verursachte am Freitag, den 20. November 2015, einen Großeinsatz von Feuerwehr und Polizei.

Um 19:10 Uhr erreichte diese schwerwiegende Alarmmeldung die Feuerwehr. Das Problem: Aus einem 1.000 Liter fassenden Behälter liefen insgesamt 800 Liter Salzsäure aus.

In der Lagerhalle des Industriebetriebes hatte ein Mitarbeiter mit einem Gabelstapler den 1.000 Liter Kunststoffbehälter beschädigt, Salzsäure lief aus und verteilte sich auf dem Hallenboden.

Dass Salzsäure an der Luft Nebel erzeugt, sahen auch die ersten Kräfte der Feuerwehr. Aus der Lagerhalle zogen Dämpfe ins Freie. Eine unbekannte Menge an Säure lief in das Kanalnetz. Menschen befanden sich zum Glück nicht mehr im Betrieb.

In einem kleinen Krisenstab "Schadenslage" sorgten 12 Kolleginnen und Kollegen aus den Wachbereichen Velbert und Mettmann sowie der K-Wache für eine weiträumige Absperrung. Die Anwohner wurden gewarnt und Ermittlungen am Unglücksort eingeleitet.

Gemeinsam sorgten rund 95 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Ratingen und Velbert in mehreren Abschnitten dafür, dass sich die Salzsäure nicht weiter ausbreiten konnte. Der Säurenebel wurde mit einer Wasserwand niedergeschlagen.

In enger Zusammenarbeit mit der Unteren Wasserbehörde, den Stadtwerken und dem Umweltamt nahmen Spezialkräfte Luft- und Wasserproben, die jedoch alle unbedenklich waren. Eine Gefahr für die Gesundheit der umliegende Bevölkerung bestand zu keiner Zeit.



**Heinrich Röhr**  
Leiter der Polizeiwache

Hauptstraße 294  
42579 Heiligenhaus  
02104 982-6150

### Stadt Heiligenhaus in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 15.12.2015)  
**25474**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**5.033**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**291**

Außenveranlasste Einsätze  
**3.023**

Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen hinsichtlich umweltrechtlicher Verstöße ließen schon vor Ort den Schluss zu, dass strafrechtlich niemand eine Schuld traf.

Gegen 00:30 Uhr wurden die letzten Polizeikräfte aus dem Einsatz entlassen. Die Aufräumarbeiten der Feuerwehr dauerten bis 02:00 Uhr nachts.

Alle beteiligten Einsatzkräfte und Mitarbeiter von Fachdienststellen waren sich einig: "Das war Glück im Unglück!"

## Kriminalitätsentwicklung Stadt Heiligenhaus

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 Prozentpunkte und beträgt 5.033. Sie liegt damit 25,99% unter der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 600 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 103 (17,2%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Heiligenhaus 4,5 Prozentpunkte niedriger.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 54 Fällen um 10 % zum Vorjahr entgegen des Trends gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 40,74 % und somit 7,59 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.

Bei der AQ ist 2015 eine Senkung um 10,2 Prozentpunkte auf 14,8% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 16,1 Prozentpunkte auf 270 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 18,5% um 6,4 Prozentpunkte höher aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 53 Fälle erfasst. Das ist ein Anstieg der Fallzahlen um 23,3 Prozentpunkte. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 Prozentpunkte auf 96,2%.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	1.282 (2014: 1.402)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	60,9% (2014: 51,4%)
------------------	------------------------

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	54 (2014: 60)
-----------------------------	------------------

AQ Wohnungseinbruch	14,8% (2014: 25,0%)
---------------------	------------------------

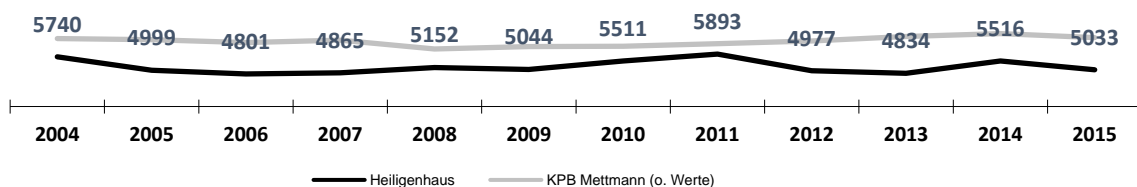
Fallzahlen Straßenkriminalität	270 (2014: 322)
--------------------------------	--------------------

AQ Straßenkriminalität	18,5% (2014: 12,1%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	53 (2014: 43)
-------------------------------	------------------

AQ Gewaltkriminalität	96,2% (2014: 83,7%)
-----------------------	------------------------

## Langzeitentwicklung der KHZ



## Heiligenhaus



### Verkehrsunfallentwicklung

*Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.*

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 58 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 155 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden gleich, die der Unfallfluchten stieg um 4,7%.

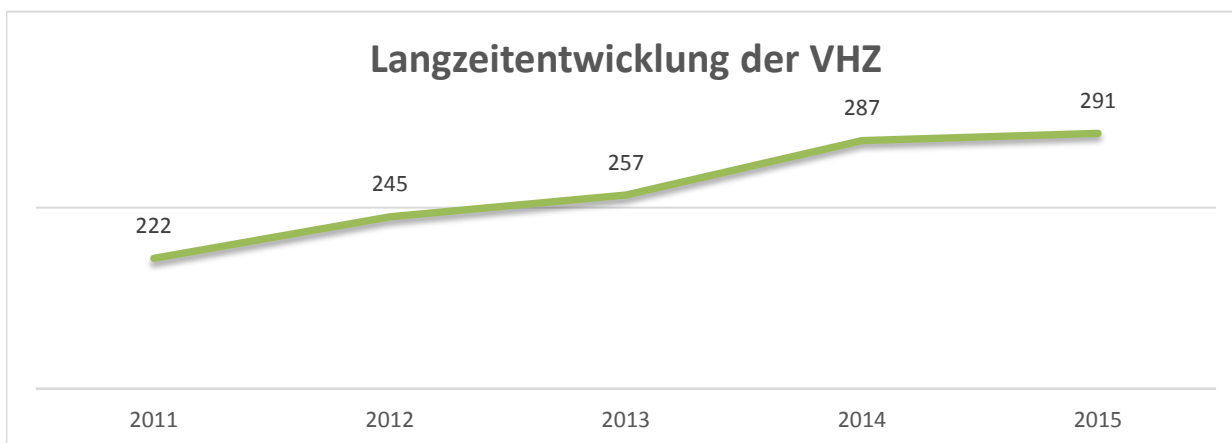
9 Personen wurden schwer verletzt. 62 Personen wurden leicht verletzt. Drei Verkehrstote waren zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 1,4%.

### Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	10	10
Radfahrer	15	9
motorisierte Zweiradfahrer	11	14

	2014	2015
Kinder	8	3
junge Erwachsene	10	18
Senioren/-innen	11	11



## Erkrath

Am 05.05.2015, gegen 12:45Uhr, wurde die Polizei über den Fund einer ca. 250 kg schweren, amerikanischen Fliegerbombe in einem Regenrückhaltebecken im Stadtteil Unterfeldhaus informiert. Die Bombe war bei Geländeuntersuchungen festgestellt worden. Das Ordnungsamt evakuierte ca. 1.000 Bewohner im Umkreis von 300m. Nach ca. 7 Stunden konnte die Bombe erfolgreich entschärft werden und alle Bewohner konnten nach Stunden des Wartens wohlbehalten in ihre Wohnungen zurückkehren.

Im Rahmen der Ermittlungskommission „Kasimir“ wurden umfangreiche Maßnahmen gegen eine litauisch stämmige Personengruppe geführt, die sich auf den Diebstahl festverbauter Navigationsgeräte, Airbags und weiterer Fahrzeugteile von PKW der Premiumklasse spezialisiert hatte. In Erkrath befand sich eine eigens für den Aufenthalt der Täter angemietete Wohnung. Von hier aus wurden in den Nachtstunden häufig Straftaten im nahen Umfeld selbst begangen, während tagsüber die meist jungen Männer schon mal im Einzelhandel als Ladendiebe auffällig wurden. Letztendlich konnten landesweit eine Vielzahl an Straftaten aufgeklärt werden. Ein parallel geführtes Ermittlungsverfahren in Litauen führte zur Feststellung der dort ansässigen Hintermänner bzw. Auftraggeber und Hehler der gestohlenen Fahrzeugteile. Während die hier ermittelten und festgenommenen Täter nach deutscher Rechtsprechung zur Rechenschaft gezogen werden, müssen sich die Personen dort vor der litauischen Justiz für ihre Taten verantworten.

Im August wurde ein Polizeibeamter der hiesigen Wache durch ein „Nilgansküken“ als „Ersatzvater“ auserwählt. Das Gänse-Küken hatte



**Kay Thöne**

Leiter der Polizeiwache

Sedentaler Straße 110  
40699 Erkrath  
02104 982-6450

### Stadt Erkrath in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)  
**43700**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**6.190**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**261**

Außenveranlasste Einsätze  
**5511**

offenbar seine Eltern verloren und folgte dem Kollegen von nun an auf Schritt und Tritt.

Nach einigen ruhelosen Tagen und Nächten als Versorger wurde das Küken einem nahegelegenen Tierpark zur weiteren Versorgung übergeben, da ein Fortbestand dieses Duos wenig erfolgversprechend schien. Hier lebt es seit dieser Zeit in einer „Gans-gewohnten“ Umgebung.

## Kriminalitätsentwicklung Stadt Erkrath

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozentpunkte und beträgt 6.190. Sie liegt damit 8,98 % unter der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 999 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 247 (24,7%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Erkrath 3 Prozentpunkte höher.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 173 Fällen um 46,61 % zum Vorjahr gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 49,13% und somit 0,83 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Bei der AQ ist ein deutlicher Anstieg um 4,13 Prozentpunkte zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 14,61 Prozentpunkte auf 800 Fälle angestiegen. Die AQ fiel mit 17% um 2,05 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 114 Fälle erfasst. Das ist ein Anstieg der Fallzahlen um 17,5 Prozentpunkte. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte auf 85,1%.

### GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	2.705 (2014: 2.612)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	49,8% (2014: 53,8%)
------------------	------------------------

### BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	173 (2014: 118)
-----------------------------	--------------------

AQ Wohnungseinbruch	20,2% (2014: 16,1%)
---------------------	------------------------

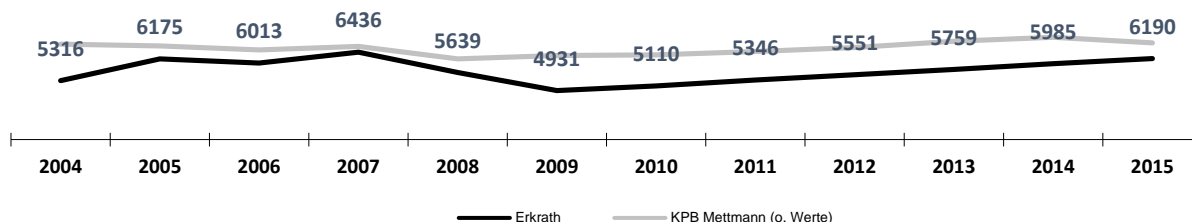
Fallzahlen Straßenkriminalität	800 (2014: 698)
--------------------------------	--------------------

AQ Straßenkriminalität	17,0% (2014: 19,1%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	114 (2014: 97)
-------------------------------	-------------------

AQ Gewaltkriminalität	85,1% (2014: 83,5%)
-----------------------	------------------------

Langzeitentwicklung der KHZ





# Erkrath



## Verkehrsunfallentwicklung

Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 88 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 208 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,5%, die der Unfallfluchten sank um 3,3%.

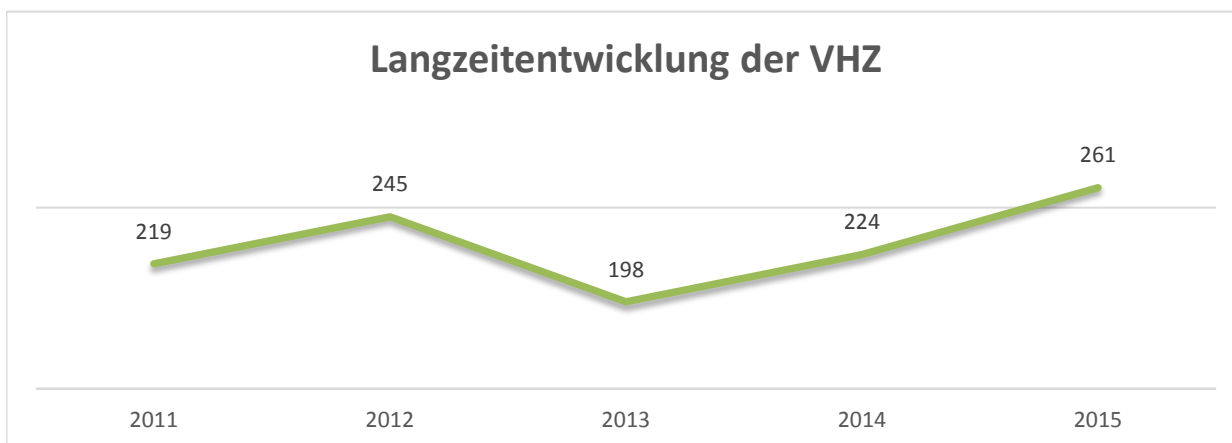
12 Personen wurden schwer verletzt. 102 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 16,5%.

## Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	13	19
Radfahrer	18	25
motorisierte Zweiradfahrer	15	9

	2014	2015
Kinder	11	16
junge Erwachsene	13	13
Senioren/-innen	13	15



## Hilden

### Tödlicher Verkehrsunfall mit zwei Krädern

Am 08.06.2015, gegen 15:10 Uhr, kam es auf der Düsseldorfer Straße / Forstbachstraße in Hilden, zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Ein 28-jähriger Langenfelder befuhr mit seinem Pkw Mazda die Düsseldorfer Straße in Fahrtrichtung Innenstadt, um in die Forststraße einzubiegen. Der PKW-Fahrer unterschätzte die gefahrene Geschwindigkeit von zwei entgegen kommenden, vorrangberechtigten Kradfahrern und bog nach links in die Forstbachstraße ab. Hierbei prallte ein 55-jähriger Hildener mit seiner Honda nahezu ungebremst gegen den Mazda und verstarb noch am Unfallort. Ein 29-jähriger Hildener Suzuki-Fahrer konnte einen direkten Zusammenstoß vermeiden, verlor jedoch die Kontrolle über seine Maschine und stürzte schwer. Er erlitt lebensbedrohliche Verletzungen und musste zur stationären Behandlung mit einem Rettungshubschrauber in eine Fachklinik verbracht werden. Der Fahrer des Pkw erlitt leichte Verletzungen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 8000 Euro.

### Serie von Überfällen auf Tankstellen

Ein 20-jähriger Hildener hat zwischen Juni und August drei Tankstellen in Hilden ausgeraubt. Die Beute von jeweils mehreren hundert Euro reichte immer nur für ein paar Wochen; danach erfolgte der nächste Überfall, wobei die Geldherausgabe unter Vorhalt einer Schusswaffe erpresst wurde. Nach einem weiteren Raubüberfall in einer Nachbarstadt konnte der Täter ermittelt und überführt werden.



**Frank Bauernfeind**  
Leiter der Polizeiwache

Kirchhofstraße 31  
40721 Hilden  
02104 982-6410

### Stadt Hilden in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)  
**54894**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**7611**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**420**

Außenveranlasste Einsätze  
**9.248**

**PHK Frank Bauernfeind** wechselte im Februar 2016 innerhalb der Kreispolizeibehörde Mettmann in eine neue Funktion auf die Leitstelle. Neuer Leiter der Polizei Hilden ist **EPHK Uwe Bätjer**, der bislang die Polizeilichen Sonderdienste in Mettmann führte.

## Kriminalitätsentwicklung

### Stadt Hilden

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 19,6 Prozentpunkte und beträgt 7.611. Sie liegt damit 11,91 % über der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 1493 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 325 (21,8%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Hilden 0,1 Prozentpunkte höher.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 160 Fällen um 35,6 % zum Vorjahr gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 42,5% und somit 1,57 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2015 eine Steigerung um 0,5 Prozentpunkte auf 20% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 19,6 Prozentpunkte auf 1166 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 12,9% um 1 Prozentpunkt niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 98 Fälle erfasst. Das ist eine Senkung der Fallzahlen um 17,6 Prozentpunkte. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozentpunkte auf 76,5%.

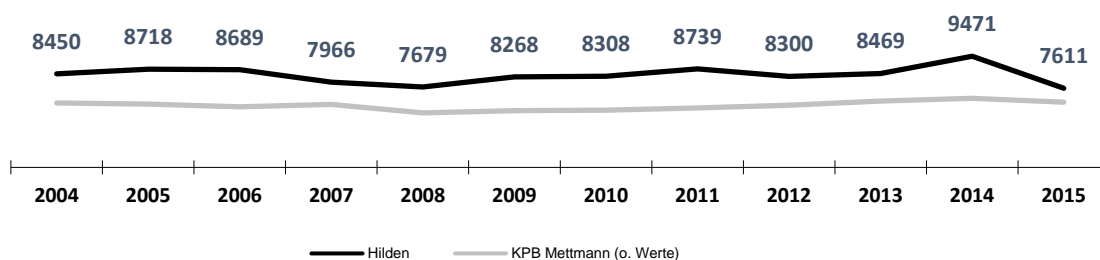
## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	4.178 (2014: 5.184)
Aufklärungsquote	46,0% (2014: 51,8%)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	160 (2014: 118)
AQ Wohnungseinbruch	20,0% (2014: 19,5%)
Fallzahlen Straßenkriminalität	1.166 (2014: 1.450)
AQ Straßenkriminalität	12,9% (2014: 13,9%)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	98 (2014: 119)
AQ Gewaltkriminalität	76,5% (2014: 71,4%)

Langzeitentwicklung der KHZ



# Hilden



## Verkehrsunfallentwicklung

Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 187 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 401 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 10,1%, die der Unfallfluchten sank um 5,6%.

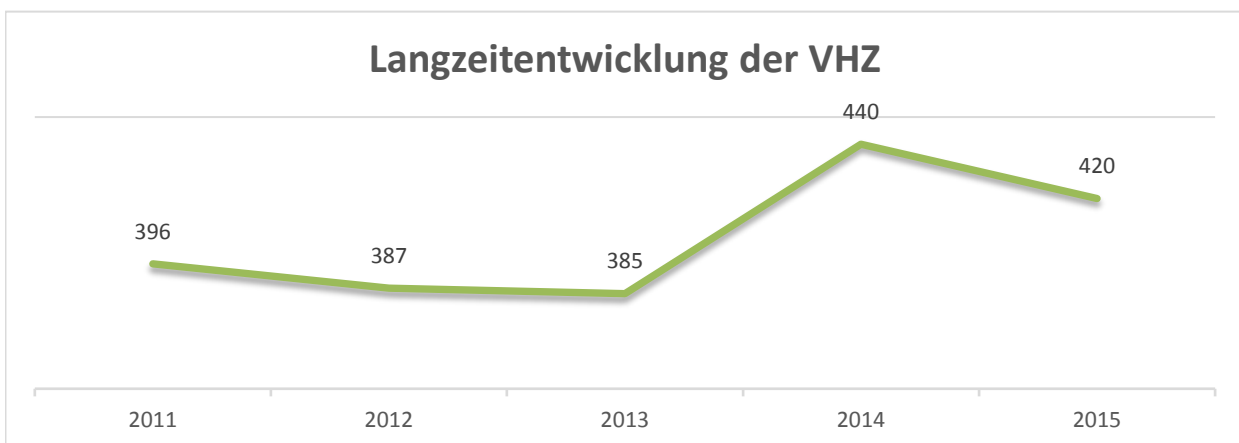
25 Personen wurden schwer verletzt. 202 Personen wurden leicht verletzt. Drei Verkehrstote waren zu verzeichnen.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 4,5%.

## Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	27	19
Radfahrer	76	88
motorisierte Zweiradfahrer	42	30

	2014	2015
Kinder	26	13
junge Erwachsene	26	28
Senioren/-innen	47	36



## Monheim

Am 14. Januar 2015 wurden in den Abendstunden bei einer vorsätzlichen Brandstiftung in der Tiefgarage Schöneberger Straße drei Autos, zehn Motorräder und ein Campinganhänger völlig zerstört. Der Brand entwickelte eine derartige Hitze, dass Betonteile von der Decke platzten sowie Risse in der Fassade entstanden und Einsturzgefahr bestand. Dies führte zu einer Sperrung der Tiefgarage und einer Teilfläche des darüber liegenden Parkdecks eines ansässigen Supermarktes.

Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. einer Million Euro.

Im Oktober 2015 wurde auf dem Eierplatz der Heinestraße eine angemeldete Versammlung gegen die aktuelle Asylpolitik der Bundeskanzlerin vor etwa 350 Personen durchgeführt, wobei teilweise lautstark gegen die Ansichten des Redners skandiert wurde. Die kurzfristig vom Bürgermeister der Stadt Monheim organisierte Gegenveranstaltung „Fest der Kulturen“ auf der Krischerstraße wurde in der Spitze von ca. 1000 Personen besucht. Beide Versammlungen verliefen störungsfrei.

In Zusammenarbeit zwischen den Ordnungsbehörden der Stadt, des Kreises und der Polizei mit Unterstützung von Mitgliedern des überörtlichen Arbeitskreises gegen Spielsucht wurden im November bei einer fast fünfstündigen Aktion zehn Monheimer Gaststätten und Spielhallen auf manipulierte Automaten und illegale Zusatzspiele kontrolliert. Als Resultat wurden sieben beanstandete Geräte und vier Wettterminals beschlagnahmt, acht Spielgeräte mussten aus dem Betrieb genommen werden. Insgesamt wurden drei Strafanzeigen wegen illegalen Glücksspiels gefertigt.



**Michael Pütz**  
Leiter der Polizeiwache

Friedrichstr. 29  
40789 Monheim  
02104 982-6550

### Stadt Monheim in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)  
**40403**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**8.336**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**299**

Außenveranlasste Einsätze  
**5.839**

Im Wege der Überprüfungen konnten zudem zahlreiche Rechtsverstöße unterschiedlichster Art im Bereich von Ordnungswidrigkeiten festgestellt werden. Ein Objekt wurde komplett geschlossen, da neben illegalen Glücksspielaktivitäten erhebliche Verstöße gegen die Bau- und Brandschutzordnung vorlagen.

## Kriminalitätsentwicklung Stadt Monheim am Rhein

Die KHZ sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte und beträgt 8.336. Sie liegt damit 22,57 % über der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 1222 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 308 (25,2%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Monheim a. Rhein 3,5 Prozentpunkte höher.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 134 Fällen um 17,5% zum Vorjahr gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 48,51% und somit 2,02 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2015 eine Senkung um 13,7 Prozentpunkte auf 17,9% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 7,6 Prozentpunkte auf 811 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 15,2% um 5,4 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 110 Fälle erfasst. Das ist eine Senkung der Fallzahlen um 8,3 Prozentpunkte. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 76,4%.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	3.368 (2014: 3.356)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	53,4% (2014: 54,4%)
------------------	------------------------

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	134 (2014: 114)
-----------------------------	--------------------

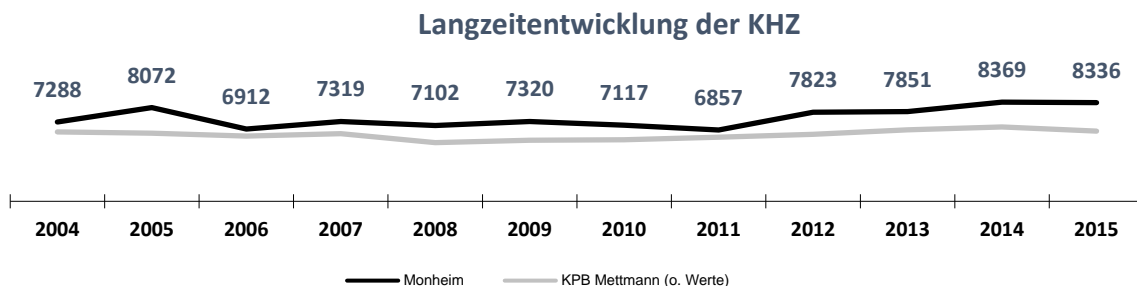
AQ Wohnungseinbruch	17,9% (2014: 31,6%)
---------------------	------------------------

Fallzahlen Straßenkriminalität	811 (2014: 878)
--------------------------------	--------------------

AQ Straßenkriminalität	15,2% (2014: 20,6%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	110 (2014: 120)
-------------------------------	--------------------

AQ Gewaltkriminalität	76,4% (2014: 75,8%)
-----------------------	------------------------



## Monheim am Rhein



### Verkehrsunfallentwicklung

*Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.*

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 98 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 227 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,2%, die der Unfallfluchten sank um 3,4%.

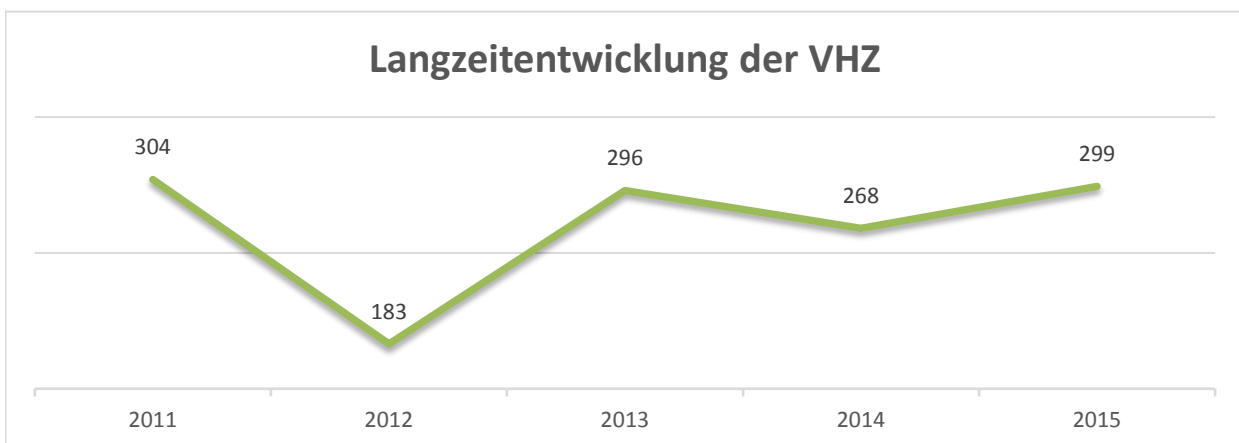
17 Personen wurden schwer verletzt. 103 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war nicht zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 11,6%.

### Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	19	14
Radfahrer	33	45
motorisierte Zweiradfahrer	12	17

	2014	2015
Kinder	12	8
junge Erwachsene	10	23
Senioren/-innen	28	17



## Velbert

Nachts unbeleuchtet in eine Hauswand gerast!

Am frühen nächtlichen Donnerstagmorgen des 09.04.2015, beobachtete eine Streifenwagenbesatzung der Velberter Polizei einen schwarzen PKW Mercedes S350, der durch die Innenstadt von Velbert-Mitte fuhr. Am Steuer der großen Luxuslimousine saß ein auffallend junger Mann. Deshalb entschlossen sich die Beamten das Fahrzeug zu kontrollieren, als dieses von der Poststraße in die Offerstraße einbog. Doch kaum leuchteten vom Dach des Streifenwagens deutliche Anhaltezeichen, beschleunigte der Mercedes seine Fahrt über die innerstädtische Straße.

Als der hinterherfahrende Streifenwagen daraufhin auch noch das Blaulicht einschaltete, schaltete der PKW-Fahrer seine Fahrzeugbeleuchtung komplett ab. Gleichzeitig wurde der S350 offenbar mit starker Motorleistung beschleunigt und raste mit weit mehr als 100 km/h davon. Am Ende der Offerstraße, wo diese in die quer verlaufende Noldestraße mündet, verlor der Fahrer des Mercedes, gerade noch im Sichtbereich der Beamten, die Kontrolle über das Fahrzeug. Trotz starker Notbremsung auf den allerletzten Metern überquerte der PKW die Noldestraße und deren Gehweg in Höhe des Hauses Nr. 5. Mit großer Wucht prallte die Limousine dann in die Hauswand und kam mit der Fahrzeugfront in den Praxisräumen des Gebäudes zum Stillstand. Geschützt durch Sicherheitsgurt und ausgelöste Airbags überstand der 20-jährige Mercedes-Fahrer aus Velbert die schwere Kollision äußerlich unverletzt. Der ansprechbare junge Mann konnte das stark beschädigte Fahrzeug durch eine rückwärtige Tür eigenständig verlassen. Er wurde mit einem Rettungswagen in ein örtliches Krankenhaus ge-



**Ulrich Laaser**  
Leiter der Polizeiwache

Nedderstraße 52  
42549 Velbert  
02104 982-6110

### Stadt Velbert in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)

**80572**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)

**6.273**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)

**307**

Außenveranlasste Einsätze

**11.197**

bracht, wo er zur ärztlichen Behandlung und weiteren Beobachtung zunächst verblieb.

Konkretere Angaben zu seinem Fahrverhalten machte der junge Mann gegenüber der Polizei nicht. Ein durchgeführter Alkoholttest ergab Hinweise auf eine nur leichte Alkoholisierung, ein Drogentest verlief ohne Befund. Der 20-jährige Mercedes-Fahrer war jedoch nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis. Es entstand ein Gesamtsachschaden von geschätzt 100.000.- Euro. Ein Strafermittlungsverfahren wurde eingeleitet.



## Kriminalitätsentwicklung

### Stadt Velbert

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Prozentpunkte und beträgt 6.273. Sie liegt damit 7,76 % unter der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 1973 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 396 (20,1%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Velbert 0,6 Prozentpunkte niedriger.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 160 Fällen um 8% zum Vorjahr entgegen dem Trend gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 48,75% und somit 4,5 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

Bei der AQ ist 2015 eine Steigerung um 0,1 Prozentpunkte auf 21,9% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 4,6 Prozentpunkte auf 978 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 19,2% um 1,4 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 162 Fälle erfasst. Das ist eine Senkung der Fallzahlen um 11 Prozentpunkte. Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte auf 81,5%.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	5.054 (2014: 5.355)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	61,6% (2014: 60,1%)
------------------	------------------------

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	160 (2014: 174)
-----------------------------	--------------------

AQ Wohnungseinbruch	21,9% (2014: 21,8%)
---------------------	------------------------

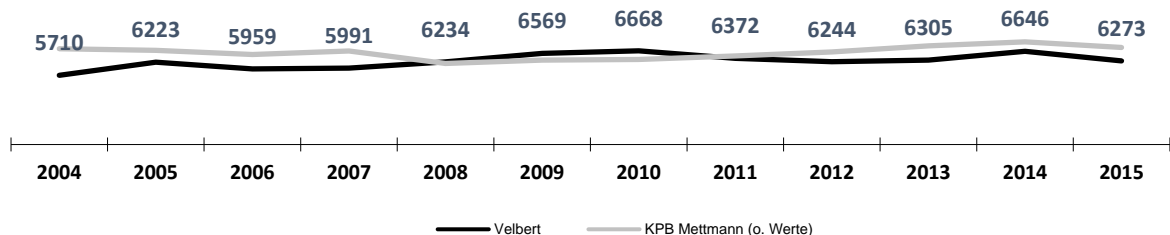
Fallzahlen Straßenkriminalität	978 (2014: 1.025)
--------------------------------	----------------------

AQ Straßenkriminalität	19,2% (2014: 20,6%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	162 (2014: 182)
-------------------------------	--------------------

AQ Gewaltkriminalität	81,5% (2014: 83,5%)
-----------------------	------------------------

## Langzeitentwicklung der KHZ



## Velbert



### Verkehrsunfallentwicklung

*Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.*

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 204 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 543 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 6,8%, die der Unfallfluchten sank um 7,2%.

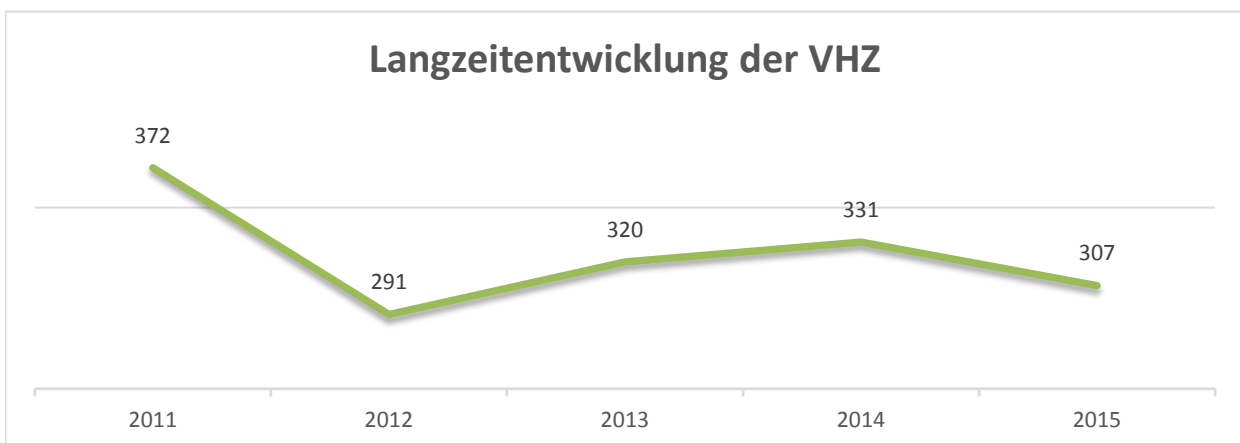
56 Personen wurden schwer verletzt. 189 Personen wurden leicht verletzt. Zwei Verkehrstote waren zu verzeichnen.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 7,3%.

### Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	37	43
Radfahrer	25	33
motorisierte Zweiradfahrer	49	51

	2014	2015
Kinder	26	18
junge Erwachsene	61	39
Senioren/-innen	27	42



## Wülfrath

Am 23.05.2015, gegen 16:45 Uhr, befährt ein 26jähriger Motorradfahrer in Wülfrath mit seinem Krad Yamaha den Ahornweg in Wülfrath in Richtung Metzgeshauser Weg. Hierbei verliert er die Kontrolle über das Fahrzeug und kommt zu Fall. Der 26jährige, der offensichtlich keine Schutzkleidung trug, rutscht weiter über die Fahrbahn und prallt vor die Holzpfosten einer Grundstücksabgrenzung. Dabei wird er schwer verletzt und mit einem Rettungshubschrauber in eine Duisburger Spezialklinik geflogen. Hier erliegt er trotz intensivmedizinischer Versorgung kurze Zeit später seinen schweren Verletzungen. Das Krad, an dem wirtschaftlicher Totalschaden entstand, wurde sichergestellt.

Am 14.06.2015, gegen 03:00 Uhr, hörte ein 21jähriger Mettmann ein Scheibengläsen, das aus Richtung der Sparkasse an der Goethestraße in Wülfrath kam. Er verständigte sofort die Polizei, die beim Eintreffen im Erdgeschoß der Sparkasse ein eingeschlagenes Fenster feststellte. Bei einer Durchsuchung des Objektes mittels eines Diensthundes konnte ein 36jähriger Mann gestellt werden. Der Einbrecher, der diverses Einbruchswerkzeug mitführte, wurde festgenommen und der Polizeiwache Mettmann zugeführt.

Am 21.07.2015, gegen 00:15 Uhr bemerkte ein Verkehrsteilnehmer beim Befahren der Rützkäuser Straße in Richtung Velbert, dass Fahrzeugteile verstreut auf der Fahrbahn lagen. Der Mann stoppte sein Fahrzeug und informierte die Polizei über Notruf. Noch vor Eintreffen der Polizei folgte der Anrufer mit weiteren zwischenzeitlich vor Ort befindlichen Verkehrsteilnehmern der Verbreitungsspur der Trümmerteile. Hierbei bemerkten sie in der Dunkelheit ein Fahrzeugwrack in einem dicht bewachsenen Straßengraben.



**Rolf Stahl**  
Leiter der Polizeiwache

Am Rathaus 3  
42489 Wülfrath  
02104 982-6350

### Die Stadt Wülfrath in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 04.01.2016)  
**20996**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**5282**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**334**

Außenveranlasste Einsätze  
**2.559**

Am Steuer des total zerstörten Toyota Corolla mit Mettmann Kennzeichen war der Fahrer leblos eingeklemmt. Sofort zum Unfallort gerufene Rettungskräfte und ein Notarzt konnten nur noch den Tod des 33jährigen Velberters feststellen. Der Tote wurde aus dem Fahrzeug geborgen, das Unfallwrack mit einem Kran geborgen und sichergestellt. Die Rützkäuser Straße musste für die Dauer der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme mehrere Stunden gesperrt werden.

## Kriminalitätsentwicklung Stadt Wülfrath

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte und beträgt 5.282. Sie liegt damit 2,33% unter der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 452 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 106 (23,5%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Wülfrath 1,8 Prozentpunkte höher.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruchs sind mit 63 Fällen um 61,5% zum Vorjahr deutlich gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 41,27 % und somit 10,01 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2015 eine Senkung um 1,8 Prozentpunkte auf 23,8% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 15 Prozentpunkte auf 245 Fälle gestiegen. Die AQ fiel mit 14,7% um 6 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 34 Fälle erfasst. Das ist eine Senkung der Fallzahlen um 5,6 Prozentpunkte. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 Prozentpunkte auf 88,2%.

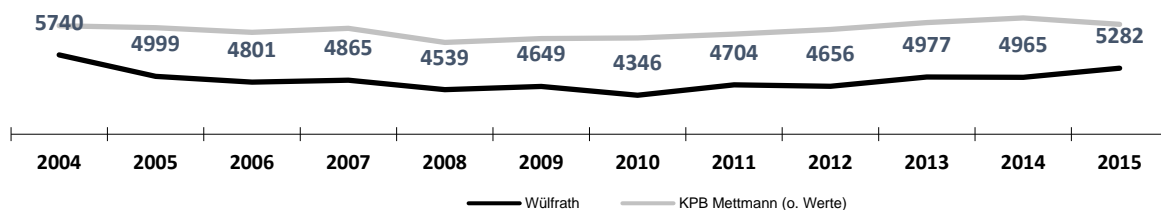
## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	1.109 (2014: 1.040)
Aufklärungsquote	55,7% (2014: 58,8%)

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	63 (2014: 39)
AQ Wohnungseinbruch	23,8% (2014: 25,6%)
Fallzahlen Straßenkriminalität	245 (2014: 213)
AQ Straßenkriminalität	14,7% (2014: 20,7%)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	34 (2014: 36)
AQ Gewaltkriminalität	88,2% (2014: 77,8%)

Langzeitentwicklung der KHZ



## Wülfrath



### Verkehrsunfallentwicklung

Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 53 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 110 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 12,8%, die der Unfallfluchten sank um 3,5%.

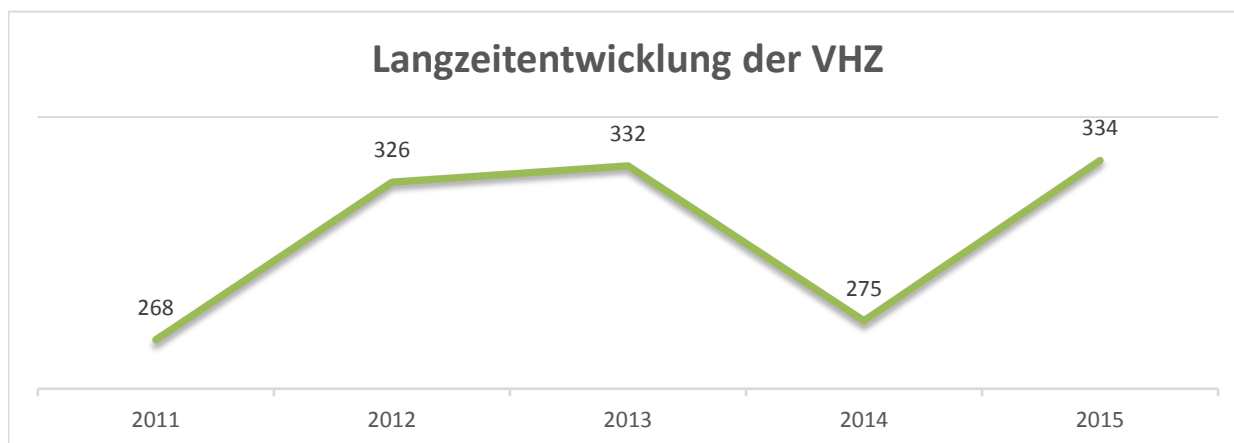
15 Personen wurden schwer verletzt. 53 Personen wurden leicht verletzt. Zwei Verkehrstote waren zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 21,5%.

### Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	10	10
Radfahrer	9	11
motorisierte Zweiradfahrer	11	12

	2014	2015
Kinder	5	4
junge Erwachsene	10	18
Senioren/-innen	5	5



## Mettmann

Im Juni 2015 bemerkte nachts ein Zeuge ein Scheibenklirren, das aus Richtung einer Sparkasse im Innenstadtbereich kam. Die sofort verständigte Polizei konnte ein eingeschlagenes Fenster feststellen. Bei der Durchsuchung des Gebäudes mit Hilfe eines Diensthundes konnte eine männliche Person gestellt werden, die sich unter einem Schreibtisch versteckte. Der Mann, der diverser Einbruchswerkzeug mitführte, wurde festgenommen.

Im November 2015 wurde nachmittags eine männliche Person durch einen anderen Mann mit einer Pistole bedroht, weil dieser als Zeuge ausgesagt hatte. Das Opfer ergriff die Flucht, versteckte sich hinter parkenden Fahrzeugen und setzte dort den Notruf ab. Im Rahmen der Fahndung konnte der Verdächtige gestellt werden, führte aber keine Schusswaffe mehr bei sich.

Eine Suche nach der Waffe verlief zunächst erfolglos. Erst ein aus Ostwestfalen angeforderter Sprengstoffspürhund fand die Waffe in einem stark bewachsenen Grünbereich. Es handelte sich um eine Schreckschusswaffe.

Im Dezember 2015 wurden nachts Feuerwehr und Polizei zum Brand in einer Kellerwohnung gerufen. Zum Zeitpunkt der Brandentstehung befanden sich drei junge Männer in der als Partyraum genutzten Wohnung. Durch unsachgemäße Nutzung eines mit Ethanol betriebenen Tischkamines brach der Brand aus. Eine Person wurde mit lebensgefährlichen Verbrennungen in eine Unfallklinik nach Duisburg, eine weitere Person mit schweren Verbrennungen in eine Spezialklinik nach Köln transportiert. Die dritte Person erlitt leichte Verbrennungen.



**Uwe Elker**  
Leiter der Polizeiwache

Adalbert-Bach-Platz 1  
40822 Mettmann  
02104 982-6310

### Stadt Mettmann in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)  
**37836**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**5.941**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**391**

Außenveranlasste Einsätze  
**6.030**

Sechs weitere im Haus lebende Personen wurden mit einer Rauchgasvergiftung in einer Klinik in Velbert ärztlich versorgt. Insgesamt waren zwei Notärzte und fünf Rettungswagen erforderlich. Dieser Sachverhalt erregte großes öffentliches Interesse, da ein Brandopfer Teilnehmer der Castingshow „DSDS“ war.

## Kriminalitätsentwicklung Stadt Mettmann

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Prozentpunkte und beträgt 5.941. Sie liegt damit 12,64 % unter der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 1006 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 201 (20%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Mettmann 1,7 Prozentpunkte niedriger.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 95 Fällen um 17,4% zum Vorjahr entgegen dem Trend gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 50,53% und somit 0,96 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2015 eine Steigerung um 5 Prozentpunkte auf 18,9% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 18 Prozentpunkte auf 499 Fälle gestiegen. Die AQ fiel mit 18% um 2,4 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 58 Fälle erfasst. Das ist eine Senkung der Fallzahlen um 6,5 Prozentpunkte. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 81%.

## GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	2.248 (2014: 2.104)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	56,9% (2014: 57,0%)
------------------	------------------------

## BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	95 (2014: 115)
-----------------------------	-------------------

AQ Wohnungseinbruch	18,9% (2014: 13,9%)
---------------------	------------------------

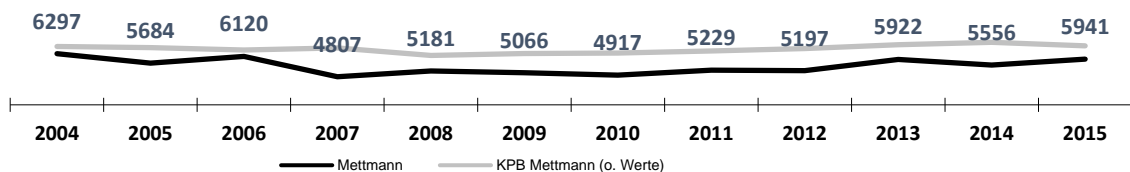
Fallzahlen Straßenkriminalität	499 (2014: 423)
--------------------------------	--------------------

AQ Straßenkriminalität	18,0% (2014: 20,4%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	58 (2014: 62)
-------------------------------	------------------

AQ Gewaltkriminalität	81,0% (2014: 80,6%)
-----------------------	------------------------

## Langzeitentwicklung der KHZ



# Mettmann



## Verkehrsunfallentwicklung

*Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.*

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 122 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 275 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 9,9%, die der Unfallfluchten stieg um 5,8%.

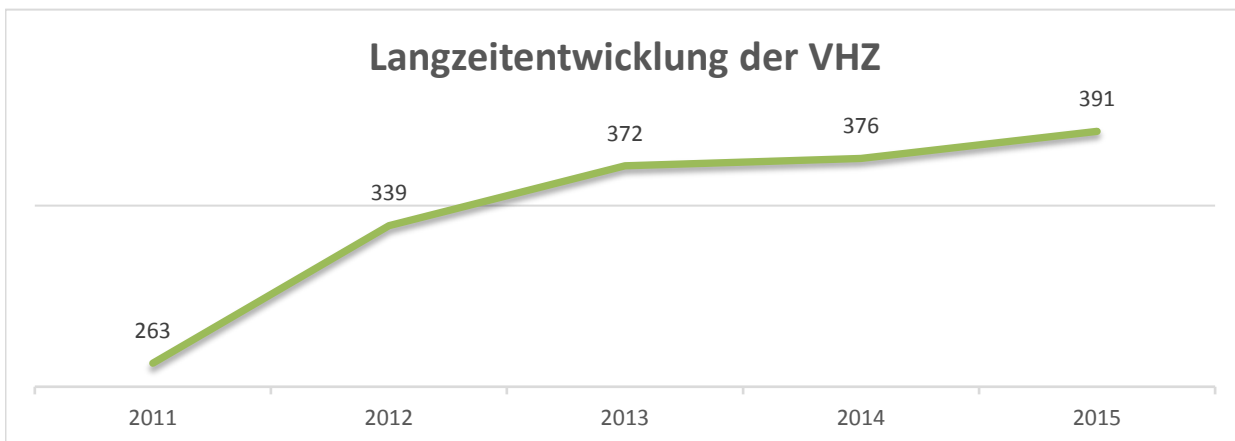
28 Personen wurden schwer verletzt. 119 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 4,0%.

## Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	20	23
Radfahrer	23	21
motorisierte Zweiradfahrer	17	25

	2014	2015
Kinder	12	13
junge Erwachsene	20	15
Senioren/-innen	14	19





## Haan

Zu zwei **Großbränden** kam es im März/April des Jahres in Haan.

Ende März brannte aufgrund eines technischen Defektes ein Ladenlokal eines Fischhändlers mit angeschlossener Gastronomie in der Innenstadt am Neuen Markt. Die Einrichtung wurde dabei vollständig zerstört. Es entstand Sachschaden im sechststelligen Bereich.

Ebenfalls ein technischer Defekt war die Ursache des Brandes in der „Birken-Sauna“ Anfang April. Hier brannte ein Blockbohlenhaus nieder und auch hier entstand Sachschaden im sechststelligen Bereich. Bei beiden Bränden wurden Personen glücklicherweise nicht verletzt.

### Bombenfund verursacht Verkehrschaos

Im April hat der Fund einer amerikanischen Fünf-Zentner-Fliegerbombe zu erheblichen Verkehrsstörungen im Stadtgebiet geführt. Im Radius von 250 Metern rund um den Bombenfundort wurden die Anwohner aufgefordert, ihre Häuser zu verlassen. Rund 150 waren betroffen, ein Teil fand sich im CVJM-Haus ein, wo sie genauso wie die Mitarbeiter des Möbelhauses mit Getränken und Brötchen versorgt wurden. Auch 300 Beschäftigte einer Firma mussten eine Zwangspause einlegen.

Die Fast-Food-Restaurants konnten nicht mehr angefahren werden, ebenso wenig die Tierklinik, denn die Straßen rund um den Fundort, darunter auch die Anschlussstelle Haan-Ost der A46 wurden komplett gesperrt. Durch den Ausweichverkehr entstanden auch auf den innerstädtischen Straßen erhebliche Verkehrsbehinderungen.



**Jörg Janke**  
Leiter der Polizeiwache

Diekerstraße 94  
42781 Haan  
02104 982-6380

### Die Stadt Haan in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)  
**30.166**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**6.567**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**374**

Außenveranlasste Einsätze  
**4.635**

## Kriminalitätsentwicklung

### Stadt Haan

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozentpunkte und beträgt 6.567. Sie liegt damit 3,44 % unter der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 776 TV ermittelt. Von den ermittelten TV waren 165 (21,3%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Haan 0,4 Prozentpunkte niedriger.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 137 Fällen um 61,2 % zum Vorjahr gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 43,8% und somit 7,33 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2015 eine Senkung um 20,5 Prozentpunkte auf 12,4% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 10,1 Prozentpunkte auf 446 Fälle gesunken. Die AQ fiel mit 13,7% um 0,4 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 61 Fälle erfasst. Das ist ein Anstieg der Fallzahlen um 24,5 Prozentpunkte. Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozentpunkte auf 67,2%.

### GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	1.981 (2014: 1.923)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	46,4% (2014: 48,7%)
------------------	------------------------

### BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	137 (2014: 85)
-----------------------------	-------------------

AQ Wohnungseinbruch	12,4% (2014: 32,9%)
---------------------	------------------------

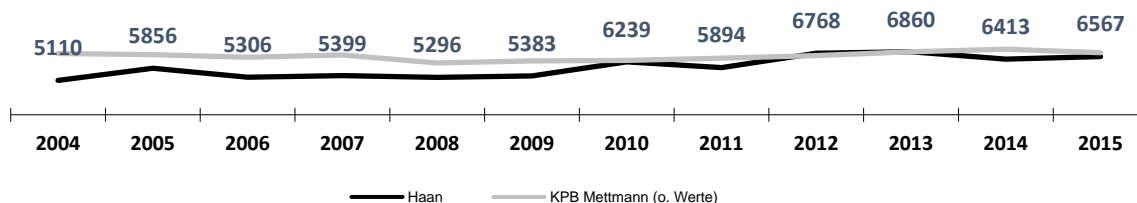
Fallzahlen Straßenkriminalität	446 (2014: 496)
--------------------------------	--------------------

AQ Straßenkriminalität	13,7% (2014: 14,1%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	61 (2014: 49)
-------------------------------	------------------

AQ Gewaltkriminalität	67,2% (2014: 73,5%)
-----------------------	------------------------

### Langzeitentwicklung der KHZ



## Haan



### Verkehrsunfallentwicklung

*Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.*

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 89 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 238 Verkehrsunfallfluchten.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 23,9%, die der Unfallfluchten stieg um 32,2%.

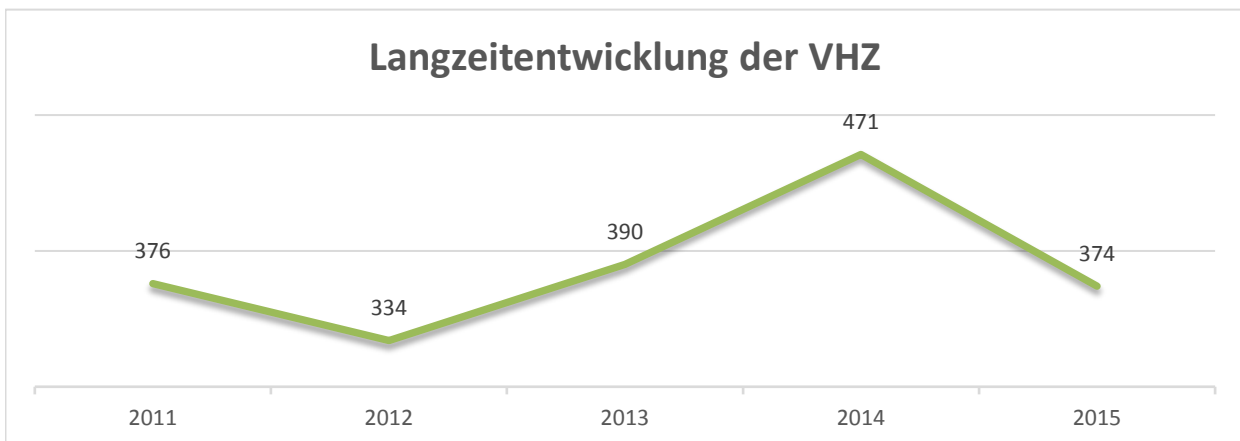
21 Personen wurden schwer verletzt. 90 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war zu verzeichnen.

Die VHZ sank zum Vorjahr um 20,6%.

### Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	19	19
Radfahrer	28	23
motorisierte Zweiradfahrer	20	14

	2014	2015
Kinder	14	14
junge Erwachsene	18	10
Senioren/-innen	17	15



## Langenfeld

Im ersten Halbjahr 2015 kam es immer wieder zu Diebstählen und Einbrüchen auf dem Gelände des städtischen Betriebshofes an der Hausinger Straße in Langenfeld. Zunächst erbeuteten die Täter überwiegend Elektronikschrott und zwar in eher geringen Mengen, so dass der Verdacht bestand, dass den Tätern kein Fahrzeug zur Verfügung steht.

Im Rahmen intensiver Überwachung des weitläufigen und unübersichtlichen Geländes konnten in zwei Fällen jeweils zwei Tatverdächtige ermittelt werden. Dabei handelte es sich um Zuwanderer, die in örtlichen kommunalen Übergangseinrichtungen untergebracht waren.

Da die Häufigkeit und Intensität dieser Taten dennoch eher zunahm, wurden die mechanischen Sicherungen an den Schrottcontainern und an den Zäunen durch die Stadt weiter verbessert.

Dennoch kam es zu weiteren Diebstählen und sogar Einbrüchen in Werkstätten, bei denen wertvolle Werkzeuge und hochwertige Pumpen mit erheblichem Wert entwendet wurden.

Aus diesem Grunde wurde am 19.06.2015 das Gelände kurzfristig durch eine Funkstreifenbesatzung (Diensthundeführer) des PSD Mettmann überwacht. Bereits nach kurzer Zeit wurden Personen auf dem Betriebsgelände wahrgenommen. Diese machten sich wieder an Elektronikschrottcontainer zu schaffen. Vor Eintreffen von Unterstützungskräften flüchteten die Täter zum rückwärtigen Bahngelände, weil sie die Sirene eines Feuerwehrfahrzeugs irrtümlich für Polizeisirenen gehalten hatten. Dennoch konnten zwei Täter beim Verlassen des Geländes festgenommen werden. Einer der Täter wehrte sich so massiv, dass nach wiederholter Androhung der mitgeführte Diensthund zum Einsatz kam. Dieser biss den



**Jörg Feistner**  
Leiter der Polizeiwache

Solinger Straße 148  
40764 Langenfeld  
02104 982-6510

### Stadt Langenfeld in Zahlen

Einwohner  
(Stand: 31.12.2014)  
**57083**

Straftaten  
(pro 100.000 Einwohner)  
**7794**

Verkehrsunfälle  
(pro 100.000 Einwohner)  
**462**

Außenveranlasste Einsätze  
**8.673**

Täter in den Oberschenkel, wodurch dieser leicht verletzt wurde. Dies war 2015 der letzte festgestellte Diebstahl/Einbruch auf dem Betriebshof der Stadt Langenfeld. Auch bei diesen Tätern handelte es sich um in Langenfeld wohnhafte registrierte Asylbewerber.

## Kriminalitätsentwicklung Stadt Langenfeld/ Rheinland

Die KHZ stieg im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt und beträgt 7.794. Sie liegt damit 14,6 % über der KHZ des Kreises.

Es sind insgesamt 1549 TV ermittelt worden. Von den ermittelten TV waren 374 (24,1%) der Gruppe der unter 21-jährigen zuzurechnen. Im Vergleich zum Mittelwert des Kreises (21,7%) liegt der Anteil der unter 21-jährigen TV in Langenfeld 2,4 Prozentpunkte höher.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 258 Fällen um 38,7% zum Vorjahr gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2015 bei 37,98% und somit 7,18 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Bei der AQ ist 2015 eine Senkung um 13,1 Prozentpunkte auf 15,9% zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2015 um 0,9 Prozentpunkte auf 1330 Fälle gestiegen. Die AQ fiel mit 13,9% um 0,4 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2015 insgesamt 126 Fälle erfasst. Das ist ein Anstieg der Fallzahlen um 14,5 Prozentpunkte. Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozentpunkte auf 69%.

### GESAMTKRIMINALITÄT

Bekannt gewordene Straftaten	4.449 (2014: 4.399)
------------------------------	------------------------

Aufklärungsquote	45,4% (2014: 49,7%)
------------------	------------------------

### BESONDERE PHÄNOMENBEREICHE

Fallzahlen Wohnungseinbruch	258 (2014: 186)
-----------------------------	--------------------

AQ Wohnungseinbruch	15,9% (2014: 29,0%)
---------------------	------------------------

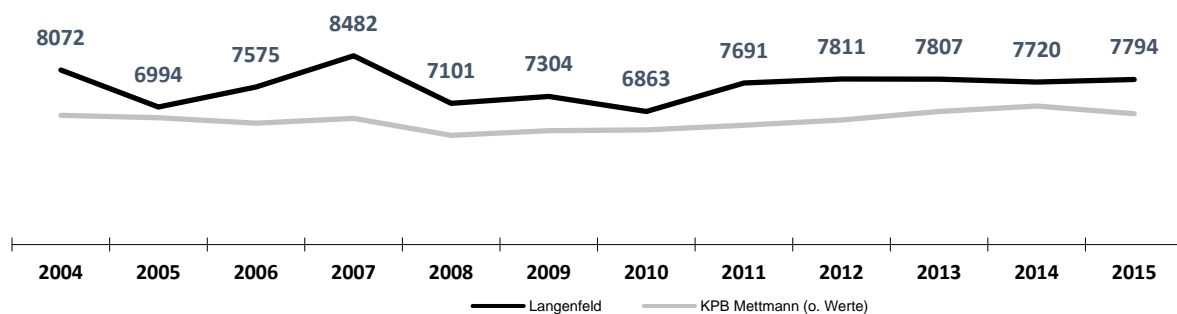
Fallzahlen Straßenkriminalität	1.330 (2014: 1.318)
--------------------------------	------------------------

AQ Straßenkriminalität	13,9% (2014: 14,3%)
------------------------	------------------------

Fallzahlen Gewaltkriminalität	126 (2014: 110)
-------------------------------	--------------------

AQ Gewaltkriminalität	69,0% (2014: 81,8%)
-----------------------	------------------------

Langzeitentwicklung der KHZ



## Langenfeld Rheinland



### Verkehrsunfallentwicklung

Auf Grund einer technischen Umstellung bei der Erfassung und Auswertung der verkehrsrelevanten Daten im Land NRW und somit auch in der KPB Mettmann sind die Daten des Jahres 2015 **nur bedingt** mit dem Vorjahr **vergleichbar**.

In einer Einzelaufstellung ergeben sich 211 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 410 Verkehrsunfallfluchten.

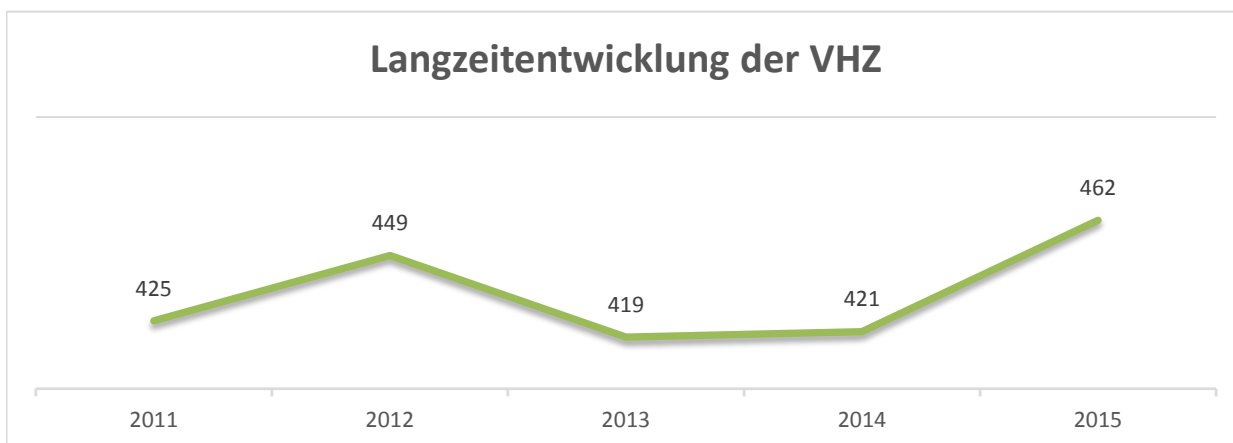
Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 11,1%, die der Unfallfluchten stieg um 3,3%.

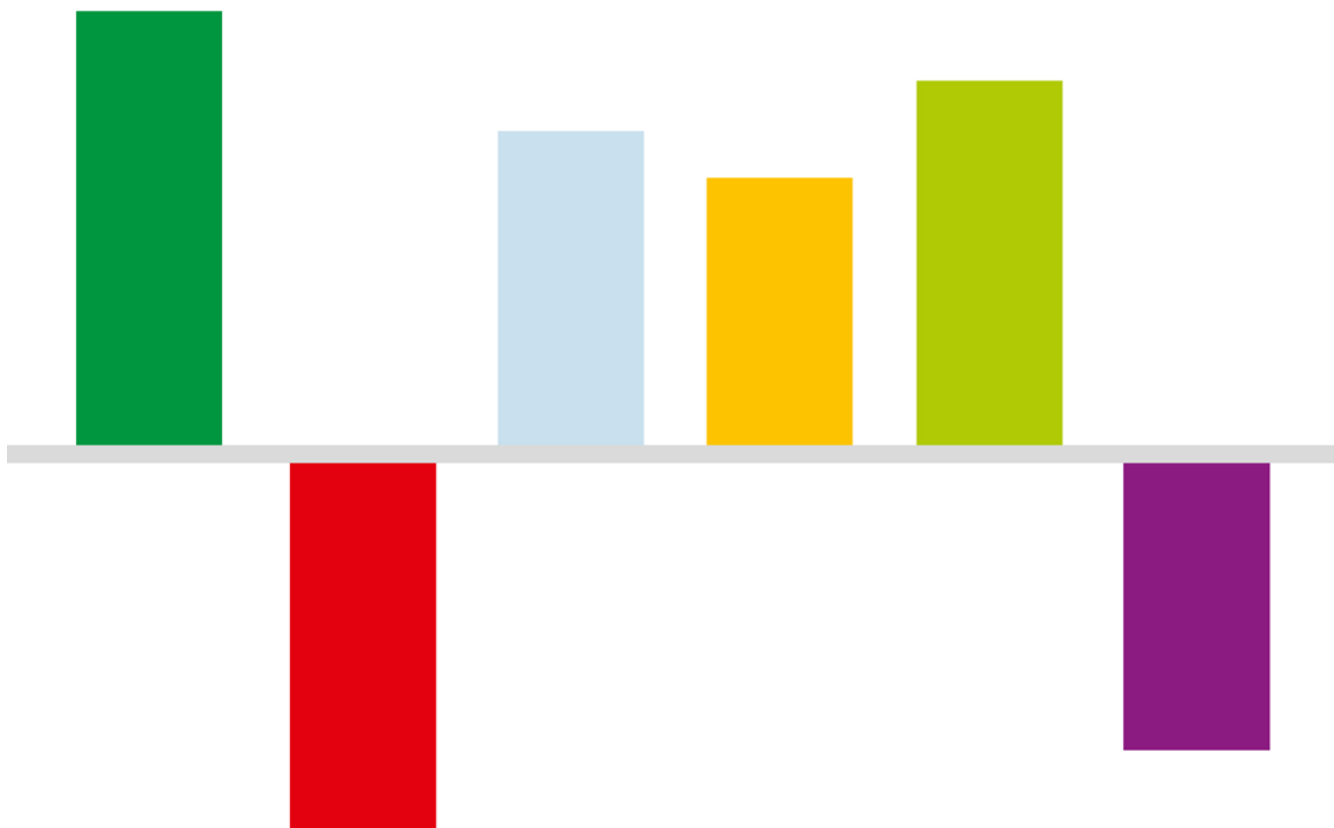
32 Personen wurden schwer verletzt. 230 Personen wurden leicht verletzt. Ein Verkehrstoter war zu verzeichnen.

Die VHZ stieg zum Vorjahr um 9,7%.

### Anzahl der Verletzten

	2014	2015
Fußgänger	28	16
Radfahrer	63	81
motorisierte Zweiradfahrer	35	37
	2014	2015
Kinder	26	15
junge Erwachsene	31	32
Senioren/-innen	34	40





# Entwicklung in Zahlen

## Tabellen und Diagramme

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

## Kreispolizeibehörde Mettmann

### Kurzübersicht

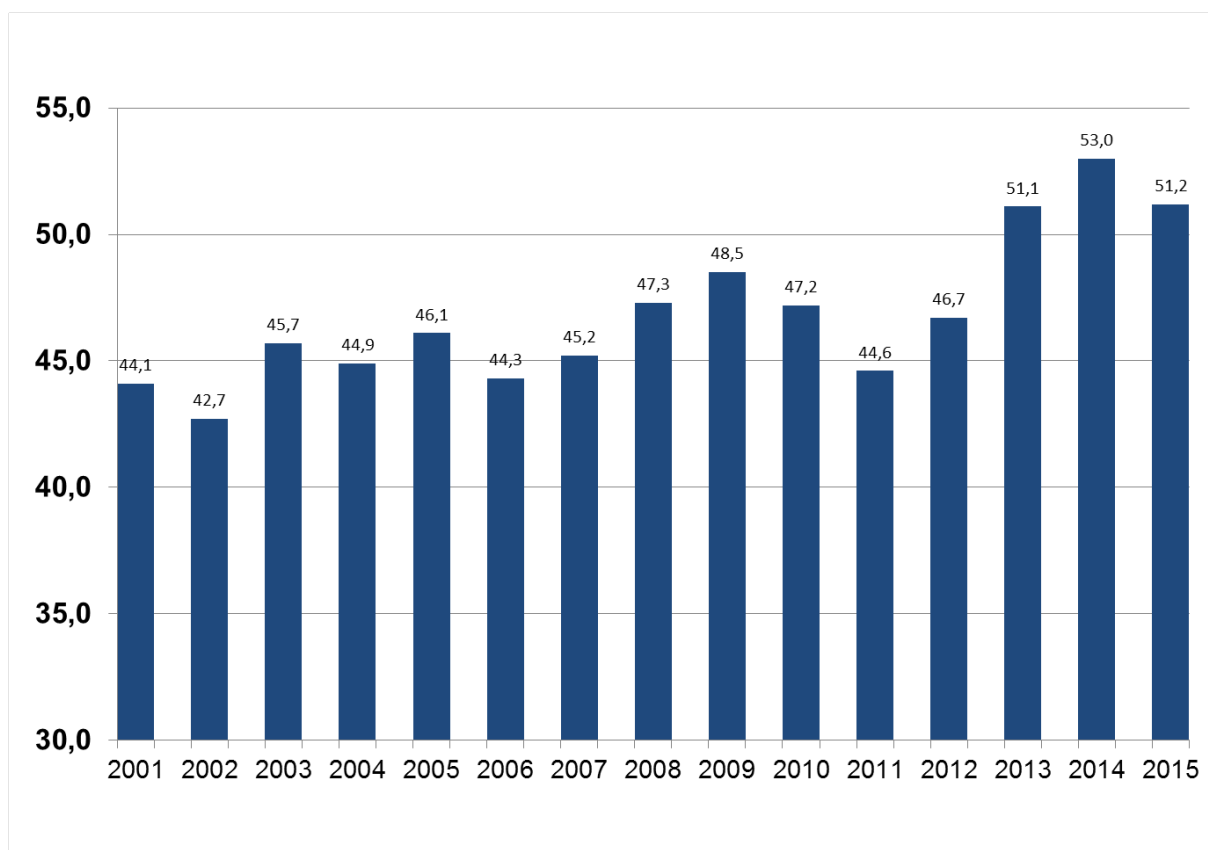
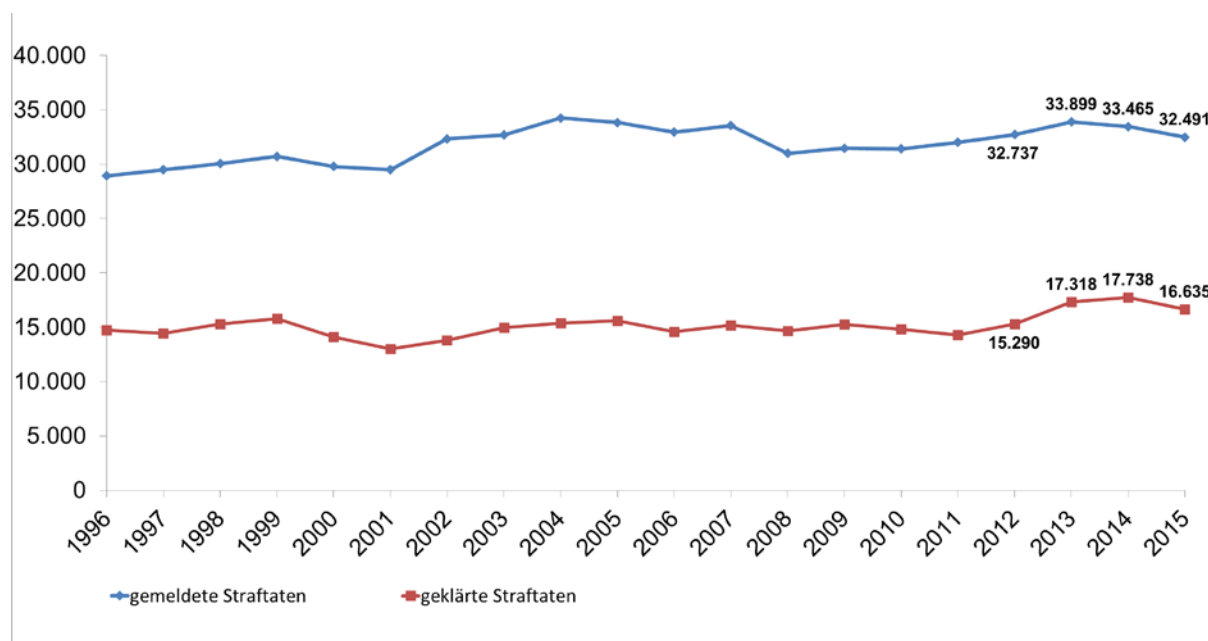
<b>Straftaten</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Zu-/Abnahme in Prozent/ punkten</b>
erfasst insgesamt	33.465	32.491	- 2,9
Aufklärungsquote in Prozent	53,0	51,2	- 1,8
Kriminalitätshäufigkeitszahl	7.021	6.801	- 3,1
Diebstahl insgesamt	13.549	14.144	+ 4,4
davon <i>einfacher Diebstahl</i>	7.054	6.789	- 3,8
<i>schwerer Diebstahl</i>	6.495	7.355	+ 13,2
<i>Wohnungseinbruchdiebstahl</i>	1.279	1.699	+ 32,8
Sexualdelikte	243	184	- 24,3
Rauschgiftkriminalität	1.535	1.360	- 11,4
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	6.176	4.869	- 21,2
Gewaltkriminalität	950	969	+ 2,0
Straßenkriminalität	8.535	8.323	- 2,5

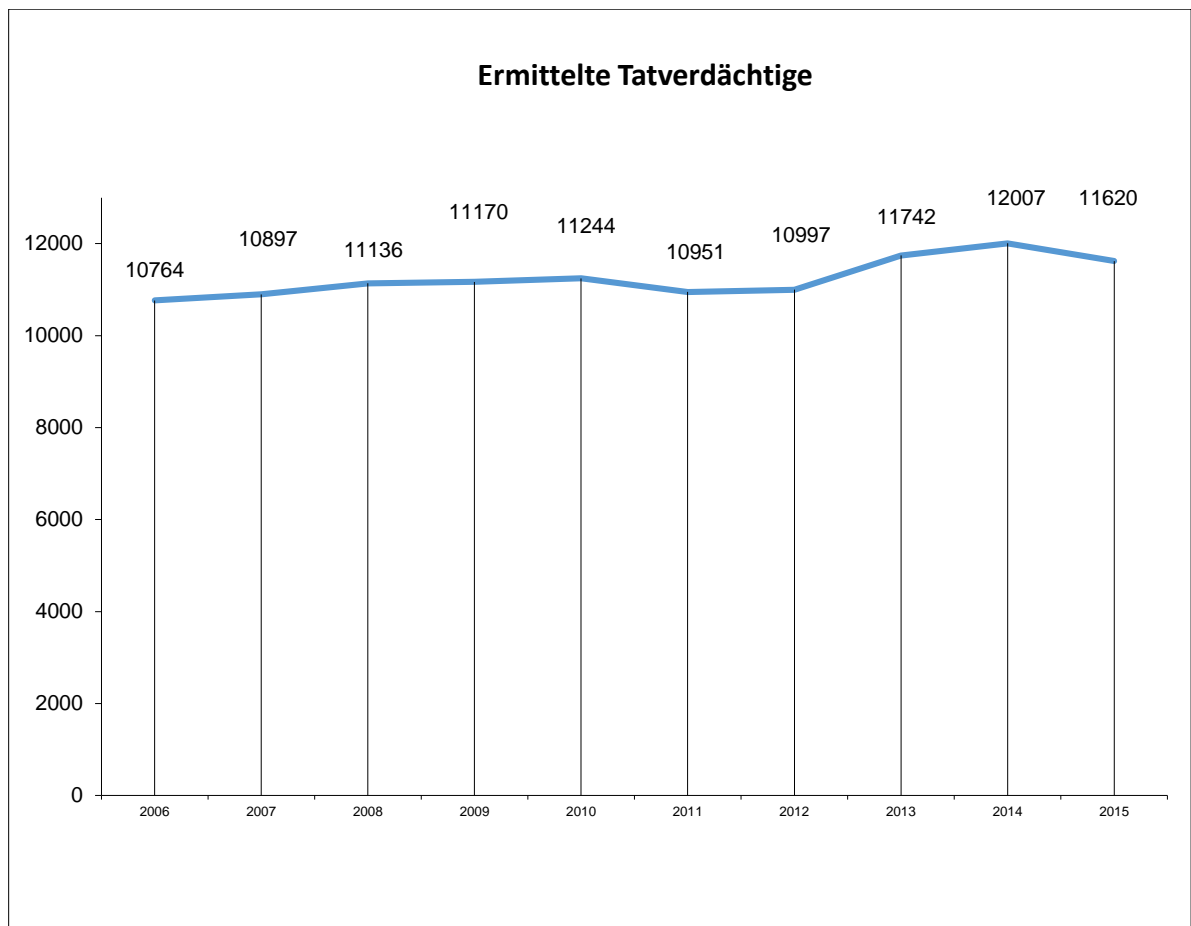
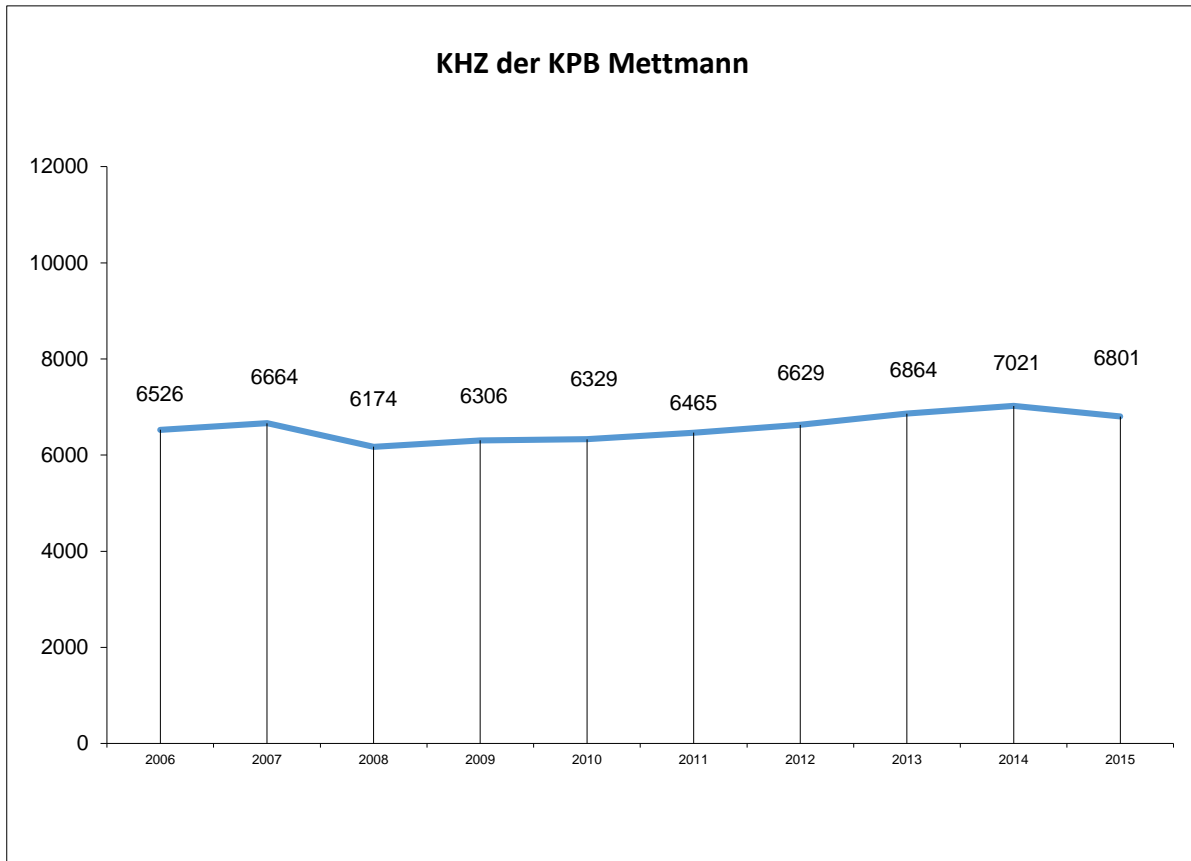
<b>Tatverdächtige</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Zu-/Abnahme in Prozent/ punkten</b>
erfasst insgesamt	12.007	11.620	- 3,2
davon Kinder	373	314	- 15,8
Jugendliche	1.069	1.105	+ 3,4
Heranwachsende	1.135	1.108	- 2,4
unter 21 Jahre insgesamt	2.577	2.527	- 1,9
Anteil in Prozent	21,5%	21,7%	+0,2%
Nichtdeutsche insgesamt	3.231	3.575	+ 10,6
Anteil in Prozent	26,9%	30,8%	+3,9%

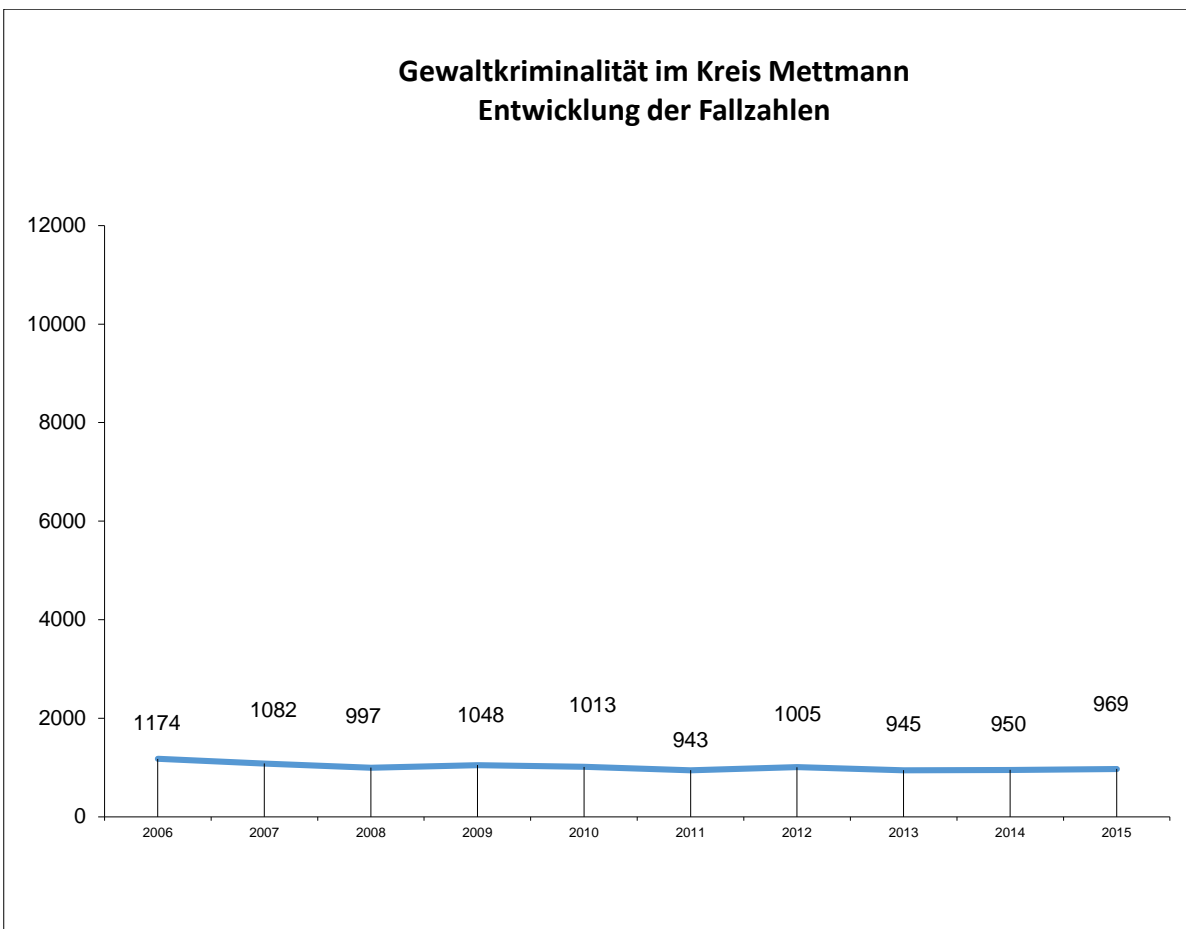
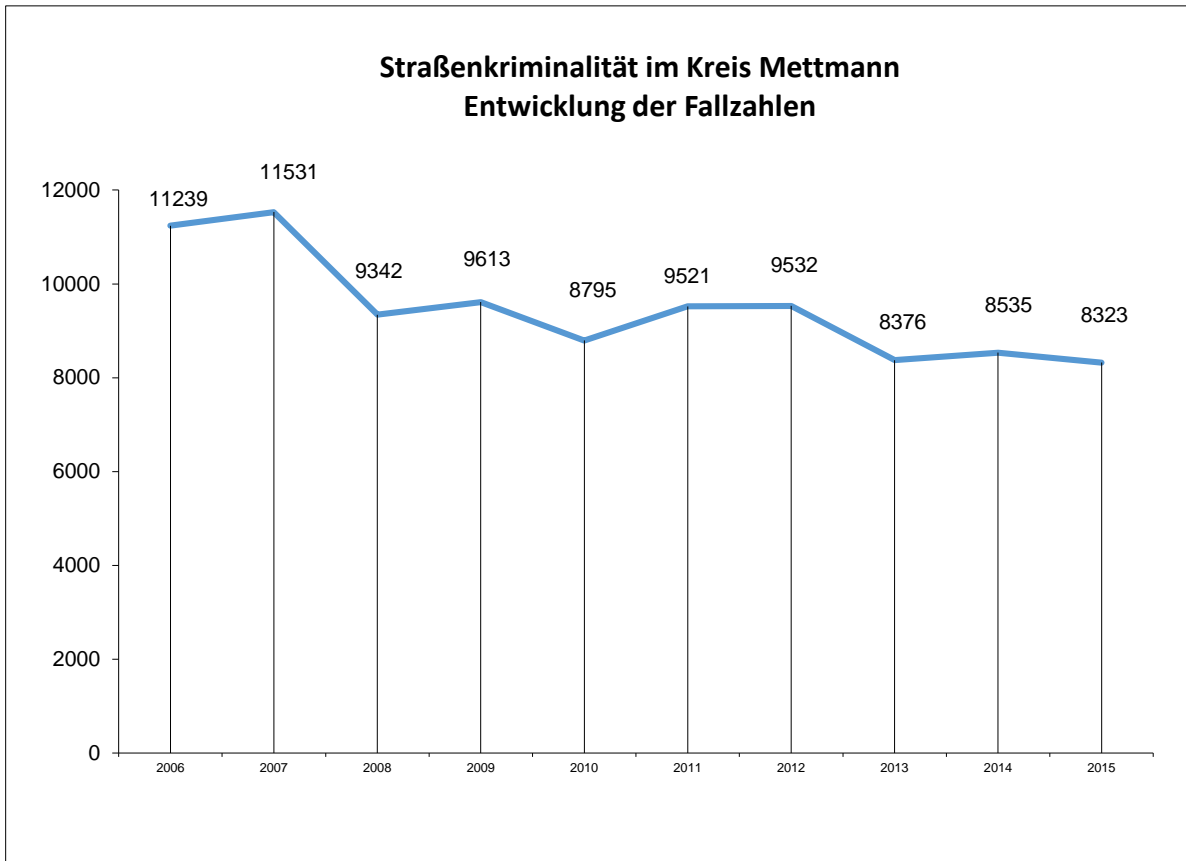


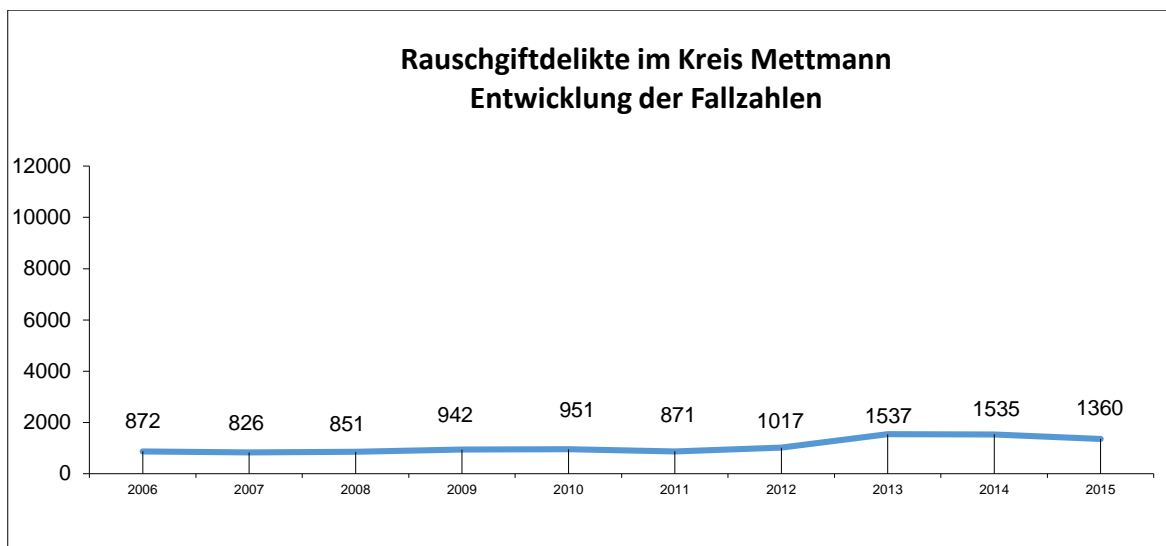
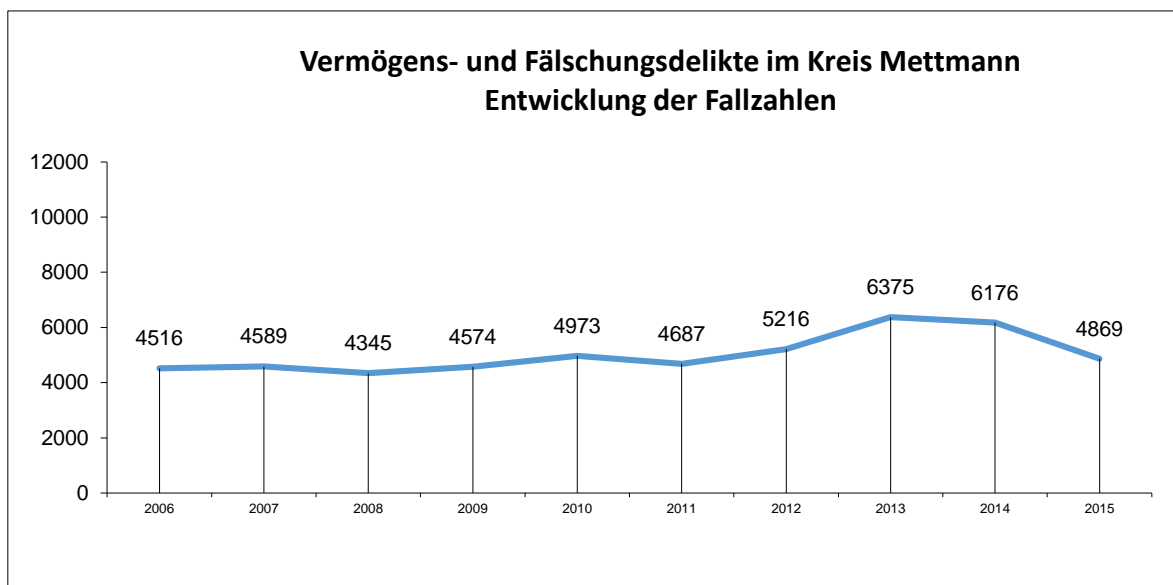
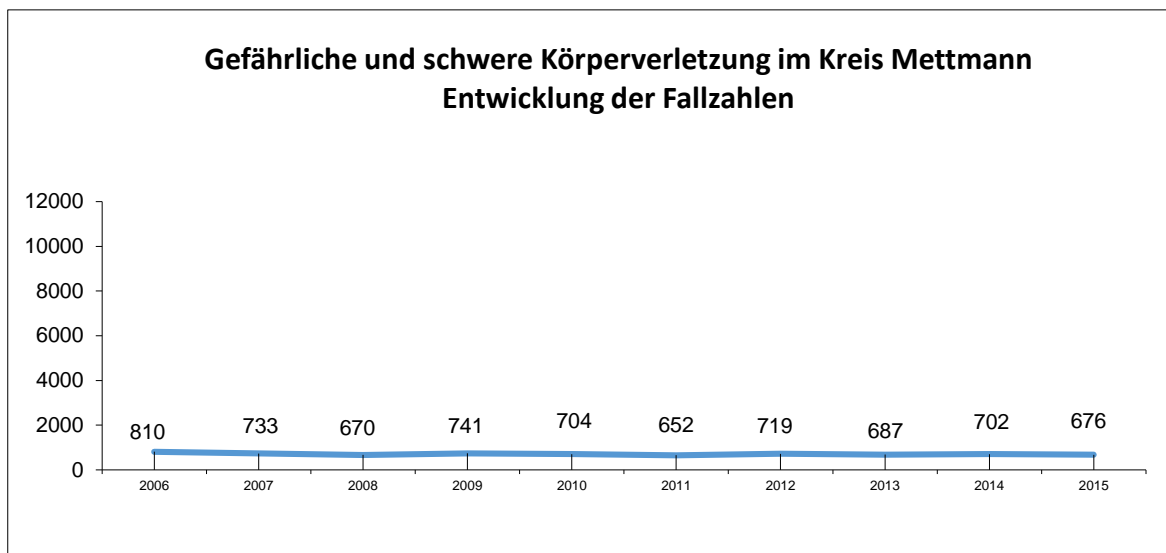
Tabellenanhang Direktion K

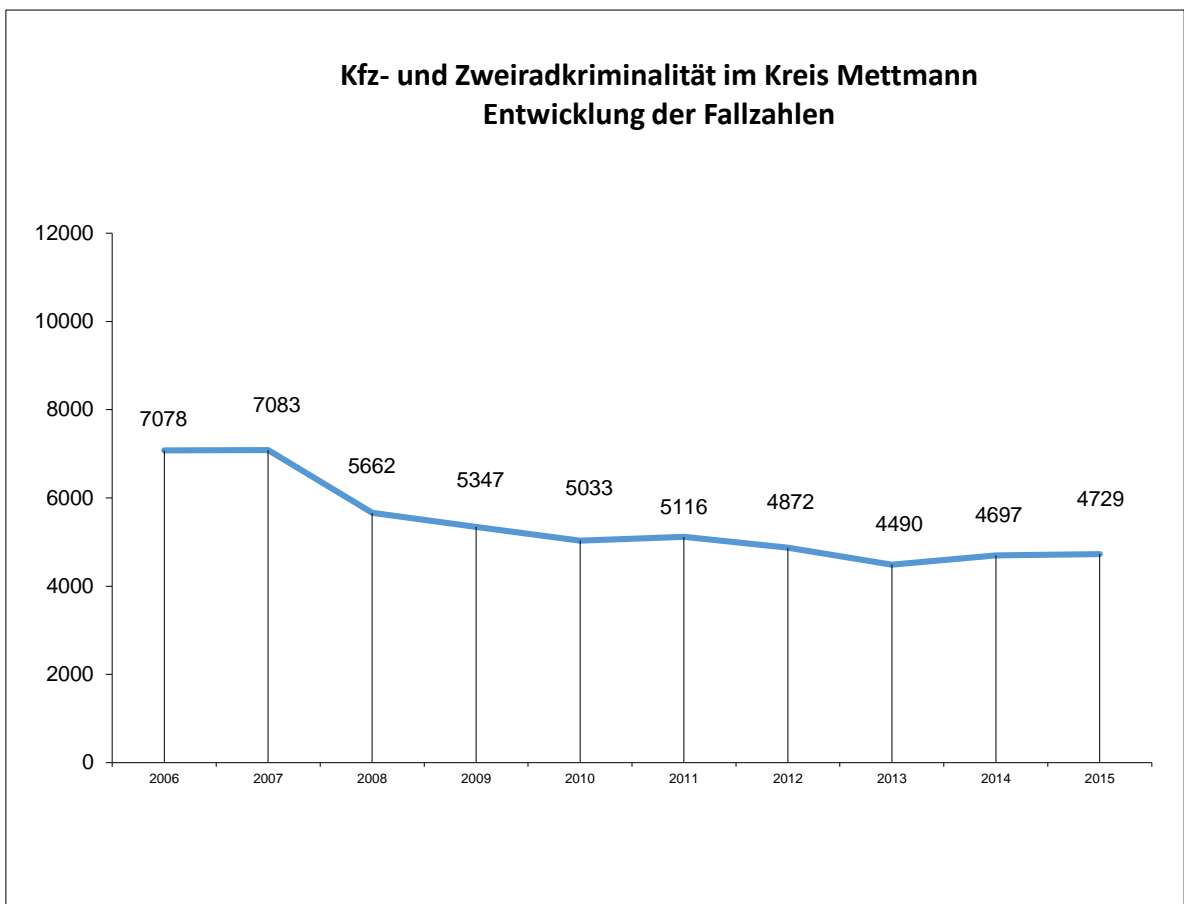
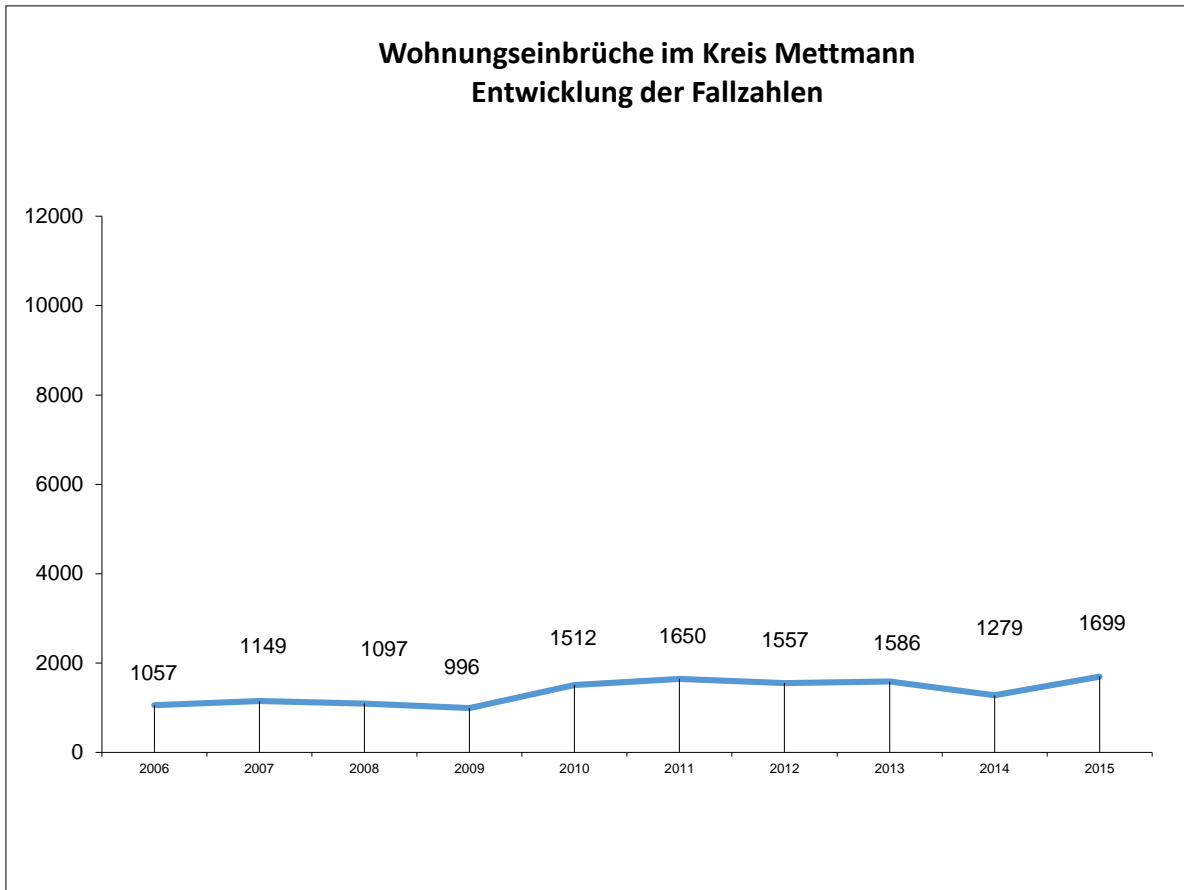
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Einwohner</b>	507699	509023	508703	507164	506061	504972	503492	502045	499193	496445	495155	494457	493837	476633	477760
<b>gemeldete Straftaten</b>	29507	32343	32702	34244	33831	32955	33555	30994	31478	31418	32010	32737	33899	33465	32491
<b>geklärte Straftaten</b>	13014	13809	14943	15387	15602	14599	15173	14649	15256	14818	14280	15290	17318	17738	16635
<b>in %</b>	44,1	42,7	45,69	44,9	46,11747	44,3	45,2	47,3	48,5	47,2	44,6	46,7	51,1	53	51,2
<b>KHZ</b>	5812	6354	6429	6752	6685	6526	6664	6174	6306	6329	6465	6621	6864	7021	6801











## Aufklärungsquoten (AQ) der Städte

	<b>2015</b> in %	<b>2014</b> in %	<b>Zu- Abnahme</b> in %-Punkten
<b>Erkrath</b>	<b>49,8</b>	<b>53,8</b>	<b>-4,0</b>
<b>Haan</b>	<b>46,4</b>	<b>48,7</b>	<b>-2,3</b>
<b>Heiligenhaus</b>	<b>60,9</b>	<b>51,4</b>	<b>+9,5</b>
<b>Hilden</b>	<b>46,0</b>	<b>51,8</b>	<b>-5,8</b>
<b>Langenfeld</b>	<b>45,4</b>	<b>49,7</b>	<b>-4,3</b>
<b>Mettmann</b>	<b>56,9</b>	<b>57,0</b>	<b>-0,1</b>
<b>Monheim</b>	<b>53,4</b>	<b>54,4</b>	<b>-1,0</b>
<b>Ratingen</b>	<b>46,4</b>	<b>48,4</b>	<b>-2,0</b>
<b>Velbert</b>	<b>61,6</b>	<b>60,1</b>	<b>+1,5</b>
<b>Wülfrath</b>	<b>55,7</b>	<b>58,9</b>	<b>-3,2</b>
<b>KPB Mettmann</b>	<b>51,2</b>	<b>53,0</b>	<b>-1,8</b>

## AQ der KPB Mettmann im Langzeitvergleich der letzten 15 Jahre

	<b>AQ</b> in %
<b>2001</b>	<b>44,1</b>
<b>2002</b>	<b>42,7</b>
<b>2003</b>	<b>45,7</b>
<b>2004</b>	<b>44,9</b>
<b>2005</b>	<b>46,1</b>
<b>2006</b>	<b>44,3</b>
<b>2007</b>	<b>45,2</b>
<b>2008</b>	<b>47,3</b>
<b>2009</b>	<b>48,5</b>
<b>2010</b>	<b>47,2</b>
<b>2011</b>	<b>44,6</b>
<b>2012</b>	<b>46,7</b>
<b>2013</b>	<b>51,1</b>
<b>2014</b>	<b>53,0</b>
<b>2015</b>	<b>51,2</b>
<b>Mittelwert</b>	<b>46,8</b>

## Einwohnerzahl der Kommunen

	2015	2014	Zu - Abnahme Personen	Zu - Abnahme in %
Erkrath	43.700	43.639	+61	+0,1
Haan	30.166	29.985	+181	+0,6
Heiligenhaus	25.474	25.419	+55	+0,2
Hilden	54.894	54.737	+157	+0,3
Langenfeld	57.083	56.982	+101	+0,2
Mettmann	37.836	37.867	-31	-0,1
Monheim	40.403	40.098	+305	+0,8
Ratingen	86.636	86.388	+248	+0,3
Velbert	80.572	80.572	+0	+0,0
Wülfrath	20.996	20.946	+50	+0,2
KPB Mettmann	477.760	476.633	+1.127	+0,2
Nichtdeutsche EW	46.666	44.663	+2.003	+4,5

## Kriminalhäufigkeitszahl (KHZ) der Kommunen

	2015	2014	Zu - Abnahme	Zu - Abnahme in %
Erkrath	6.190	5.985	+205	+3,4
Haan	6.567	6.413	+154	+2,4
Heiligenhaus	5.033	5.516	-483	-8,8
Hilden	7.611	9.471	-1.860	-19,6
Langenfeld	7.794	7.720	+74	+1,0
Mettmann	5.941	5.556	+385	+6,9
Monheim	8.336	8.369	-33	-0,4
Ratingen	7.055	7.050	+5	+0,1
Velbert	6.273	6.646	-373	-5,6
Wülfrath	5.282	4.965	+317	+6,4
KPB Mettmann	6.801	7.021	-220	-3,1

## Ermittelte Tatverdächtige

	2015		2014		Zu - Abnahme	Zu- Abnahme
	Personen		Personen		Personen	in %
Erkrath	999		1051		-52	-4,9
Haan	776		771		+5	+0,6
Heiligenhaus	600		535		+65	+12,1
Hilden	1.493		1.648		-155	-9,4
Langenfeld	1.549		1.648		-99	-6,0
Mettmann	1006		877		+129	+14,7
Monheim	1.222		1.330		-108	-8,1
Ratingen	2.092		1.957		+135	+6,9
Velbert	1.973		2.220		-247	-11,1
Wülfrath	452		577		-125	-21,7

<b>KPB Mettmann</b>	<b>11.620</b>	<b>12.007</b>	<b>-387</b>	<b>-3,2</b>
davon Nichtdeutsche	3.575	3.231	+344	+10,6

## Aufschlüsselung der Tatverdächtigen nach Geschlecht

	2015		2014		Zu - Abnahme	Zu- Abnahme
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
<b>männliche TV</b>	<b>8.865</b>	<b>76,3</b>	<b>9.096</b>	<b>75,8</b>	<b>-231</b>	<b>-2,5</b>
davon						
Erwachsene	6.908	76,0	7.165	76,0	-257	-3,6
Heranwachsende	897	81,0	866	76,3	+31	+3,6
Jugendliche	827	74,8	805	75,3	+22	+2,7
Kinder	233	74,2	260	69,7	-27	-10,4

<b>weibliche TV</b>	<b>2.755</b>	<b>23,7</b>	<b>2.911</b>	<b>24,2</b>	<b>-156</b>	<b>-5,4</b>
davon						
Erwachsene	2.185	24,0	2.265	24,0	-80	-3,5
Heranwachsende	211	19,0	269	23,7	-58	-21,6
Jugendliche	278	25,2	264	24,7	+14	+5,3
Kinder	81	25,8	113	30,3	-32	-28,3

<b>KPB Mettmann</b>	<b>11.620</b>	<b>12.007</b>	<b>-387</b>	<b>-3,2</b>
---------------------	---------------	---------------	-------------	-------------



## Aufschlüsselung der Tatverdächtigen - Deutsch/ Nichtdeutsch

	<b>Deutsche</b>		<b>Nichtdeutsche</b>	
	Personen	in %	Personen	in %
<b>männliche TV</b>	<b>6.045</b>	<b>75,1</b>	<b>2.820</b>	<b>78,9</b>
davon				
Erwachsene	4.591	75,9	2.317	82,2
Heranwachsende	611	10,1	286	10,1
Jugendliche	652	10,8	175	6,2
Kinder	191	3,2	42	1,5
<b>weibliche TV</b>	<b>2.000</b>	<b>24,9</b>	<b>755</b>	<b>21,1</b>
davon				
Erwachsene	1.563	78,2	622	82,4
Heranwachsende	150	7,5	61	8,1
Jugendliche	225	11,3	53	7,0
Kinder	62	3,1	19	2,5
<b>KPB Mettmann</b>	<b>8.045</b>		<b>3.575</b>	

## Ermittelte Tatverdächtige bis 21 Jahre

	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Zu - Abnahme</b>	<b>Zu- Abnahme</b>
	Personen	Personen	Personen	in %
<b>Kinder</b>	<b>314</b>	<b>373</b>	<b>-59</b>	<b>-15,8</b>
<b>Jugendliche</b>	<b>1.105</b>	<b>1.069</b>	<b>+36</b>	<b>+3,4</b>
<b>Heranwachsende</b>	<b>1.108</b>	<b>1.135</b>	<b>-27</b>	<b>-2,4</b>
<b>KPB Mettmann</b>	<b>2.527</b>	<b>2.577</b>	<b>-50</b>	<b>-1,9</b>

## Kriminalitätsübersicht - alle Deliktsbereiche

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
Erkrath	2.705	1.347	49,8	2.612	1.406	53,8	+93	+3,6	-4,0
Haan	1.981	920	46,4	1.923	936	48,7	+58	+3,0	+2,3
Heiligenhaus	1.282	781	60,9	1.402	720	51,4	-120	-8,6	+9,5
Hilden	4.178	1.923	46,0	5.184	2.686	51,8	-1.006	-19,4	-5,8
Langenfeld	4.449	2.020	45,4	4.399	2.185	49,7	+50	+1,1	-4,3
Mettmann	2.248	1.279	56,9	2.104	1.200	57,0	+144	+6,8	-0,1
Monheim	3.368	1.798	53,4	3.356	1.826	54,4	+12	+0,4	-1,0
Ratingen	6.112	2.835	46,4	6.090	2.948	48,4	+22	+0,4	-2,0
Velbert	5.054	3.111	61,6	5.355	3.219	60,1	-301	-5,6	+1,5
Wülfrath	1.109	618	55,7	1.040	612	58,8	+69	+6,6	-3,1
KPB Mettmann	32.491	16.635	51,2	33.465	17.738	53,0	-974	-2,9	-1,8

## Gewaltkriminalität

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
Erkrath	114	97	85,1	97	81	83,5	+17	+17,5	+1,6
Haan	61	41	67,2	49	36	73,5	+12	+24,5	+6,3
Heiligenhaus	53	51	96,2	43	36	83,7	+10	+23,3	+12,5
Hilden	98	75	76,5	119	85	71,4	-21	-17,6	+5,1
Langenfeld	126	87	69,0	110	90	81,8	+16	+14,5	-12,8
Mettmann	58	47	81,0	62	50	80,6	-4	-6,5	+0,4
Monheim	110	84	76,4	120	91	75,8	-10	-8,3	+0,6
Ratingen	153	118	77,1	132	88	66,7	+21	+15,9	+10,4
Velbert	162	132	81,5	182	152	83,5	-20	-11,0	-2,0
Wülfrath	34	30	88,2	36	28	77,8	-2	-5,6	+10,4
KPB Mettmann	969	762	78,6	950	737	77,6	+19	+2,0	+1,0

## Straßenkriminalität

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	Fälle in %	Aufklärung in %- Punkten
Erkrath	800	136	17,0	698	133	19,1	+102	+14,6	-2,1
Haan	446	61	13,7	496	70	14,1	-50	-10,1	-0,4
Heiligenhaus	270	50	18,5	322	39	12,1	-52	-16,1	+6,4
Hilden	1.166	150	12,9	1.450	201	13,9	-284	-19,6	-1,0
Langenfeld	1.330	185	13,9	1.318	189	14,3	+12	+0,9	-0,4
Mettmann	499	90	18,0	423	86	20,4	+76	+18,0	-2,4
Monheim	811	123	15,2	878	181	20,6	-67	-7,6	-5,4
Ratingen	1.778	262	14,7	1.712	219	12,8	+66	+3,9	+1,9
Velbert	978	188	19,2	1.025	211	20,6	-47	-4,6	-1,4
Wülfrath	245	36	14,7	213	44	20,7	+32	+15,0	-6,0
<b>KPB Mettmann</b>	<b>8.323</b>	<b>1.281</b>	<b>15,4</b>	<b>8.535</b>	<b>1.373</b>	<b>16,1</b>	<b>-212</b>	<b>-2,5</b>	<b>-0,7</b>

## Raubdelikte

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	Fälle in %	Aufklärung in %- Punkten
Erkrath	46	35	76,1	23	15	65,2	+23	+100,0	+10,8
Haan	23	11	47,8	11	2	18,2	+12	+109,1	+29,6
Heiligenhaus	8	7	87,5	9	5	55,6	-1	-11,1	+31,9
Hilden	37	20	54,1	35	13	37,1	+2	+5,7	+16,8
Langenfeld	30	13	43,3	20	11	55,0	+10	+50,0	-11,7
Mettmann	11	7	63,6	11	6	54,5	+0	+0,0	+9,1
Monheim	17	8	47,1	19	8	42,1	-2	-10,5	+5,0
Ratingen	33	16	48,5	36	12	33,3	-3	-8,3	+15,2
Velbert	38	24	63,2	35	26	74,3	3	+8,6	-11,1
Wülfrath	6	3	50,0	8	6	75,0	-2	-25,0	-25,0
<b>KPB Mettmann</b>	<b>249</b>	<b>144</b>	<b>57,8</b>	<b>207</b>	<b>104</b>	<b>50,2</b>	<b>+42</b>	<b>+20,3</b>	<b>+7,6</b>

## Vollendete Mord- und Totschlagdelikte

	2015		2014	
	Mord	Totschlag	Mord	Totschlag
Erkrath	0	0	0	0
Haan	0	0	0	0
Heiligenhaus	0	0	0	0
Hilden	0	0	0	0
Langenfeld	0	0	0	1
Mettmann	0	1	0	0
Monheim	0	0	0	0
Ratingen	0	1	1	0
Velbert	0	0	1	0
Wülfrath	0	0	0	0
<b>KPB Mettmann</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

## Vergewaltigungen

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme Aufklärung in %- Punkten
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	
Erkrath	3	3	100,0	6	5	83,3	-3	-50,0	+16,67
Haan	3	2	66,7	3	2	66,7	+0	+0,0	+0,0
Heiligenhaus	1	1	100,0	2	2	100,0	-1	-50,0	+0,0
Hilden	7	6	85,7	4	4	100,0	3	75,0	-14,3
Langenfeld	5	4	80,0	5	4	80,0	+0	+0,0	+0,0
Mettmann	1		0,0	1	1	100,0	+0	+0,0	-100,0
Monheim	2	1	50,0	2	2	100,0	+0	+0,0	-50,0
Ratingen	8	6	75,0	4	4	100,0	+4	+100,0	-25,0
Velbert	5	4	80,0	7	7	100,0	-2	-28,6	-20,0
Wülfrath	3	3	100,0	1	0	0,0	+2	+200,0	+100,0
<b>KPB Mettmann</b>	<b>38</b>	<b>30</b>	<b>78,9</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>88,6</b>	<b>+3</b>	<b>+8,6</b>	<b>-9,5</b>

## Gefährliche und schwere Körperverletzungen

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
<b>Erkrath</b>	64	58	90,6	67	60	89,6	-3	-4,5	+1,0
<b>Haan</b>	34	27	79,4	35	32	91,4	-1	-2,9	-12,0
<b>Heiligenhaus</b>	43	42	97,7	31	28	90,3	+12	+38,7	+7,4
<b>Hilden</b>	54	49	90,7	80	68	85,0	-26	-32,5	+5,7
<b>Langenfeld</b>	91	70	76,9	85	75	88,2	+6	+7,1	-11,3
<b>Mettmann</b>	44	38	86,4	50	43	86,0	-6	-12,0	+0,4
<b>Monheim</b>	91	75	82,4	97	79	81,4	-6	-6,2	+1,0
<b>Ratingen</b>	112	96	85,7	92	72	78,3	+20	+21,7	+7,6
<b>Velbert</b>	119	104	87,4	138	117	84,8	-19	-13,8	+2,6
<b>Wülfrath</b>	24	23	95,8	27	22	81,5	-3	-11,1	+14,3
<b>KPB Mettmann</b>	676	582	86,1	702	596	84,9	-26	-3,7	+1,2

## Umweltdelikte

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
<b>Erkrath</b>	11	7	63,6	11	4	36,4	+0	+0,0	+27,2
<b>Haan</b>	9	5	55,6	5	3	60,0	+4	+80,0	-4,4
<b>Heiligenhaus</b>	3	2	66,7	2	2	100,0	+1	+50,0	-33,3
<b>Hilden</b>	7	4	57,1	14	10	71,4	-7	-50,0	-14,3
<b>Langenfeld</b>	6	2	33,3	13	5	38,5	-7	-53,8	-5,2
<b>Mettmann</b>	9	8	88,9	8	5	62,5	+1	+12,5	+26,4
<b>Monheim</b>	2	2	100,0	11	6	54,5	-9	-81,8	+45,5
<b>Ratingen</b>	12	7	58,3	20	14	70,0	-8	-40,0	-11,7
<b>Velbert</b>	11	8	72,7	15	13	86,7	-4	-26,7	-14,0
<b>Wülfrath</b>	4	1	25,0	1		0,0	+3	+300,0	+25,0
<b>KPB Mettmann</b>	74	46	62,2	100	62	62,0	-26	-26,0	+0,2

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %- Punkten
<b>Erkrath</b>	424	310	73,1	512	393	76,8	-88	-17,2	-3,7
<b>Haan</b>	355	244	68,7	453	309	68,2	-98	-21,6	+0,5
<b>Heiligenhaus</b>	222	175	78,8	211	151	71,6	+11	+5,2	+7,2
<b>Hilden</b>	631	445	70,5	1.264	1.021	80,8	-633	-50,1	-10,3
<b>Langenfeld</b>	565	377	66,7	701	497	70,9	-136	-19,4	-4,2
<b>Mettmann</b>	348	240	69,0	448	323	72,1	-100	-22,3	-3,1
<b>Monheim</b>	328	227	69,2	437	280	64,1	-109	-24,9	+5,1
<b>Ratingen</b>	907	549	60,5	1.043	653	62,6	-136	-13,0	-2,1
<b>Velbert</b>	941	769	81,7	913	674	73,8	+28	+3,1	+7,9
<b>Wülfrath</b>	146	107	73,3	194	117	60,3	-48	-24,7	+13,0
<b>KPB Mettmann</b>	4.869	3.445	70,8	6.176	4.418	71,5	-1.307	-21,2	-0,7

## Rauschgiftdelikte (ohne Beschaffungskriminalität)

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %- Punkten
<b>Erkrath</b>	103	98	95,1	130	121	93,1	-27	-20,8	+2,0
<b>Haan</b>	77	73	94,8	67	63	94,0	+10	+14,9	+0,8
<b>Heiligenhaus</b>	50	49	98,0	56	55	98,2	-6	-10,7	-0,2
<b>Hilden</b>	172	160	93,0	238	221	92,9	-66	-27,7	+0,1
<b>Langenfeld</b>	247	231	93,5	215	205	95,3	+32	+14,9	-1,8
<b>Mettmann</b>	143	131	91,6	115	114	99,1	+28	+24,3	-7,5
<b>Monheim</b>	145	136	93,8	190	179	94,2	-45	-23,7	-0,4
<b>Ratingen</b>	247	234	94,7	296	279	94,3	-49	-16,6	+0,4
<b>Velbert</b>	150	143	95,3	192	184	95,8	-42	-21,9	-0,5
<b>Wülfrath</b>	26	23	88,5	36	34	94,4	-10	-27,8	-6,1
<b>KPB Mettmann</b>	1.360	1.278	94,0	1.535	1.455	94,8	-175	-11,4	-0,8

## Diebstahlsdelikte - gesamt

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
Erkrath	1.117	222	19,9	973	233	23,9	+144	+14,8	-4,0
Haan	833	115	13,8	734	137	18,7	+99	+13,5	-4,9
Heiligenhaus	457	149	32,6	562	158	28,1	-105	-18,7	+4,5
Hilden	2.026	381	18,8	2.144	424	19,8	-118	-5,5	-1,0
Langenfeld	2.231	514	23,0	1.920	446	23,2	+311	+16,2	-0,2
Mettmann	781	190	24,3	714	166	23,2	+67	+9,4	+1,1
Monheim	1.537	440	28,6	1.430	405	28,3	+107	+7,5	+0,3
Ratingen	2.993	735	24,6	2.793	732	26,2	+200	+7,2	-1,6
Velbert	1.770	587	33,2	1.951	693	35,5	-181	-9,3	-2,3
Wülfrath	398	98	24,6	328	114	34,8	+70	21,3	-10,2
KPB Mettmann	14.144	3.431	24,3	13.549	3.508	25,9	+595	+4,4	-1,6

## davon: schwerer Diebstahl

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
Erkrath	651	80	12,3	511	81	15,9	+140	+27,4	-3,6
Haan	398	31	7,8	371	55	14,8	+27	+7,3	-7,0
Heiligenhaus	203	32	15,8	258	43	16,7	-55	-21,3	-0,9
Hilden	1.008	92	9,1	964	94	9,8	+44	+4,6	-0,7
Langenfeld	1.246	185	14,8	926	144	15,6	+320	+34,6	-0,8
Mettmann	327	48	14,7	324	55	17,0	+3	+0,9	-2,3
Monheim	857	140	16,3	771	130	16,9	+86	+11,2	-0,6
Ratingen	1.800	332	18,4	1.597	369	23,1	+203	+12,7	-4,7
Velbert	678	143	21,1	636	142	22,3	+42	+6,6	-1,2
Wülfrath	187	35	18,7	137	27	19,7	+50	+36,5	-1,0
KPB Mettmann	7.355	1.118	15,2	6.495	1.140	17,6	+860	+13,2	-2,4

## Wohnungseinbrüche

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %- Punkten
<b>Erkrath</b>	173	35	20,2	118	19	16,1	+55	+46,6	+4,1
<b>Haan</b>	137	17	12,4	85	28	32,9	+52	+61,2	-20,5
<b>Heiligenhaus</b>	54	8	14,8	60	15	25,0	-6	-10,0	-10,2
<b>Hilden</b>	160	32	20,0	118	23	19,5	+42	+35,6	+0,5
<b>Langenfeld</b>	258	41	15,9	186	54	29,0	+72	+38,7	-13,1
<b>Mettmann</b>	95	18	18,9	115	16	13,9	-20	-17,4	+5,0
<b>Monheim</b>	134	24	17,9	114	36	31,6	+20	+17,5	-13,7
<b>Ratingen</b>	465	76	16,3	270	39	14,4	+195	+72,2	+1,9
<b>Velbert</b>	160	35	21,9	174	38	21,8	-14	-8,0	-0,1
<b>Wülfrath</b>	63	15	23,8	39	10	25,6	+24	+61,5	-1,8
<b>KPB Mettmann</b>	1.699	301	17,7	1.279	278	21,7	+420	+32,8	-4,0

## davon: Tageswohnungseinbrüche

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %- Punkten
<b>Erkrath</b>	50	14	28,0	48	8	16,7	+2	+4,2	+11,3
<b>Haan</b>	43	6	14,0	27	9	33,3	+16	+59,3	-19,3
<b>Heiligenhaus</b>	16	3	18,8	20	8	40,0	-4	-20,0	-21,2
<b>Hilden</b>	65	11	16,9	33	7	21,2	+32	+97,0	-4,3
<b>Langenfeld</b>	104	16	15,4	55	9	16,4	49	+89,1	-1,0
<b>Mettmann</b>	36	3	8,3	35	7	20,0	+1	+2,9	-11,7
<b>Monheim</b>	47	7	14,9	48	15	31,3	-1	-2,1	-16,4
<b>Ratingen</b>	171	33	19,3	81	13	16,0	+90	+111,1	+3,3
<b>Velbert</b>	54	11	20,4	56	14	25,0	-2	-3,6	-4,6
<b>Wülfrath</b>	14	3	21,4	8	2	25,0	+6	+75,0	-3,6
<b>KPB Mettmann</b>	600	107	17,8	411	92	22,4	+189	+46,0	-4,6



## Ladendiebstähle

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
Erkrath	69	64	92,8	80	80	100,0	-11	-13,8	-7,2
Haan	54	42	77,8	46	36	78,3	+8	+17,4	-0,5
Heiligenhaus	83	77	92,8	79	72	91,1	+4	+5,1	+1,7
Hilden	192	179	93,2	227	209	92,1	-35	-15,4	+1,1
Langenfeld	257	236	91,8	233	210	90,1	+24	+10,3	+1,7
Mettmann	81	72	88,9	53	46	86,8	+28	+52,8	+2,1
Monheim	229	211	92,1	215	205	95,3	+14	+6,5	-3,2
Ratingen	267	235	88,0	273	229	83,9	-6	-2,2	+4,1
Velbert	334	300	89,8	430	402	93,5	-96	-22,3	-3,7
Wülfrath	51	36	70,6	70	60	85,7	-19	-27,1	-15,1
<b>KPB Mettmann</b>	<b>1.617</b>	<b>1.452</b>	<b>89,8</b>	<b>1.706</b>	<b>1.549</b>	<b>90,8</b>	<b>-89</b>	<b>-5,2</b>	<b>-1,0</b>

## Fahrraddiebstähle

	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
Erkrath	65	8	12,3	74	6	8,1	-9	-12,2	+4,2
Haan	44	7	15,9	46	1	2,2	-2	-4,3	+13,7
Heiligenhaus	11	1	9,1	15	1	6,7	-4	-26,7	+2,4
Hilden	387	25	6,5	394	17	4,3	-7	-1,8	+2,2
Langenfeld	358	30	8,4	359	40	11,1	-1	-0,3	-2,7
Mettmann	41	3	7,3	35	8	22,9	+6	+17,1	-15,6
Monheim	203	9	4,4	324	54	16,7	-121	-37,3	-12,3
Ratingen	412	26	6,3	373	43	11,5	+39	+10,5	-5,2
Velbert	55	3	5,5	60	3	5,0	-5	-8,3	+0,5
Wülfrath	4	1	25,0	9	0	0,0	-5	-55,6	+25,0
<b>KPB Mettmann</b>	<b>1.580</b>	<b>113</b>	<b>7,2</b>	<b>1.689</b>	<b>173</b>	<b>10,2</b>	<b>-109</b>	<b>-6,5</b>	<b>-3,0</b>

## Kfz- und Zweiraddiebstahl

	Gesamt						Kfz - Diebstahl (*..1)						Diebstahl aus Kfz (*50.)					
	Fälle				Aufkl. in %		Fälle				Aufkl. in %		Fälle				Aufkl. in %	
	2015	aT 2015	2014	aT 2014	2015	2014	2015	aT 2015	2014	aT 2014	2015	2014	2015	aT 2015	2014	aT 2014	2015	2014
Erkrath	526	57	420	70	10,8	16,7	26	3	16	3	11,5	18,8	368	40	245	40	10,9	16,3
Haan	254	23	293	39	9,1	13,3	15	1	14	2	6,7	14,3	141	7	177	15	5,0	8,5
Heiligenhaus	153	18	180	12	11,8	6,7	7	2	8	1	28,6	12,5	77	4	110	2	5,2	1,8
Hilden	521	63	805	110	12,1	13,7	19	7	15	6	36,8	40,0	288	25	469	38	8,7	8,1
Langenfeld	708	94	648	70	13,3	10,8	31	7	24	4	22,6	16,7	415	44	358	19	10,6	5,3
Mettmann	339	49	264	40	14,5	15,2	12	5	8	2	41,7	25,0	168	15	153	21	8,9	13,7
Monheim	416	50	398	75	12,0	18,8	13	2	18	1	15,4	5,6	210	16	175	10	7,6	5,7
Ratingen	1.046	169	1.005	99	16,2	9,9	72	12	30	4	16,7	13,3	658	114	633	51	17,3	8,1
Velbert	605	94	548	95	15,5	17,3	21	4	17	5	19,0	29,4	278	33	238	14	11,9	5,9
Wülfrath	161	29	136	27	18,0	19,9	3	3	2		100,0	0,0	79	6	60	5	7,6	8,3
KPB gesamt	4.729	646	4.697	637	13,7	13,6	219	46	152	28	21,0	18,4	2.682	304	2.618	215	11,3	8,2

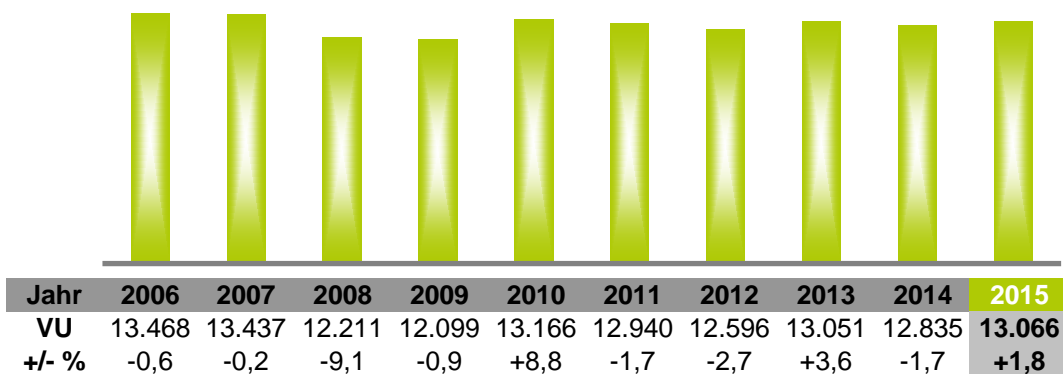
	Diebst. Moped/Kräder (*..2)						Sachbesch. an Kfz (6741)						Unterschl. von Kfz (5310)					
	Fälle				Aufkl. in %		Fälle				Aufkl. in %		Fälle				Aufkl. in %	
	2015	aT 2015	2014	aT 2014	2015	2014	2015	aT 2015	2014	aT 2014	2015	2014	2015	aT 2015	2014	aT 2014	2015	2014
Erkrath	13	1	18	11	7,7	61,1	116	10	138	14	8,6	10,1	3	3	3	2	100,0	66,7
Haan	9	3	12	3	33,3	25,0	87	10	87	16	11,5	18,4	2	2	3	3	100,0	100,0
Heiligenhaus	2	1	4	2	50,0	50,0	67	11	58	7	16,4	12,1	0	0	0	0		
Hilden	25	3	17	4	12,0	23,5	185	24	298	56	13,0	18,8	4	4	6	6	100,0	100,0
Langenfeld	29	11	28	4	37,9	14,3	228	27	228	34	11,8	14,9	5	5	10	9	100,0	90,0
Mettmann	9	2	7	3	22,2	42,9	145	22	96	14	15,2	14,6	5	5	0	0	100,0	
Monheim	24	1	26	9	4,2	34,6	167	29	174	50	17,4	28,7	2	2	5	5	100,0	100,0
Ratingen	19		24	8	0,0	33,3	289	35	313	31	12,1	9,9	8	8	5	5	100,0	100,0
Velbert	19	2	14	6	10,5	42,9	277	45	266	57	16,2	21,4	10	10	13	13	100,0	100,0
Wülfrath	0	0	1	0	0,0	0,0	70	11	71	20	15,7	28,2	9	9	2	2	100,0	100,0
KPB gesamt	149	24	151	50	16,1	33,1	1.631	224	1.729	299	13,7	17,3	48	48	47	45	100,0	95,7

**Kommunaler Vergleich der Verkehrsunfälle**

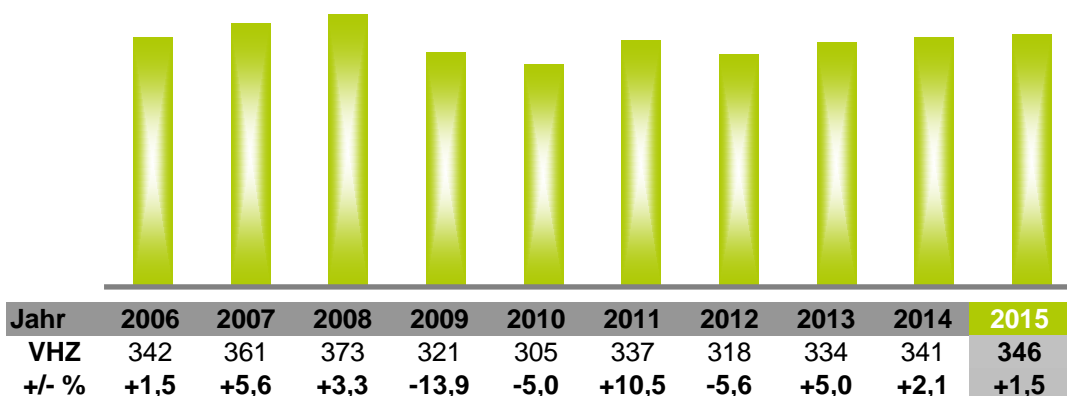
<b>Stadt</b>	<b>Getötete bei VU</b>	<b>schwer Verletzte bei VU</b>	<b>leicht Verletzte bei VU</b>	<b>Verunglückte bei VU</b>
Erkrath	0	12	102	114
Haan	1	21	90	112
Heiligenhaus	3	9	62	74
Hilden	3	25	202	230
Langenfeld	1	32	230	263
Mettmann	1	28	119	148
Monheim a. R.	0	17	103	120
Ratingen	1	58	218	277
Velbert	2	56	189	247
Wülfrath	2	15	53	70
<b>Kreis Mettmann</b>	<b>14</b>	<b>273</b>	<b>1.368</b>	<b>1.655</b>

<b>Stadt</b>	<b>VU mit Personenschaden</b>	<b>VHZ</b>	<b>VU mit Unfallflucht</b>	<b>Aufklärungsquote in %</b>
Erkrath	88	261	208	54
Haan	89	374	238	54
Heiligenhaus	58	291	155	48
Hilden	187	420	401	51
Langenfeld	211	462	410	51
Mettmann	122	391	275	56
Monheim	98	299	227	44
Ratingen	240	321	617	48
Velbert	204	307	543	49
Wülfrath	53	334	110	46
<b>Kreis Mettmann</b>	<b>1.350</b>	<b>346</b>	<b>3.184</b>	<b>50</b>

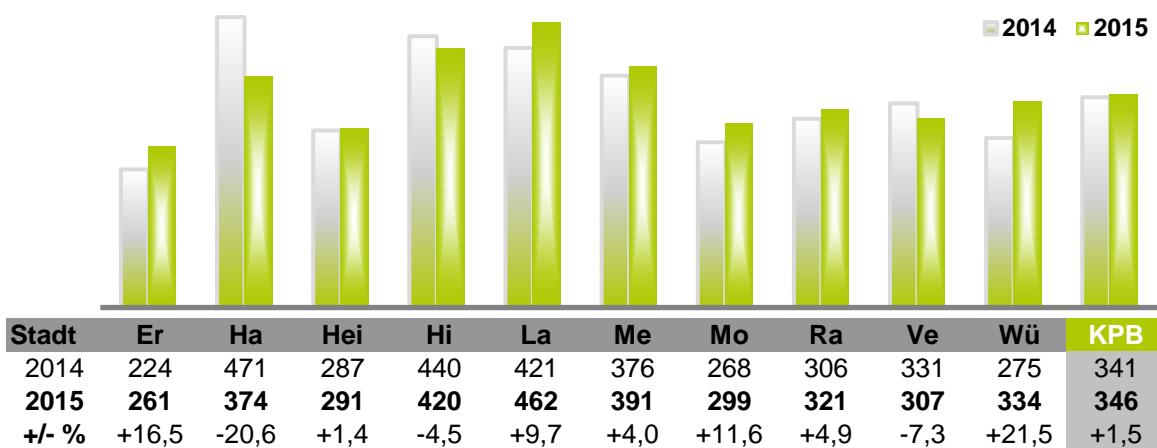
### Langzeitentwicklung der Verkehrsunfälle



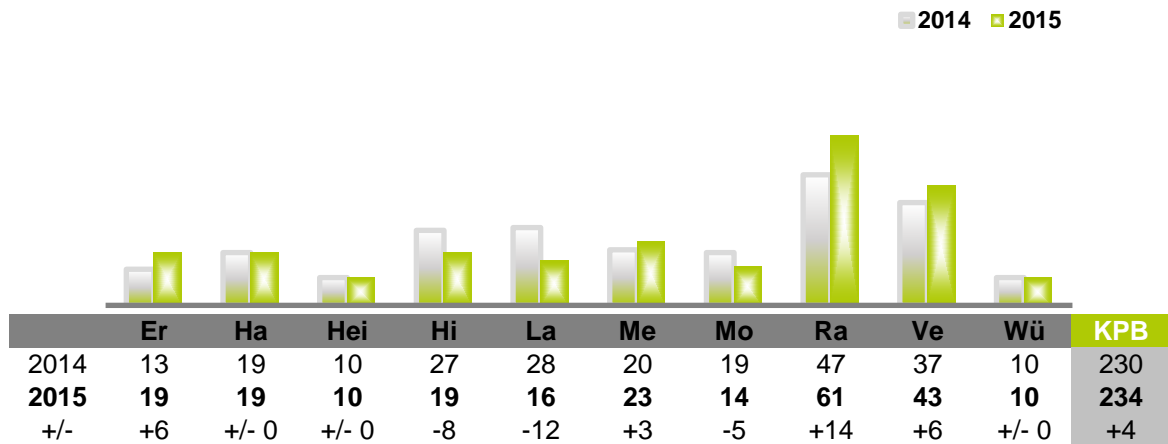
### Langzeitentwicklung der Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ)



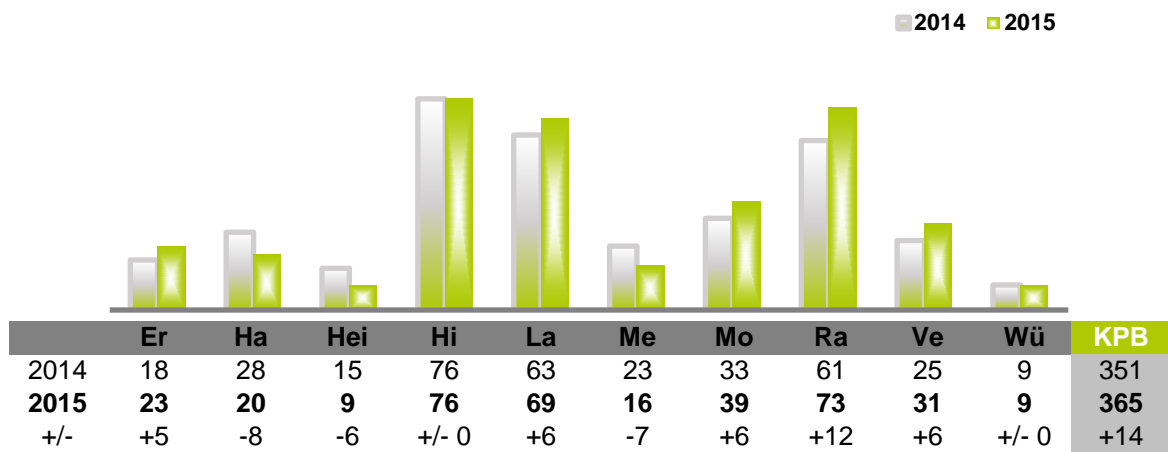
### Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) im kommunalen Vergleich



### Verletzte Fußgänger bei Verkehrsunfällen

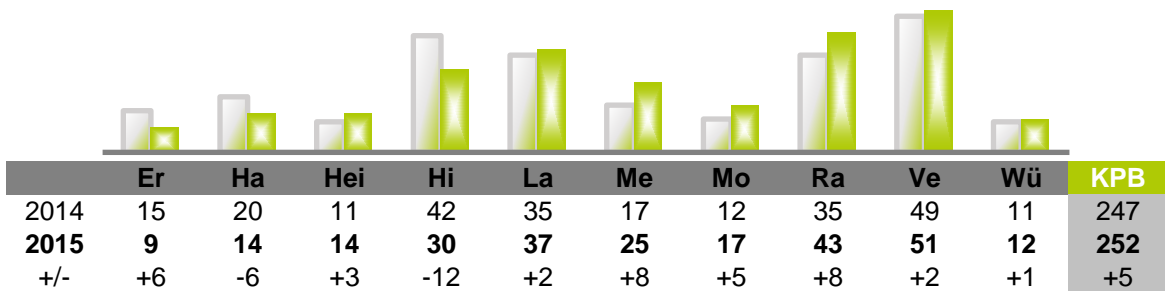


### Verletzte Radfahrer bei Verkehrsunfällen



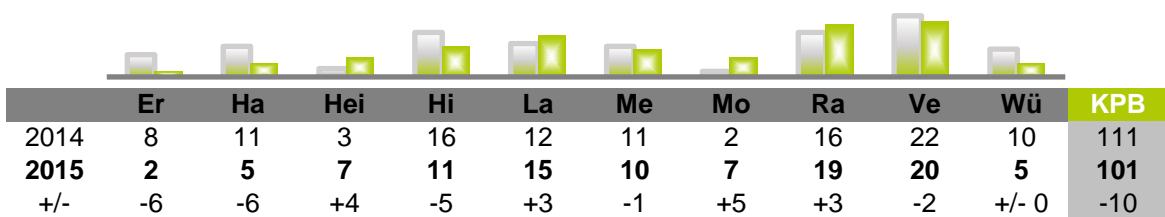
### Verletzte motorisierte Zweiradfahrer bei Verkehrsunfällen

■ 2014 ■ 2015



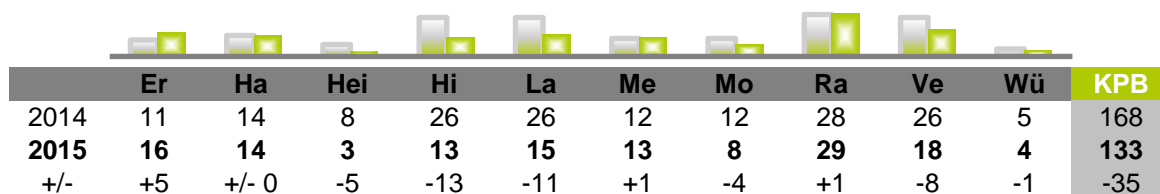
### Verletzte Motorradfahrer bei Verkehrsunfällen

■ 2014 ■ 2015



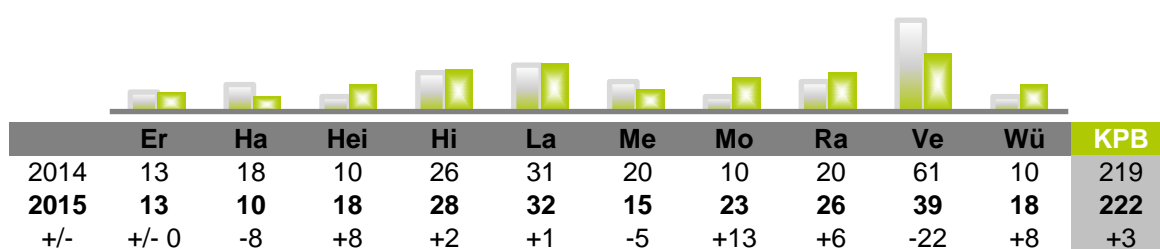
### Verletzte Kinder bei Verkehrsunfällen (bis 14 Jahre)

■ 2014 ■ 2015



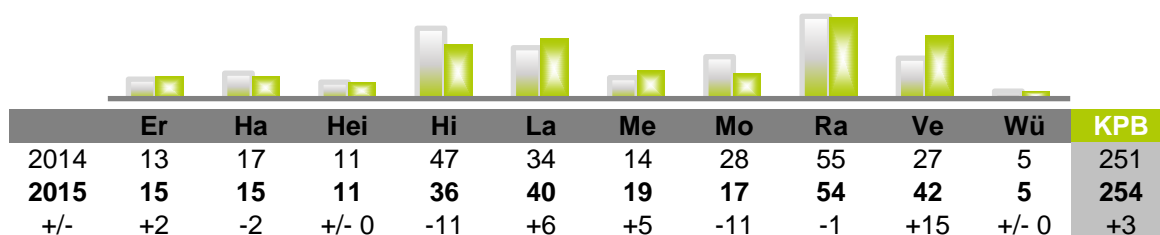
### Verletzte Junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen (18 bis 24 Jahre)

■ 2014 ■ 2015



### Verletzte Senioren bei Verkehrsunfällen (ab 65 Jahre)

■ 2014 ■ 2015



**Impressum** (V.i.S.d.P.)

Leitender Polizeidirektor Manfred Frorath

Kreispolizeibehörde Mettmann  
Adalbert-Bach-Platz 1  
40822 Mettmann  
Telefon 02104 982-0  
E-Mail [Poststelle.Mettmann@polizei.nrw.de](mailto:Poststelle.Mettmann@polizei.nrw.de)

